

Clean Technology for the Future

Geschäftsbericht 2015



ZhongDe Waste Technology AG



ÜBERBLICK KENNZAHLEN

in TEUR	2015	2014	Veränderung
Operatives Ergebnis			
Auftragseingang ¹⁾	0	0	0,0%
Auftragsbestand ²⁾	135.583	212.489	-36,2%
Umsatzerlöse	38.238	34.973	+9,3%
Bruttoergebnis	-1.739	477	<-100,0%
Bruttoergebnismarge	-5%	1%	-6 PP
Umsatzkosten	-39.977	-34.496	-15,9%
EBITDA	-11.238	-2.181	<-100,0%
EBITDA-Marge	-29%	-6%	-23 PP
EBIT	-13.220	2.995	<-100,0%
EBIT-Marge	-35%	9%	-43 PP
Konzernjahresfehlbetrag	-16.141	-951	<-100,0%
Ergebnisrendite	-42%	-3%	-39 PP
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-1,28	-0,08	<-100,0%
Cashflow			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-72.169	-27.875	<-100,0%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-70	1.216	<-100,0%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	54.795	-5.207	>+100,0%
Bilanzangaben			
Bilanzsumme	285.667	249.292	+14,6%
Sachanlagen	412	442	-6,8%
Nettoumlaufvermögen ³⁾	44.788	70.379	-36,4%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	75.842	87.205	-13,0%
Langfristige Verbindlichkeiten	82.277	66.127	+24,4%
Eigenkapital	104.554	112.899	-7,4%
Mitarbeiterzahl (Stand 31. Dezember)	370	371	-0,3%

¹⁾ Die Umrechnung erfolgte zum Durchschnittskurs 2015 und 2014.

²⁾ Die Umrechnung erfolgte zum Stichtagskurs zum 31. Dezember 2015 und 31. Dezember 2014.

³⁾ Umlaufvermögen – kurzfristige Verbindlichkeiten

INHALTSVERZEICHNIS

ZHONGDE AUF EINEN BLICK

AN UNSERE AKTIONÄRE

- Brief an die Aktionäre
- Bericht des Aufsichtsrats
- ZhongDe-Aktie

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DES KONZERNS UND DER ZHONGDE WASTE TECHNOLOGY AG

- Allgemeines
 - Gründung und Struktur der ZhongDe Waste Technology AG und des Konzerns
 - Geschäftsmodell
 - Ziele und Strategien
 - Unternehmensführung und -steuerung
 - Forschung und Entwicklung
- Wirtschaftsbericht
 - Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Marktlage
 - Gesamtwirtschaftliches Umfeld
 - Marktlage
 - Allgemeine Darstellung der Geschäftsentwicklung
 - Finanzkennzahlen, Ertragslage, Finanzlage und Nettovermögen des ZhongDe Konzerns
 - Finanzkennzahlen
 - Ertragslage
 - Finanzlage
 - Nettovermögen
 - Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Kapitalflussrechnung der ZhongDe Waste Technology AG
 - Bilanz des Jahresabschlusses
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Kapitalflussrechnung
 - Finanzkennzahlen und nicht-finanzielle Kennzahlen
- Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres
- Bericht über die künftige Entwicklung, Chancen und Risiken des ZhongDe-Konzerns und der ZhongDe Waste Technology AG
 - Künftige Entwicklungen
 - Wirtschaftliche Entwicklung in China und des Geschäftsumfeldes
 - Wirtschaftliche Entwicklung des ZhongDe Konzerns
 - Wirtschaftliche Entwicklung der ZhongDe Waste Technology AG
 - Chancen- und Risikobericht
 - Risikopolitik
 - Risikomanagementsystem
 - Chancenmanagement
 - Wesentliche Risiken und Chancen

- Risiken aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs
- Chancen aufgrund der wirtschaftlichen Situation Chinas
- Marktchancen und Möglichkeiten zum Markenaufbau
- Risiken aufgrund der Abhängigkeit von staatlichen Genehmigungen und Lizenzen
- Risiken und Chancen im Personalwesen
- Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Konstruktions- und Bauphase
- Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Betriebsphase
- Gewährleistungsrisiken
- Finanzielle Risiken
- Das Konzernergebnis beeinflussende Risiken
- Besondere Risiken und Chancen der ZhongDe Waste Technology AG
 - Bewertung der allgemeinen Risikolage
- Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)
- Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB
 - Gezeichnetes Kapital
 - Beschränkung der Stimmrechte oder der Übertragung der Aktien
 - Direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der ZhongDe Waste Technology AG, die 10% der Stimmrechte überschreiten
 - Aktien mit Sonderrechten
 - Stimmrechtsausübung durch am Grundkapital beteiligte Arbeitnehmer
 - Ernennung und Entlassung von Mitgliedern des Vorstandes sowie Änderung der Satzung
 - Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf neuer Aktien
 - Change-of-Control-Regelungen
 - Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots
- Schlusserklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Abs. 3 AktG
- Vergütungsbericht
 - Vergütung des Vorstands
 - Vergütung des Aufsichtsrats
- Corporate Governance Kodex

KONZERNABSCHLUSS

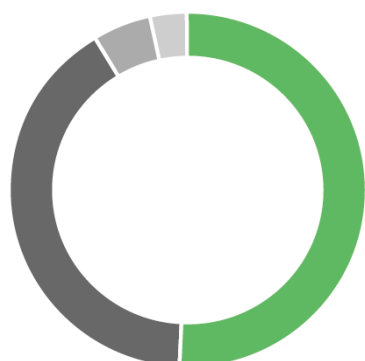
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Konzern-Kapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- Konzern-Anhang

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

- Glossar
- Ansprechpartner
- Impressum
- Finanzkalender

ZHONGDE AUF EINEN BLICK

Aktionärsstruktur*

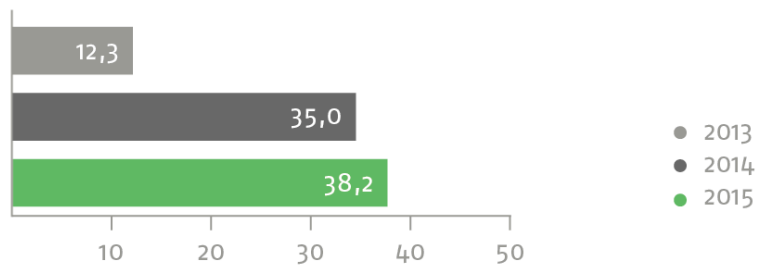


- 50,9 % Zefeng Chen
- 40,7 % Streubesitz
- 5,3 % Jun Ma
- 3,1 % Eigene Aktien (Treasury-Aktien)

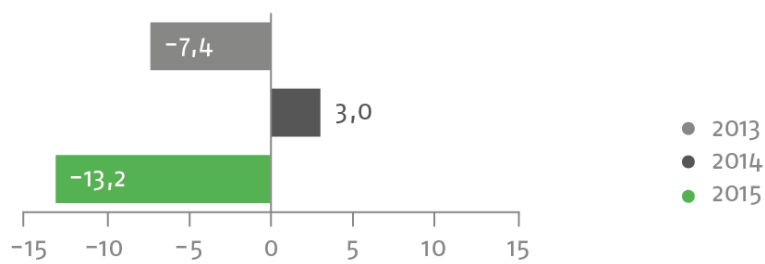
* zum 21. April 2016

Überblick Konzernkennzahlen

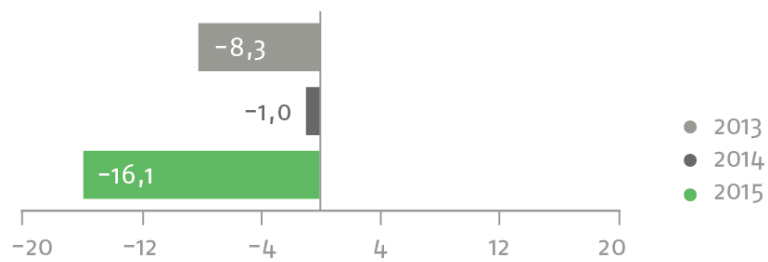
Umsatzerlöse in Mio. EUR



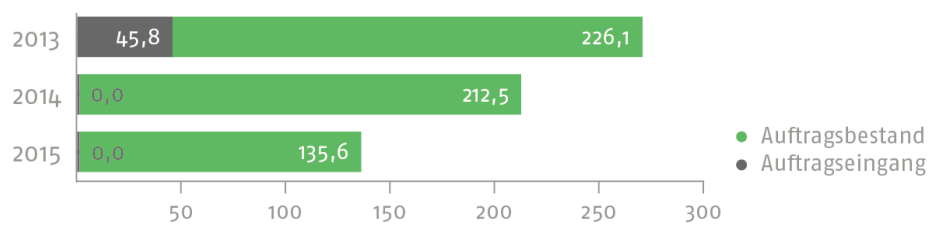
EBIT in Mio. EUR



Nettoergebnis in Mio. EUR



Aufträge in Mio. EUR



AN UNSERE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

im Jahr 2015 konzentrierte sich der ZhongDe-Konzern auf die Fortschritte seiner aktuellen Projekte zur Energiegewinnung aus Abfall (Waste-to-Energy). Mit unserem größten BOT („Build-Operate-Transfer“)-Projekt in Lanzhou haben wir beachtliche Fortschritte erzielt. Dennoch hat sich die finanzielle Gesamtleistung von ZhongDe gemäß unserer bereits zuvor kommunizierten Prognose nicht verbessern können. Obwohl der Konzern seinen Umsatz im Jahr 2015 um 9% von EUR 35,0 Millionen auf EUR 38,2 Millionen gesteigert hat, fand diese positive Entwicklung keinen Niederschlag im Nettoergebnis. Die Verbuchung der BOT-Projekte nach der Zero-Profit-Methode gemäß IFRS sowie die Einstellung von zwei EPC („Engineering-Procurement-Construction“)-Projekte führten zu einem erheblichen EBIT-Rückgang von EUR 3,0 Millionen auf EUR -13,2 Millionen.

Drei BOT-Projekte in Zhoukou, Xianning und Kunming sind in die Testphase eingetreten und erzielten bereits Umsätze mit dem Testbetrieb. Der Baufortschritt des BOT-Projekts in Lanzhou verläuft im Einklang mit der Projektplanung. Die erste Anlage des Lanzhou-Projekts wird voraussichtlich im Jahr 2016 in die Testphase eintreten und Strom erzeugen. Zwei unserer EPC-Projekte erzielten Umsatzerlöse und einen Bruttogewinn. Das EPC-Projekt in Wuhai wird Mitte 2016 in die Bauphase eintreten.

ZhongDe befand sich im Jahr 2015 zwar nach wie vor in einer schwierigen Übergangsphase, die Geschäfte verliefen jedoch weiterhin planmäßig. Wir freuen uns sehr, Ihnen diesen Geschäftsbericht vorzulegen, der Ihnen einen detaillierten Einblick in die Geschäftsentwicklung unseres Unternehmens bietet.

Günstige Bedingungen für die Energiegewinnung aus Abfall in China bei einem Wirtschaftswachstum von 6,9%

Dem Internationalen Währungsfonds (IWF) zufolge gilt die VR China seit dem Jahr 2014 bei Anwendung der Kaufkraftmethode als die größte Volkswirtschaft der Welt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Chinas lag im Jahr 2015 bei RMB 67.670,8 Milliarden und damit 6,9% über dem Vorjahreswert. Das BIP-Wachstum Chinas hat sich 2015 zwar verlangsamt, das Land bleibt aber durch die enorme Größe des BIP und das vergleichsweise starke Wachstum weiterhin die Lokomotive der Weltwirtschaft. Die VR China behält auch seine Position als größter Exporteur bei und hält weltweit die größten Devisenbestände.

Daher verfügt die chinesische Regierung über umfassende finanzielle Mittel für anhaltende Investitionen in die Umweltschutzbranche des Landes. Bei den Energieeinsparungen und

der Reduzierung des Energieverbrauchs gab es weitere Fortschritte. Im Jahr 2015 ist der Energieverbrauch pro BIP-Einheit um 5,6% im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen.

Zunehmender Wettbewerbsdruck für ZhongDe

Die chinesische Regierung neigt jedoch zu einer Bevorzugung von staatseigenen Betrieben, um Waste-to-Energy-Projekte auszuführen. Diese Betriebe haben Vorteile bei der Vergabe von Dienstleistungskonzessionsverträgen für Projekte zur Energiegewinnung aus Abfall und profitieren von verschiedenen sonstigen Fördermaßnahmen der Regierung. Da die Anzahl der staatlichen Unternehmen in der Branche gewachsen ist, ist ZhongDe einem intensiven Wettbewerbsdruck ausgesetzt.

Um dem entgegenzuwirken, bemüht sich der Vorstand intensiv um die Pflege starker Verbindungen zu den chinesischen Behörden. Der Vorstand nahm 2015 an verschiedenen Gipfeltreffen zur Energiegewinnung aus Abfall teil. Damit haben wir unser Netzwerk in der Branche ausgebaut und die Marketing- und Vertriebsaktivitäten intensiviert. Damit sollen die Marktpräsenz und der Einfluss sowie das Image des ZhongDe-Konzerns in China gestärkt werden.

Der Vorstand hat 2015 jedoch auch Verhandlungen mit Kunden über neue Projekte geführt. Wir sind daher optimistisch, dass im Jahr 2016 neue Aufträge abgeschlossen werden. Der Abschluss neuer Verträge ist jedoch immer von verschiedenen Faktoren abhängig, die nicht in der alleinigen Entscheidung des Vorstands liegen. Daher unterliegt diese Prognose stets einer gewissen Unsicherheit. Wir verzeichneten zum Jahresende 2015 einen Auftragsbestand von EUR 135,6 Millionen, eine Basis für die Erzielung künftiger Umsatzerlöse und Gewinne die uns dabei unterstützen wird, unsere starke Stellung im chinesischen Markt für die Energiegewinnung aus Abfall zu halten.

Ausblick

Was die weiteren Zukunftsaussichten für 2016 und 2017 angeht, gehen wir davon aus, dass der Konzern weiterhin von dem zunehmend günstigen politischen und wirtschaftlichen Umfeld für die umweltfreundliche Abfallaufbereitung profitieren wird, sowie von der wachsenden Nachfrage nach unseren Müllverbrennungsanlagen – sowohl in China als auch in ganz Asien.

Insgesamt geht der Vorstand von ZhongDe davon aus, dass sich die Übergangsphase des Konzerns auch 2016 fortsetzen wird. In dieser Phase werden laufende Projekte beendet und in Betrieb genommen sowie die Bautätigkeiten in Lanzhou mit erhöhter Geschwindigkeit fortgesetzt. Das Management erwartet für 2016 im Vergleich zu 2015 ein starkes Wachstum

von Umsatz und Bruttoergebnis. Dementsprechend werden EBITDA und EBIT diesem Trend folgen und positiv werden, auch wenn das Nettoergebnis negativ ausfallen kann. Die tatsächlichen Ergebnisse werden in einem hohen Maße von der Projektentwicklung abhängen.

Aufgrund der Auswirkungen, die sich aus Verzögerungen aufgrund von staatlichen Auflagen, der Verfügbarkeit von Lieferanten und Wechselkursschwankungen des Renminbi gegenüber dem Euro ergeben, unterliegen alle Prognosen einer gewissen Unsicherheit.

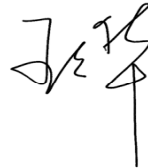
Danksagung

Ein aufrichtiger Dank geht an alle unsere engagierten Mitarbeiter, unsere Kunden, Aktionäre und Geschäftspartner. Wir freuen uns darauf, unsere Beziehungen mit Ihnen allen fortzuführen.

Frankfurt am Main, 25. April 2016



Zefeng Chen
Vorsitzender des
Vorstands (CEO)



William Jiu Hua Wang
Finanzvorstand (CFO)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2015 hat sich ZhongDe Waste Technology AG und die mit ihr verbundenen Unternehmen (die „**ZhongDe-Gruppe**“) auf ihre laufenden BOT- und EPC-Projekte fokussiert und konnte erfreulicherweise weitere Fortschritte erzielen. Hinsichtlich des BOT-Projekts in Lanzhou konnten erhebliche Fortschritte erzielt werden, und es ist geplant, dass noch in diesem Jahr in die Versuchsphase für die Erzeugung von Elektrizität eingetreten werden kann. Der Fortschritt bei anderen BOT-Projekten verlief hingegen noch etwas schleppend, was zum Teil daran lag, dass sich auf Seiten der Kunden die Finanzierung auf Seiten der Kunden und die Einholung von erforderlichen behördlichen Genehmigungen verzögert hat. Die Gesellschaft geht weiterhin optimistisch davon aus, die BOT-Projekte in Zhoukou und Xianning in diesem Jahr und das BOT-Projekt in Kunming im Verlauf des kommenden Jahres fertigzustellen. Trotz dieser insgesamt positiven Entwicklung bleibt auch das Geschäftsjahr 2016 ein Übergangsjahr.

Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat im Berichtszeitraum weiterhin einen Schwerpunkt auf die Verbesserung der Systeme der ZhongDe-Gruppe zur Rechnungslegung, zum Risiko- und zum Projektmanagement sowie zum Controlling gelegt. Die in diesem Zusammenhang ergriffenen Maßnahmen zielen primär auf eine Optimierung der internen Systeme ab. Insoweit wurden unter Einschaltung externer Experten Verbesserungsvorschläge erarbeitet und der Vorstand bei der Umsetzung dieser Vorschläge unterstützt. Daneben soll die Effizienz der operativen Geschäftstätigkeit sowohl durch die Einstellung und Schulung geeigneter Mitarbeiter als auch durch die Kooperation der ZhongDe-Gruppe mit externen Dienstleistern bewirkt werden. Aus Sicht des Aufsichtsrats konnten durch die Umsetzung verschiedener Vorschläge im Berichtszeitraum Verbesserungen erreicht werden. Gleichwohl wird die Verbesserung der Projektmanagement-, Kontroll- und Risikomanagementsysteme auch in Zukunft eine wesentliche Rolle bei der Arbeit des Aufsichtsrats spielen.

Weitere Einzelheiten zur Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2015 können Sie den folgenden Ausführungen entnehmen.

Überwachung und Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung, den Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat sowie dem Deutschen Corporate Governance Kodex obliegenden Überwachungs- und Beratungsaufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat den Vorstand stets kritisch und konstruktiv durch das Geschäftsjahr 2015 begleitet und beraten und war in Entscheidungen von besonderer Bedeutung eingebunden.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat im Berichtszeitraum regelmäßig die nach Gesetz und Satzung erforderlichen Berichte erstattet. Die Berichte umfassten insbesondere die Geschäftsentwicklung – einschließlich der Erläuterung von Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung –, die Planung, die Strategie, die Profitabilität, den Kapitalfluss, die Entwicklung wichtiger Projekte sowie potentieller neuer Projekte, neue wirtschaftliche und rechtliche Entwicklungen, Compliance und die Risikosituation sowie das Risikomanagement. Soweit sich aus den Berichten weitere Fragen ergaben, hat der Aufsichtsrat diese angesprochen und auf – schriftliche oder mündliche – Nachtragsberichte hingewirkt.

Um die angestrebte Optimierung des Projektmanagements zu überwachen haben einzelne Aufsichtsratsmitglieder verschiedene Projektstandorte besichtigt und den jeweiligen Projektfortschritt sowie die Projektqualität überprüft. Teilweise sind die Aufsichtsratsmitglieder von externen Beratern begleitet worden.

Der Aufsichtsrat hat die Strategie der ZhongDe-Gruppe eingehend mit dem Vorstand diskutiert und abgestimmt. Ferner hat der Aufsichtsrat Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung für die ZhongDe-Gruppe mit dem Vorstand erörtert. Im Berichtszeitraum hat der Aufsichtsrat ferner einen Schwerpunkt auf die Verbesserung der internen Kontrollsysteme gelegt, insbesondere in den Bereichen Projekt- und Vertragscontrolling sowie Risikomanagement.

Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand, um Informationen auszutauschen, insbesondere in Bezug auf die aktuelle Geschäftsentwicklung und wichtige Ereignisse für die ZhongDe-Gruppe.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2015 hat der Aufsichtsrat insgesamt fünf Sitzungen abgehalten, und zwar drei Sitzungen im Wege von Telefonkonferenzen sowie zwei physische Sitzungen. An den Aufsichtsratssitzungen nahmen jeweils alle Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats teil. Weitere Beschlüsse wurden im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.

Interessenkonflikte einzelner Aufsichtsratsmitglieder sind im Berichtszeitraum nicht gegenüber dem Aufsichtsrat angezeigt worden.

Gegenstand jeder Aufsichtsratssitzung ist eine Erörterung der finanziellen und wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft und der ZhongDe-Gruppe, der Entwicklungsstand der verschiedenen BOT- und EPC-Projekte, die Geschäftspolitik und Unternehmensplanung sowie über die Profitabilität der Gesellschaft. Dabei werden jeweils auch die aktuellen Quartalszahlen sowie Abweichungen von den Planungen erörtert. Weiterhin diskutieren Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig die kurz- und mittelfristige Strategie der Gesellschaft.

Darüber hinaus nimmt der Aufsichtsrat die Aufsichtsratssitzungen regelmäßig zum Anlass, um die wirtschaftliche Entwicklung und die Strategie mit dem Vorstand zu beraten. Geschäfte, die der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sind ebenfalls ein Standardtagesordnungspunkt der Aufsichtsratssitzungen.

Neben den genannten allgemeinen Themen lassen sich die zentralen Themen der Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2015 wie folgt zusammenfassen:

In der ersten Aufsichtsratssitzung am **3. Februar 2015** befasste sich der Aufsichtsrat zunächst mit dem Stand der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzernabschlusses der ZhongDe-Gruppe. Außerdem wurde über die Ergebnisse des Besuchs der Projekte in Lanzhou und Kunming am 16. und 17. Dezember 2014 gesprochen. In diesem Zusammenhang wurde die Finanzierung für das Projekt in Lanzhou näher erörtert. Des Weiteren wurde der Vorschlag des Vorstands über die Möglichkeiten der langfristigen und steueroptimierten Ausstattung der Tochtergesellschaft Chung Hua Environment Protection Assets (Holding) Group Ltd., Hong Kong („Chung Hua“) mit Eigen- statt Fremdkapital intensiv diskutiert. Chung Hua hält unmittel- und mittelbar die Anteile an den BOT-Projektgesellschaften.

Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzung am **24. April 2015** war turnusgemäß die Erörterung des geprüften und testierten Jahresabschlusses der AG und des Konzernabschlusses der ZhongDe-Gruppe zum 31. Dezember 2014. Der Abschlussprüfer und zugleich Konzernabschlussprüfer und der Vorstand nahmen an der Sitzung teil. Der Abschlussprüfer und zugleich Konzernabschlussprüfer hat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Diese wurden ausführlich zwischen dem Aufsichtsrat, dem Abschlussprüfer und zugleich Konzernabschlussprüfer und den Mitgliedern des Vorstands erörtert. Im Rahmen dieser Erörterungen wurden Beobachtungen und Optimierungsmöglichkeiten des Abschlussprüfers im Rahmen der Abschlussprüfung unter anderem in Bezug auf das Rechnungswesen, die Projektkontrolle, die Finanzplanung sowie die Risikofrüherkennung behandelt.

Im Wege eines schriftlichen Umlaufverfahrens stimmte der Aufsichtsrat mit Beschluss vom 21. Mai 2015 der Umwandlung des Darlehens an der Chung Hua in Eigenkapital zu.

Sodann hat der Aufsichtsrat Finanzberichte auf Basis seiner eigenen Prüfung sowie der Ergebnisse der Aufsichtsratssitzung genehmigt und im Anschluss daran den Jahresabschluss und den Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2014 gebilligt. Weitere Tagesordnungspunkte dieser Aufsichtsratssitzung waren die Vorstellung der Umsatz-, Vermögens-, Investitions- und Finanzierungsplanung für das Geschäftsjahr 2015, die kurz- und mittelfristige Planung für die Gesellschaft und die ZhongDe-Gruppe für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 sowie der Stand der Vorbereitungen der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Die Aufsichtsratssitzung vom **25. Juni 2015**, die wie üblich im Rahmen der Hauptversammlung der Gesellschaft stattfand, befasste sich schwerpunktmäßig mit der aktuellen Geschäftsentwicklung sowie dem Ausblick für das Geschäftsjahr 2015. Außerdem wurde über den Abschluss einer vom Aufsichtsrat in Auftrag gegebenen Überprüfung der unterjährigen Liquiditätspositionen der ZhongDe-Gruppe durch einen externen Sachverständigen berichtet, die zu dem Ergebnis führte, dass die wesentlichen Liquiditätspositionen mit den berichteten Liquiditätspositionen übereingestimmt haben. Ein weiterer Gegenstand dieser Aufsichtsratssitzung war die Erörterung des Berichts über die Besichtigung des Lanzhou-Projekts sowie des Wuhai-Projekts. Während die Besichtigung in Lanzhou erfreulich war, wurden Projektverzögerungen in Wuhai festgestellt, so dass die geplante Besichtigung dieses Projekts kurzfristig abgesagt werden musste, da noch kein wesentlicher Projektfortschritt zu besichtigen war. Die Gründe für die Verzögerung des Projektbeginns wurden intensiv mit dem Vorstand diskutiert.

Schwerpunkt der vorletzten Aufsichtsratssitzung im Berichtszeitraum am **16. Oktober 2015** war zum einen die aktuelle Geschäftsentwicklung und die damit verbundene Möglichkeit der Erörterung der Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen der Projektentwicklungsabteilung sowie der Finanzabteilung im Unternehmen zur Optimierung des Finanzberichtswesens über den jeweiligen Projektstatus. Hinsichtlich des Projekts in Wuhai wurden erneut die Gründe der Projektverzögerung besprochen.

Die letzte Aufsichtsratssitzung im Berichtszeitraum fand am **20. November 2015** statt. Ein Schwerpunkt war die Berichterstattung über den erfreulichen Besuch des Projekts in Lanzhou, bei dem deutliche Fortschritte festgestellt werden konnten, während bei den anderen Projekten weiterhin Verzögerungen bzw. schleppender Projektfortschritt zu beobachten war. In dem Zusammenhang wurde auch die Finanzierung dieses Projekts und der anderen Projekte eingehend erörtert und die Zusammenarbeit mit den finanzierenden Banken. Im Hinblick auf das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem wurden die Erkenntnisse aus der unterjährigen Cash-Audit und aus den Gesprächen mit dem Abschluss- und Teilabschlussprüfern intensiv mit dem Vorstand diskutiert und die Prüfungsstrategie für die kommende Abschlussprüfung festgelegt. Weitere wesentliche Gegenstände dieser Aufsichtsratssitzung waren die aktuelle Geschäftsentwicklung, der Ausblick für 2015 sowie die Erörterung des Geschäftsverlaufs der ersten neun Monate 2015.

Aufsichtsratsausschüsse

Der Aufsichtsrat der ZhongDe Waste Technology AG hat keine Ausschüsse eingerichtet. Aufsichtsratsausschüsse müssen nach dem AktG über mindestens drei Mitglieder verfügen, um beschlussfähig zu sein. Da der Aufsichtsrat der Gesellschaft insgesamt nur aus drei Mitgliedern besteht, verspricht die Einrichtung von Ausschüssen keine Vorteile.

Corporate Governance

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben sich einer guten Corporate Governance als zentralem und integralem Bestandteil der Geschäftsführung der Gesellschaft verpflichtet, um ein nachhaltiges Wachstum der Gesellschaft zu erreichen. Dementsprechend hat sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2015 – wie auch in den Vorjahren – regelmäßig mit der Einhaltung von Corporate Governance-Standards in der Gesellschaft und der ZhongDe-Gruppe befasst. Weitere Informationen über die Corporate Governance in der ZhongDe-Gruppe können der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB entnommen werden, die zugleich den Corporate Governance-Bericht nach Ziffer 3.10 des DCGK enthält und auf den Seiten 20 ff. dieses Geschäftsberichts abgedruckt ist. Die jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde gemeinsam vom Vorstand und vom Aufsichtsrat beschlossen und am 21. April 2016 auf der Website der ZhongDe-Gruppe veröffentlicht.

Einzel- und Konzernabschluss 2015

Der Jahresabschluss der ZhongDe Waste Technology AG wurde gemäß den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt. Die Aufstellung des Konzernjahresabschlusses der ZhongDe-Gruppe erfolgte gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. Juni 2015 hat die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer der Gesellschaft und der ZhongDe-Gruppe für das Geschäftsjahr 2015 gewählt. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und zugleich Konzernabschlussprüfers überzeugt und im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex den Prüfauftrag erteilt.

Der Abschlussprüfer und zugleich Konzernabschlussprüfer hat den Jahres- und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015, den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht sowie den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die vorgenannten Dokumente, einschließlich des Berichts des Wirtschaftsprüfers, wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet. Der Aufsichtsrat hat diese Dokumente auf der Aufsichtsratssitzung am 27. April 2016 unter Teilnahme des Vorstands und des Abschlussprüfers und zugleich Konzernabschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer und zugleich Konzernabschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und ging ferner auf Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung ein. Der Vorstand hat die Abschlüsse in der Sitzung erläutert. Sowohl der Vorstand als auch der Abschlussprüfer und zugleich Konzernabschlussprüfer standen für

Fragen und ergänzende Informationen zur Verfügung. Auf der Basis seiner eigenen Prüfung und Erörterungen der vorstehend genannten Dokumente ist der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis gelangt, dass keine Einwände gegen die Berichte zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat daher den jeweils vom Vorstand aufgestellten Jahres- und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss der ZhongDe Waste Technology AG zum 31. Dezember 2015 ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ausführungen des Vorstands im Lagebericht und dem Konzernlagebericht und insbesondere der Einschätzung der Geschäftsentwicklung durch den Vorstand zu.

Abhängigkeitsbericht

Der Aufsichtsrat hat auf seiner Sitzung am 27. April 2016 ferner den vom Vorstand gemäß § 312 AktG erstellten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie den diesbezüglichen Prüfbericht des Abschlussprüfers geprüft. Nach dem Bericht des Vorstands und den Prüfungen des Abschlussprüfers hat die Gesellschaft bei allen Geschäften, die mit dem herrschenden Unternehmen oder auf Veranlassung desselben vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist auch sonst nicht durch Veranlassungen des herrschenden Unternehmens benachteiligt worden. Der Abschlussprüfer hat dem Bericht des Vorstands zu Beziehungen mit verbundenen Unternehmen einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers lautet wie folgt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leitung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Abschlussprüfer hat an den Verhandlungen des Aufsichtsrats am 27. April 2016 teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zu. Es sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Gewinnverwendungsvorschlag

Vor dem Hintergrund der aktuellen Verhältnisse, insbesondere mit Blick auf den im Geschäftsjahr 2015 ausgewiesenen Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR 16,1 Millionen hat sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands angeschlossen, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von EUR 7,0 Millionen nicht an die Aktionäre auszuschütten, sondern vollständig auf neue Rechnung vorzutragen. Vorstand und Aufsichtsrat stimmen darin überein, dass es momentan vorrangig ist, die solide Kapitalausstattung der Gesellschaft und der ZhongDe-Gruppe aufrechtzuerhalten.

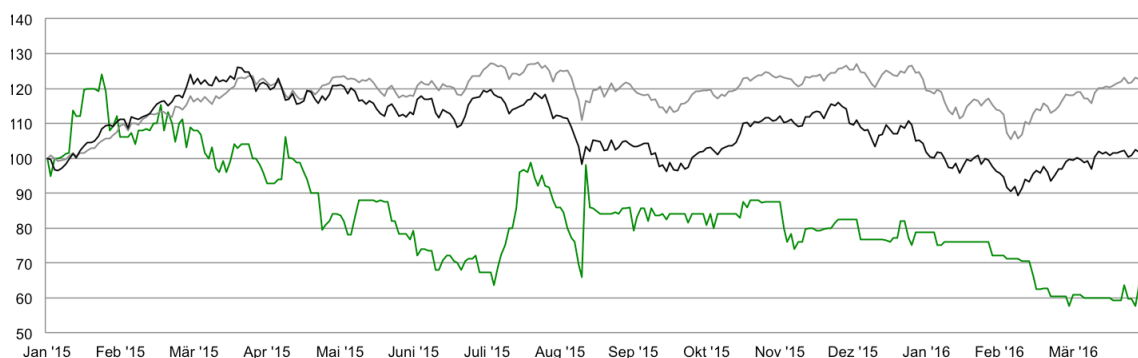
Danksagung

An dieser Stelle möchte der Aufsichtsrat den Mitarbeitern der ZhongDe-Gruppe sowie dem Vorstand der Gesellschaft für ihren Einsatz im abgelaufenen Jahr seinen aufrichtigen Dank sagen.

Frankfurt am Main, im April 2016

Der Aufsichtsrat
Gerrit Kaufhold
Vorsitzender des Aufsichtsrats

ZHONGDE-AKTIE



in %

SDAX

DAX

ZhongDe Aktie

XETRA Schlusskurse vom 31. März 2016.

Deutsche Aktienmärkte entwickelten sich im Jahr 2015 volatil, aber insgesamt positiv

Der deutsche Kapitalmarkt entwickelte sich 2015 in der ersten Jahreshälfte sehr positiv. Maßgeblich dafür waren die anhaltend niedrigen Zinsen und die weiterhin expansive Geldpolitik der führenden Zentralbanken. Die wirtschaftlichen Wachstumsraten entwickelten sich in 2015 unterschiedlich. Aufgrund fallender Ölpreise und der moderaten Erholung der Euro-Zone kam es in den westlichen Industrienationen zu einem stärkeren Wachstum, während die Wachstumsraten in den Schwellenländern stagnierten. In den führenden Industrienationen reflektierte sich die positive Wirtschaftsentwicklung in der Entwicklung der Aktienmärkte. Die Schwankungen zur Jahresmitte sind hauptsächlich auf die Verschärfung der Griechenland-Krise zurückzuführen. Ab der zweiten Jahreshälfte führten Konjunktursorgen um die VR China und die Eurozone zu einer Unsicherheit bei den Anlegern.

Der DAX lag im ersten Quartal 2015 zum ersten Mal in seiner Geschichte bei über 12.000 Punkten. Nach einem Jahres-Tiefstand von 9.428 Punkten Ende September, tendierte er im weiteren Jahresverlauf wieder aufwärts und schloss am 30. Dezember 2015 bei 10.743,01 Punkten und legte somit im Jahresverlauf um rund 10% zu. Im ersten Quartal 2016 bewegte sich der Kurs vom Deutschen Leitindex zwischen 8.700 und 10.300 Punkten. Am 1. April 2016 schloss er mit 9.794,64 Punkten.

Der SDAX entwickelte sich weitgehend parallel. Mit einem Anstieg von 26,6% im Jahresverlauf schnitt er besser ab als der DAX. Zum Jahresende notierte er bei 9.098,57 Punkten. Im ersten Quartal 2016 entwickelte sich der SDAX rückläufig und lag am 1. April 2016 bei 8.799,52 Punkten.

Die ZhongDe-Aktie konnte dem positiven Markttrend nicht folgen

Der Kurs der ZhongDe Aktie gab im Jahresverlauf erneut deutlich nach. Der Aktienkurs entwickelte sich zu Jahresbeginn zunächst positiv und erreichte am 27. Januar einen Kurs von 3,10 EUR. Anschließend tendierte der Kurs stark abwärts und sank zum 21. Juli auf ein Jahreszwischentief von 1,59 EUR. Im Juli und August 2015 wirkten sich die wirtschaftlichen Sorgen um die VR China besonders nachteilig auf den Kurs der ZhongDe Aktie aus. Nach einer leichten Erholung Ende August blieb der Kurs etwas stabiler und lag bis zum Ende des Jahres zwischen 1,85 und 2,20 EUR. Am 30. Dezember 2015 notierte die Aktie bei 1,88 EUR und sank somit im Jahresverlauf um 24,8 Prozent.

Im ersten Quartal des Jahres 2016 setzte sich die negative Kursentwicklung der ZhongDe-Aktie fort. Am 1. April 2016 notierte sie bei 1,60 EUR.

Vorstand und Investor Relations-Team geben Anlegern transparente Informationen

Mit unseren Investor Relations-Aktivitäten möchten wir den Bekanntheitsgrad der ZhongDe Gruppe in der Financial Community erhöhen und Investoren sowie Interessenten ein transparentes Bild der Geschäftsentwicklung vermitteln. Dazu suchen wir aktiv den Dialog mit Analysten und Investoren. Der Finanzvorstand, William Wang, hat gemeinsam mit dem Investor Relations-Team im November 2015 wieder am Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt teilgenommen. Darüber hinaus haben wir regelmäßig Einzelgespräche und Telefonkonferenzen zu unseren Geschäftszahlen geführt. Weitere für den Kapitalmarkt relevante Informationen finden Sie auf unserer Website: www.zhongde-ag.de.

Stammdaten

ISIN	DE000ZDWT018
WKN	ZDWT01
Symbol	ZEF
Sektor	Industrie
Aktiengattung	Inhaberstückaktien ohne Nennwert
Aktienkapital	13.000.000 Aktien
Börsensegment	Prime Standard, Frankfurter Wertpapierbörse

Aktienkennzahlen 2015 in EUR

Kurs	
Kurs am Jahresende	1,88
Jahreshoch	3,10
Jahrestief	1,59
Ergebnis pro Aktie	- 0.74
Dividende pro Aktie (vorgeschlagen)	0,00
Marktkapitalisierung (Stand: 1. April 2015)	20,8 Millionen

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Überblick

ZhongDe Waste Technology AG ist den Grundsätzen guter und verantwortungsvoller Corporate Governance verpflichtet. Die Corporate Governance bei ZhongDe ist auf eine nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtet und basiert auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Seit seiner Einführung im Jahr 2002 ist der Deutsche Corporate Governance Kodex neben den gesetzlichen Bestimmungen der Maßstab für eine gute Unternehmensführung in Deutschland. Vorstand und Aufsichtsrat der ZhongDe Waste Technology AG unterstützen deshalb ausdrücklich den Kodex und seine Ziele.

Die folgende Erklärung des Vorstands zur Unternehmensführung gemäß § 289a des Handelsgesetzbuchs ist Teil des Lageberichts. Im Einklang mit Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex ist der Corporate-Governance-Bericht Teil der Erklärung zur Unternehmensführung.

Angaben zur Praxis der Unternehmensführung

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Die Hauptversammlung findet nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung innerhalb der ersten acht Monate eines jeden Geschäftsjahres statt.

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Aktien mit Mehrfachstimmrecht oder Vorzugsaktien sowie Höchststimmrecht bestehen nicht. Die Aktionäre haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung selbst auszuüben oder es durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder durch einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen.

In der Einladung zur Hauptversammlung werden insbesondere die Teilnahmebedingungen, das Verfahren für die Stimmabgabe (auch durch Bevollmächtigte) und die Rechte der Aktionäre erläutert. Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen einschließlich des Geschäftsberichts werden auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.zhongde-ag.de/hauptversammlung zusammen mit der Tagesordnung veröffentlicht. Im Anschluss an die Hauptversammlung finden sich dort auch die Präsenz- und die Abstimmungsergebnisse.

Aufgaben und Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften hat die ZhongDe Waste Technology AG zwei eigenständige Leitungsorgane, den Vorstand und den Aufsichtsrat, die beide unabhängig voneinander sind. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle der Gesellschaft eng zusammen. Ihr gemeinsames Ziel sind die Sicherstellung des Fortbestands und des nachhaltigen Wachstums der Gesellschaft.

Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat bestellt, der auch die Zahl der Mitglieder des Vorstands festlegt. Derzeit besteht der Vorstand der ZhongDe Waste Technology AG aus zwei Mitgliedern, nämlich den Herren Zefeng Chen (Vorsitzender) und William Jiuhua Wang (Finanzvorstand).

Der Aufsichtsrat setzt sich entsprechend den gesetzlichen Vorschriften der §§ 95 und 96 AktG zusammen und besteht aus drei Mitgliedern. Die derzeitigen Mitglieder sind Herr Gerrit Kaufhold (Vorsitzender), Herr Prof. Dr. Ing. Neukirchen (stellvertretender Vorsitzender) und Herr Feng-Chang Chang.

Vorstand

Der Vorstand ist verantwortlich für die Leitung der Geschäfte der Gesellschaft, die Entwicklung der Geschäftsstrategie, die mit dem Aufsichtsrat abgestimmt wird, und die Umsetzung dieser Strategie. Dies beinhaltet die Steuerung des Konzerns und die Leitung der Investitionsstrategie hinsichtlich der finanziellen Mittel, die Personalpolitik und die Einstellung von Schlüsselmitarbeitern sowie der Präsentation der ZhongDe-Gruppe gegenüber dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit. Der Vorstand ist verpflichtet, den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle Angelegenheiten, die für die ZhongDe-Gruppe von Bedeutung sind, zu informieren. In dringenden Fällen muss der Vorstand unverzüglich den Vorsitzenden des Aufsichtsrats informieren. Für bestimmte Geschäfte und Maßnahmen, die im Einzelnen in der Geschäftsordnung des Vorstands festgelegt sind, bedarf der Vorstand der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Mitglieder des Vorstands sind verpflichtet, Interessenkonflikte unverzüglich dem Aufsichtsrat anzuzeigen. Der Aufsichtsrat hat den Aktionären über Interessenkonflikte zu berichten. Im Geschäftsjahr 2015 sind keine Interessenkonflikte aufgetreten, die dem Aufsichtsrat gegenüber offengelegt bzw. berichtet hätten werden müssen. Die Gesellschaft hat eine D&O-Versicherung für die Mitglieder des Vorstands abgeschlossen, die den gesetzlich vorgeschriebenen Selbstbehalt beinhaltet.

Mit Beschluss vom 8. September 2015 hat der Vorstand Zielsetzungen in Bezug auf die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft festgelegt. Nach diesen Zielsetzungen sollen 30% der Geschäftsführungspositionen der Gesellschaft von Frauen besetzt werden.

Aufsichtsrat

Die Aufgabe des Aufsichtsrats besteht primär in der Überwachung und Beratung des Vorstands, die Entscheidung über die Erteilung der Zustimmung zu Geschäften, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sowie die Prüfung und Billigung der Abschlüsse der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat ist ferner für die Ernennung der Mitglieder des Vorstands und die Festlegung ihrer Vergütung verantwortlich. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftspolitik und alle Themen von Bedeutung für die ZhongDe-Gruppe in Bezug auf die Strategie, Planung, Geschäftsentwicklung, die Risikosituation und das Risikomanagementsystem. Die Berichte des Vorstands behandeln ferner die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln in der ZhongDe-Gruppe (Compliance). Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind verpflichtet, Interessenkonflikte unverzüglich dem Aufsichtsrat anzuzeigen. Der Aufsichtsrat hat den Aktionären über Interessenkonflikte zu berichten. Im Geschäftsjahr 2015 sind keine berichtspflichtigen Interessenkonflikte aufgetreten. Die Gesellschaft hat eine D&O-Versicherung für die Mitglieder des Aufsichtsrats abgeschlossen, die den vom Kodex empfohlenen Selbstbehalt beinhaltet.

Nach Ziffer 5.4.1 des Kodex soll sich der Aufsichtsrat aus Mitgliedern zusammensetzen, die die persönliche Eignung und Befähigung mitbringen, um die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen sicherzustellen. Der Aufsichtsrat meint, diesen Anforderungen zu entsprechen. Der Aufsichtsratsvorsitzende verfügt als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer über Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der deutschen und internationalen Rechnungslegung sowie in Rechtsfragen. Prof. Dr. Neukirchen ist Professor der Ingenieurwissenschaften und folglich in der Lage, den Vorstand im Hinblick auf alle Technologiefragen zu beraten und zu überwachen. Herr Feng-Chang Chang verfügt als Wirtschaftsprüfer insbesondere über spezielle Kenntnisse bezüglich chinesischer Unternehmen im Allgemeinen und dem Geschäft der Gesellschaft im Besonderen.

Nach Ziffer 5.4.1 Absatz 2 des Kodex soll der Aufsichtsrat ferner konkrete Ziele für seine Zusammensetzung benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenkonflikte, Unabhängigkeit, eine festzusetzende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen. Der Aufsichtsrat hat sich eingehend mit diesen Anforderungen befasst. Er ist der Auffassung, den Anforderungen im Hinblick auf die Internationalität, Unabhängigkeit und potentielle Interessenkonflikte zu genügen. Potentiellen Interessenkonflikten wird dadurch vorgebeugt, dass sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängig im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG und Ziffer 5.4.2 des Kodex sind. Die internationale Tätigkeit des Unternehmens erstreckt sich im Wesentlichen auf Deutschland und China. Dem entspricht es, dass der Aufsichtsrat bereits heute über zwei Mitglieder deutscher Herkunft und ein Mitglied chinesischer Herkunft verfügt. Der Aufsichtsrat beabsichtigt – bei gleichzeitiger Sicherstellung der fachlichen Kompetenz und der Erfahrung

– diese Internationalität und die Unabhängigkeit seiner Mitglieder auch in Zukunft sicherzustellen. Während der Aufsichtsrat die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder, Herrn Gerrit Kaufhold sowie Herrn Prof. Dr. Neukirchen, zur Wiederwahl bei der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Juni 2013 vorschlug, hat der Aufsichtsrat einstimmig dem Beschluss vom 7. September 2015 zugestimmt, der vorsieht, dass bei der nächsten Wahl im Jahr 2017 der Aufsichtsrat zumindest aus einem weiblichen Aufsichtsratsmitglied bestehen soll. Entsprechend hat der Aufsichtsrat entschieden, dass bis zum 30. Juni 2017 der Vorstand zumindest aus einem weiblichen Vorstandsmitglied bei insgesamt drei Vorstandsmitgliedern bestehen soll.

Ausschüsse

Weder der Vorstand noch der Aufsichtsrat haben spezielle Ausschüsse gebildet. Beide Gremien sind mit zwei (Vorstand) bzw. drei (Aufsichtsrat) Mitgliedern so dimensioniert, dass eine effiziente Diskussion und Arbeit im Gesamtgremium gewährleistet ist. Die Einrichtung von Ausschüssen verspricht daher zumindest derzeit keine Vorteile.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wird die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats individuell veröffentlicht. Die allgemeinen Regelungen des Vergütungssystems und die Vergütung selbst sind im Einzelnen im Vergütungsbericht veröffentlicht, der Teil des Lageberichts ist (Seite 79 und 80).

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Geschäftsjahr 2015 sowie bis zum Datum dieses Berichts mehrfach mit Themen der Corporate Governance beschäftigt und am 21. April 2016 gemeinsam die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG veröffentlicht.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat erklären hiermit, dass die Gesellschaft den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) in der Fassung vom 5. Mai 2015 mit den folgenden Abweichungen gefolgt ist und folgen wird: Die Ziffern 4.2.2 bis 4.2.4 des Kodex enthalten Empfehlungen bezüglich der Vergütung der Vorstandsmitglieder durch die Gesellschaft. Da Herr Chen Zefeng nur über einen Dienstvertrag mit einer chinesischen Tochtergesellschaft, aber nicht über einen Dienstvertrag mit der Aktiengesellschaft selbst verfügt, und dieser Vertrag zudem eine reine Festvergütung vorsieht, finden die Empfehlungen nach Ziffer 4.2.2 und Ziffer 4.2.3 des Kodex insoweit keine Anwendung. Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass Herr Chen bereits aufgrund seiner maßgeblichen

Beteiligung an der Gesellschaft ein großes Interesse an einem nachhaltigen Wachstum der Gesellschaft hat, so dass es keiner zusätzlichen monetären Anreize bedarf.

Mit Herrn William Wang hat die Gesellschaft im Zusammenhang mit der Verlängerung seiner Amtszeit im Juni 2014 einen Anstellungsvertrag abgeschlossen, der eine Festvergütung und eine variable Vergütungskomponente in Form eines jährlichen Bonus vorsieht, dessen Gewährung und Höhe (bis zu einem vertraglich definierten Cap) im freien Ermessen des Aufsichtsrats stehen. Die Vergütung von Herrn Wang steht grundsätzlich im Einklang mit den Empfehlungen in Ziffern 4.2.2 und 4.2.3 des Kodex. Die variable Vergütung in Form eines Ermessensbonus weicht allerdings insofern von den Empfehlungen der Ziffer 4.2.3 Abs. 2 Satz 7 und 8 des Kodex ab, als die Parameter bzw. Erfolgsziele nicht im Voraus festgelegt werden. Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass die variable Vergütung in Form eines im freien Ermessen stehenden Bonus vorteilhaft für die Gesellschaft ist, weil dies dem Aufsichtsrat die Möglichkeit gibt, die Leistungen von Herrn Wang im Nachhinein ganzheitlich zu beurteilen und dabei auch anderweitige Entwicklungen wie z.B. die allgemeine Lage der Gesellschaft zu berücksichtigen.

Ziffer 5.1.2 Absatz 2 Satz 3 und Ziffer 5.4.1 Absatz 2 Satz 1 des Kodex empfehlen die Festlegung von Altersgrenzen für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. Das Unternehmen hat keine derartigen Altersgrenzen festgelegt. Das Unternehmen hält sich damit die Möglichkeit offen, von Fall zu Fall Mitglieder in den Vorstand oder den Aufsichtsrat zu berufen, die eine bestimmte Altersgrenze bereits überschritten haben. Das Unternehmen hält es nicht für sinnvoll, die Tätigkeit an eine bestimmte Altersgrenze zu knüpfen, sondern hält die fachliche Qualifikation und Erfahrung der betreffenden Mitglieder für wichtiger.

Nach Ziffer 5.4.1 Abs. 2 des Kodex soll der Aufsichtsrat eine festzulegende Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat berücksichtigen. Obwohl der Aufsichtsrat diese Empfehlung bei der Wahl oder Wiederwahl eines Aufsichtsratsmitgliedes mitberücksichtigt, hält er es für sinnvoll, dass die Aufsichtsratsmitglieder ihre Tätigkeit für das Unternehmen weiterführen, wenn dies zum Besten für den Fortschritt von ZhongDe ist. Das Unternehmen hat daher keine derartige Regelgrenze festgelegt.

Nach Ziffer 5.4.6. Abs. 1 des Kodex sollen bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat sowie der Vorsitz und die Mitgliedschaft in Ausschüssen berücksichtigt werden. Die derzeitige Vergütungsregelung der Gesellschaft für die Mitglieder des Aufsichtsrats berücksichtigt lediglich den Vorsitz im Aufsichtsrat. Nach Ansicht der Gesellschaft ist eine erhöhte Vergütung des stellvertretenden Vorsitzenden nicht erforderlich, da die Aufgaben im Wesentlichen vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats vorgenommen werden. Aufsichtsratsausschüsse wurden aufgrund der geringen

Größe des Aufsichtsrats nicht gebildet, so dass die Mitgliedschaft oder der Vorsitz in Ausschüssen bei der Vergütung nicht zu berücksichtigen sind.

Nach Ziffer 5.4.6 Abs. 2 soll eine variable Aufsichtsratsvergütung, sofern eine solche vorhanden ist, auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet sein. Die variable Vergütung des Aufsichtsrats der ZhongDe Waste Technology AG basiert auf dem jährlichen Gewinn je Aktie, was nach Ansicht der Gesellschaft grundsätzlich ein angemessener Indikator für die Leistung der Gesellschaft – und damit auch des Aufsichtsrats – ist. Die variable Vergütung knüpft allerdings nicht spezifisch an einen langfristigen Indikator an und erfüllt daher möglicherweise nicht die Empfehlung der Ziffer 5.4.6 Abs. 2 des Kodex.

Ziffer 7.1.2 des Kodex sieht vor, dass der Konzernabschluss innerhalb von 90 Tagen nach Abschluss des Geschäftsjahres und die Zwischenberichte innerhalb von 45 Tagen nach Ende des jeweiligen Quartals veröffentlicht werden sollen. Die Gesellschaft hat diese Zeitvorgaben bis jetzt noch nicht eingehalten. Der Grund hierfür liegt in der internationalen Holding-Struktur und einigen sprachlichen Herausforderungen bei der Erstellung der Berichte. Das Unternehmen hat bisher seinen Schwerpunkt auf eine sorgfältige und genaue Erstellung der Berichte und Abschlüsse gelegt und weniger auf die exakte Einhaltung der vorgesehenen Frist und wird dies auch zukünftig tun.

Die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wird auf der Website der Gesellschaft unter

http://zhongde-ag.de/investor_relations/corporate_governance.html

dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Directors' Dealings

Nach § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) haben Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, sonstige Führungspersonen sowie mit diesen in enger Beziehung stehende Personen den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der ZhongDe Waste Technology AG unverzüglich der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mitzuteilen, sofern die Wertgrenze von EUR 5.000,00 innerhalb eines Kalenderjahres überschritten wird. Im Geschäftsjahr 2015 wurden der Gesellschaft keine derartigen Geschäfte mitgeteilt.

Die Mitglieder des Vorstands halten insgesamt direkt oder indirekt 50,86% der Aktien der ZhongDe Waste Technology AG. Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten keine Aktien der ZhongDe Waste Technology AG.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss und die Quartalsberichte der ZhongDe-Gruppe werden nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Der Einzelabschluss der ZhongDe Waste Technology AG wird im Einklang mit deutschen allgemein anerkannten Bilanzierungsgrundsätzen sowie den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Die gesetzliche Basis für die Gewinnverteilung ist der Einzelabschluss nach HGB.

Der Einzel- und der Konzernabschluss werden vom Vorstand erstellt. Die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses obliegt dem Abschlussprüfer, der von der Hauptversammlung gewählt wird. Für das Geschäftsjahr 2015 hat die Hauptversammlung vom 26. Juni 2015 die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, zum Abschlussprüfer gewählt. Der Einzel- und der Konzernabschluss, der jeweils vom Vorstand aufgestellt wurde und jeweils vom Abschlussprüfer geprüft wurde, wurden vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Corporate Compliance

Die Einhaltung der für die Unternehmenstätigkeit relevanten gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien wird bei der ZhongDe Waste Technology AG als wesentlicher Teil der Unternehmensführung verstanden. Die Gesellschaft hat interne Richtlinien und einen Verhaltenskodex entwickelt, den jeder Angestellte der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen einhalten muss, um gesetzlichen und internen Regelungen zu genügen. Die Gesellschaft unternimmt große Anstrengungen, damit sowohl den deutschen als auch den chinesischen gesetzlichen Bestimmungen vollständig entsprochen wird.

Risikomanagement

Gute Corporate Governance beinhaltet den verantwortlichen Umgang mit Risiken. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über bestehende Risiken und ihre weitere Entwicklung. Der Aufsichtsrat beschäftigt sich regelmäßig mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Effizienz des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und des internen Prüfungssystems sowie der Überwachung der Rechnungslegung. Das interne Kontroll- und Risikomanagement und das interne Prüfungssystem werden kontinuierlich weiter entwickelt und geänderten Umständen angepasst. Weitere Details des Risikomanagementsystems finden sich im Lagebericht.

Transparenz

Die Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit werden von ZhongDe Waste Technology AG über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsereignisse insbesondere durch Finanzberichte (Geschäfts- und Quartalsberichte), Bilanzpressekonferenzen, Analysten- und Pressegespräche, Pressemitteilungen, Ad-hoc-Mitteilungen und andere gesetzlich erforderliche Mitteilungen umfassend unterrichtet. Alle diese Informationen werden auf Deutsch und Englisch veröffentlicht. Zusätzlich werden diese Informationen auch auf der Hauptversammlung den Aktionären zugänglich gemacht. Die Finanzberichte, Ad-hoc-Mitteilungen und Mitteilungen über Directors' Dealings sowie Pressemitteilungen können auf der Website der Gesellschaft unter http://www.zhongde-ag.com/investor_relations/ eingesehen werden. Alle Aktionäre können einen E-Mail-Newsletter auf unserer Website abonnieren oder direkt mit uns Verbindung aufnehmen.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DES KONZERNS UND DER ZHONGDE WASTE TECHNOLOGY AG für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015

1 Allgemeines

1.1 Gründung und Struktur der ZhongDe Waste Technology AG und des Konzerns

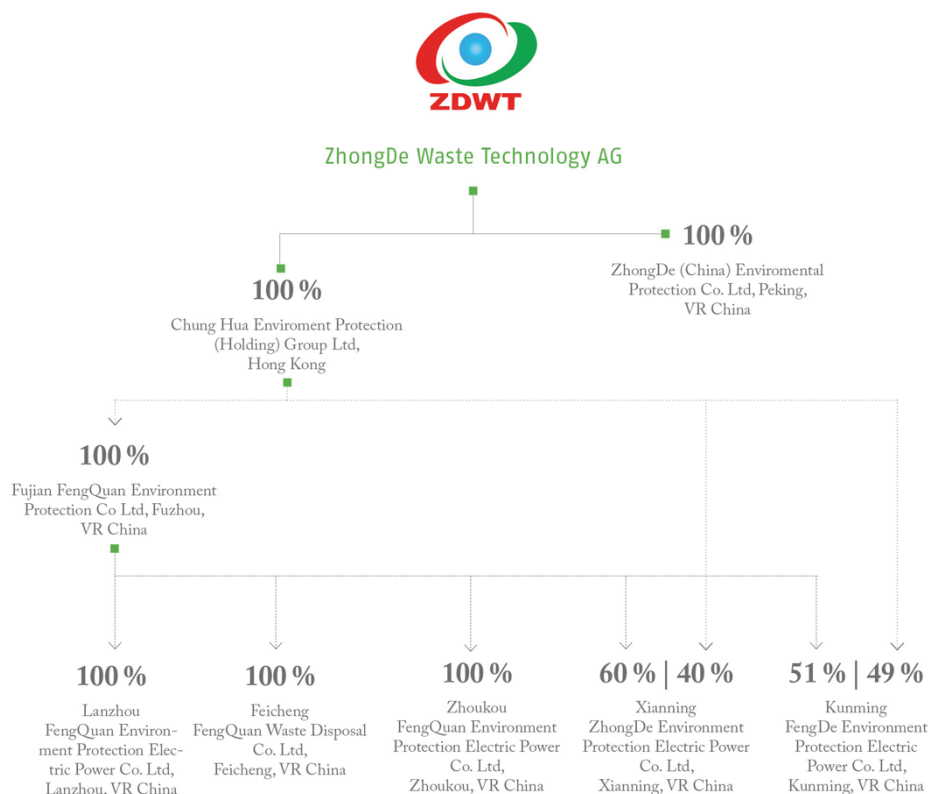
ZhongDe Waste Technology AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr (vom 1. Januar bis zum 31. Dezember). Die Aktien der ZhongDe Waste Technology AG werden im Prime Standard, einem Segment des regulierten Markts der Frankfurter Wertpapierbörse, gehandelt. Kerngeschäft der ZhongDe Waste Technology AG ist die Finanzierung des ZhongDe-Konzerns. Als Holding-Gesellschaft ohne eigenes operatives Geschäft wird die ZhongDe Waste Technology AG nur geringfügig von der allgemeinen makroökonomischen Situation in Deutschland beeinflusst, hängt aber stark von der Fähigkeit der chinesischen Tochterunternehmen ab, Dividenden an ihre Anteilseigner auszuschütten.

Zum Ende des Geschäftsjahres hatte der ZhongDe-Konzern mit der ZhongDe Waste Technology AG als Muttergesellschaft die folgende Struktur:

Das operative Geschäft des ZhongDe-Konzerns wird von den einzelnen operativ tätigen Tochterunternehmen betrieben, die Gesellschaften mit beschränkter Haftung nach dem Recht der VR China sind. Die folgenden Tochtergesellschaften stehen unter direkter oder indirekter Beherrschung der ZhongDe Waste Technology AG und sind als hundertprozentige Tochtergesellschaften nach IFRS 10 entsprechend in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Name der Gesellschaft	Abk.
1. ZhongDe China Environmental Protection Co. Ltd., Peking	ZhongDe China
2. Chung Hua Environmental Protection Assets (Holdings) Group Ltd., Hong Kong	Chung Hua
3. Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd., Fuzhou	Feng Quan
4. Xianning ZhongDe Environmental Protection Electric Power Co., Ltd., Xianning	Xianning
5. Zhoukou FengQuan Environmental Protection Electric Power Co., Ltd., Zhoukou	Zhoukou
6. Kunming FengDe Environmental Protection Electric Power Co., Ltd., Kunming	Kunming
7. Lanzhou FengQuan Environmental Electric Power Co., Ltd., Lanzhou,	Lanzhou
8. Feicheng FengQuan Waste Disposal Co., Ltd., Feicheng	Feicheng

Die rechtliche Struktur des ZhongDe-Konzerns lässt sich folgendermaßen darstellen:



Der ZhongDe-Konzern setzt sich aus Unternehmen zusammen, deren Zweck in der Entwicklung, dem Bau und dem Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von Energie aus der Verwertung von Hausmüll, industriellen Abfällen (einschließlich Gefahrstoffen) und klinischen Abfällen oder der Investition in derartige Anlagen besteht.

Der ZhongDe-Konzern ist über seine Muttergesellschaft ZhongDe Waste Technology AG seit 2007 an der Frankfurter Wertpapierbörse für den öffentlichen Handel notiert. Der eingetragene Geschäftssitz der ZhongDe Waste Technology AG liegt in Frankfurt, Deutschland, die operative Zentrale befindet sich in Peking, VR China.

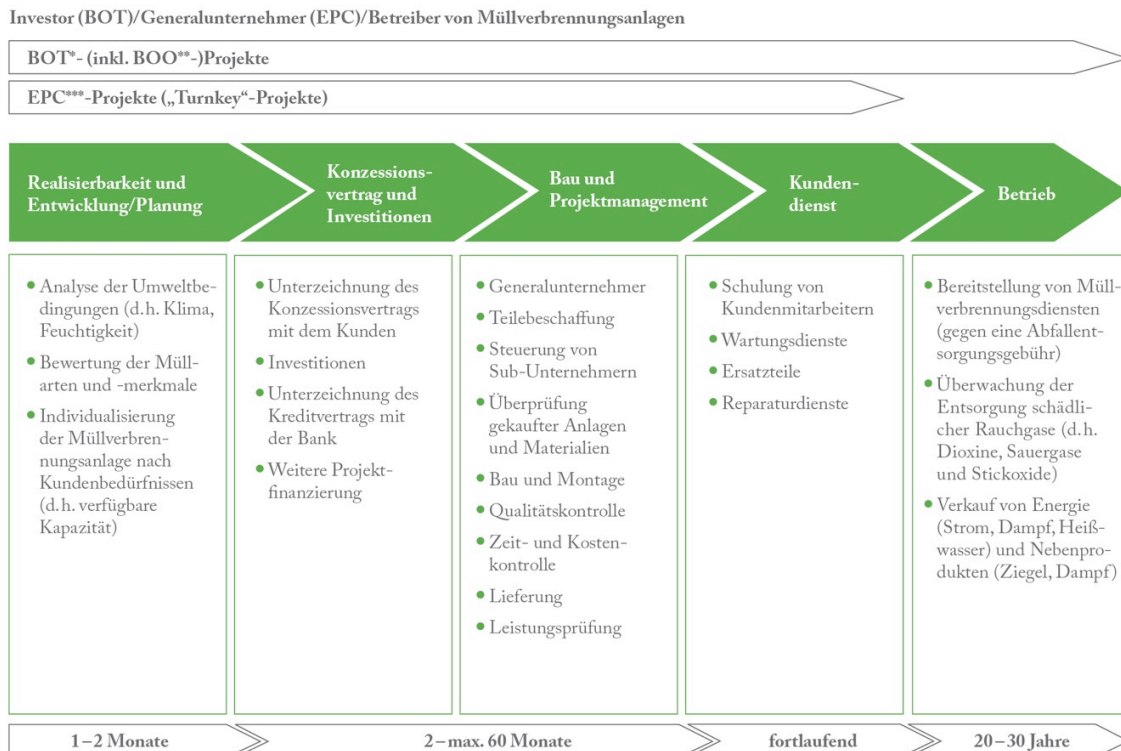
Das Geschäft von ZhongDe lässt sich grundsätzlich in drei Bereiche unterteilen: Als Generalunternehmer bei EPC-Projekten („Engineering, Procurement and Construction projects“) ist der ZhongDe-Konzern verantwortlich für Entwurf, Beschaffung, Bau und Montage von Anlagen für die Energieerzeugung aus Abfall unter Verwendung unterschiedlicher Technologien. Als Investor bei BOT-Projekten („Build-Operate-Transfer projects“) ist ZhongDe für einen vertraglich vereinbarten Zeitraum auch Betreiber von Anlagen für die Energieerzeugung aus Abfall bevor diese übergeben wird. Außerdem baut und vertreibt ZhongDe Müllverbrennungsanlagen. Aufgrund der geänderten Nachfrage in China hat sich dieses Segment in den letzten Jahren nicht wesentlich auf die Umsatz- und Gewinnsituation des Konzerns ausgewirkt.

Chung Hua und FengQuan sind Zwischenholdings die alle Anteile an fünf operativ tätigen Unternehmen halten, die BOT- oder EPC-Projekte abwickeln. FengQuan ist zusätzlich die operative Einheit für Personal und Bautätigkeiten von ZhongDe. Das Unternehmen betreibt außerdem das EPC-Projekt in Zhucheng und das Müllverbrennungsanlagengeschäft des ZhongDe-Konzerns. ZhongDe China wurde im Jahr 2010 gegründet und ist in erster Linie für die Projektakquise, Projektplanung und sonstige Verwaltungsleistungen am Standort Peking zuständig. Außerdem werden das laufende EPC-Projekt in Dingzhou und das geplante aber bis auf weiteres ausgesetzte EPC-Projekt in Wuhai durch diese Gesellschaft abgewickelt. Xianning, Zhoukou, Kunming, Lanzhou und Feicheng sind Projektgesellschaften, die jeweils ein BOT-Projekt errichten und betreiben.

1.2 Geschäftsmodell

Das nachstehend dargestellte Geschäftsmodell illustriert, dass ZhongDe die gesamte Wertschöpfungskette im Bereich der Müllverbrennungsanlagen in ihrem standardisierten Geschäftsmodell abdeckt. BOT-Projekte lassen sich in fünf Phasen der gesamten Wertschöpfungskette unterteilen. EPC-Projekte werden ähnlich gehandhabt, decken aber nur vier Abschnitte der Wertschöpfungskette ab, da die Betriebsphase entfällt. EPC-Projekte werden nach Fertigstellung der Anlage auf den Eigentümer übertragen.

Das Geschäftsmodell von ZhongDe



* Bauen-Betreiben-Übertragen ** Bauen-Besitzen-Betreiben *** Planung-Beschaffung-Bau

Die erste Phase: Machbarkeitsanalyse und Entwicklung/technische Planung

Diese Phase dauert ein bis zwei Monate, in denen ZhongDe die Umweltbedingungen (z. B. Klima, Feuchtigkeit) analysiert und die Arten und Eigenschaften des Abfalls etc. prüft, um den Entwurf der Müllverbrennungsanlage den Bedürfnissen des Kunden anzupassen (z. B. verfügbare Kapazität der Müllentsorgung).

Die zweite Phase: Konzessionsvertrag und Investition

Nach eingehenden Gesprächen und Verhandlungen unterzeichnet ZhongDe einen Konzessionsvertrag mit dem Kunden und investiert Eigenkapital in ihre Projektgesellschaft. Währenddessen handelt ZhongDe mit einem Kreditinstitut einen Kredit zur langfristigen Sicherung des Projektes aus.

Die dritte Phase: Bau- und Projektmanagement

ZhongDe fungiert als Generalunternehmer und lagert den Großteil des Baus an Subunternehmer aus. Während des Baus überwacht ZhongDe die Subunternehmer und prüft die von den Subunternehmern gekauften Geräte und Materialien, um die erforderliche Qualität sicherzustellen. Neben der Qualitätskontrolle umfasst das Projektmanagement Zeit- und Budgetkontrollen sowie Funktionstests. Die zweite und dritte Phase dauern in Abhängigkeit vom Vorankommen des Projekts im Idealfall ca. 24 bis 60 Monate.

Die vierte BOT-Phase: Kundendienst

Diese Phase umfasst die Schulung der Mitarbeiter des Kunden sowie Wartungs- und Reparaturleistungen einschließlich der Bereitstellung von Ersatzteilen.

Die fünfte BOT-Phase: Betrieb

Nach der Fertigstellung des Standorts betreibt ZhongDe die Anlage durch die Annahme und Verarbeitung von Müll gegen Müllentsorgungsgebühren, überwacht und reinigt gesundheitsschädliche Abgase. ZhongDe erzielt weitere Umsatzerlöse aus Energie (z. B. Strom, Dampf, Heißwasser), dem Nebenprodukt der Müllverbrennung, sowie aus dem potenziellen Verkauf anderer Nebenprodukte (wie z. B. Ziegelsteine oder Fliesen). Die vom Kunden während des Dienstleistungskonzessionszeitraums zu leistenden garantierten Zahlungen erhöhen den Finanzmittelbestand des Konzerns und reduzieren die während des Baus aufgebauten Forderungen. Der Betriebszeitraum beträgt je nach Konzessionsvertrag 20 bis 30 Jahre. Das Eigentum an der Müllverbrennungsanlage geht danach auf die Kommunalverwaltung über.

1.3 Ziele und Strategien

Das zentrale Ziel des ZhongDe-Konzerns ist es, seine Position in der chinesischen Branche der Energieerzeugung aus Abfall durch fortschrittliche Technologien in diesem Bereich zu stärken und wieder ein stabiles und profitables Geschäftswachstum zu erreichen, um Shareholder Value zu generieren. Diese Zielsetzung kommt im Leitbild des Konzerns

„Saubere Zukunft durch Technologie“ zum Ausdruck. Im Rahmen dieser Strategie konzentriert sich der Konzern auf große Projekte im Bereich der Energieerzeugung aus Abfall. Darüber hinaus ist ZhongDe weiterhin Betreiber einer Abfallaufbereitungsanlage in Feicheng.

Die Branche der Energieerzeugung aus Abfall hat kürzlich starke Unterstützung durch die chinesische Regierung erfahren. Da einer der fünf Hauptgrundsätze des 13. Fünfjahresplans der chinesischen Regierung, der für die Jahre 2016 bis 2020 gilt, „Green Development“ (umweltfreundliche Entwicklung) lautet, geht die Geschäftsleitung davon aus, dass die Branche der Energieerzeugung aus Abfall weitere Unterstützung durch die Regierung erhalten wird bzw. diese Unterstützung weiter ausgedehnt wird. Angesichts dieses positiven Marktumfelds plant ZhongDe eine weitere Verstärkung seiner Marktposition und technischen Kompetenz.

Kunden von ZhongDe sind im Wesentlichen Kommunen, Städte oder andere kommunale Regierungsbehörden, die durch den Bau einer Anlage für die Energiegewinnung aus Abfall die Abfallversorgung und Verfügbarkeit von Strom verbessern möchten.

Der ZhongDe-Konzern konzentriert sich gegenwärtig auf BOT-Projekte einschließlich des Vertriebs und Marketings, der Finanzierung, der Investition, der Standardisierung sowie der Betriebsvorbereitung von BOT-Projekten. BOT-Projekte (5 Phasen) decken im Vergleich zu EPC-Projekten (4 Phasen) die gesamte Wertkette im Bereich der Energieerzeugung aus Abfall ab. Das BOT-Geschäft liefert durch Stromverkauf sowie sonstige Nebenprodukte sowie Zinserträge nachhaltige Erträge, sobald die Bauphase abgeschlossen ist. Daneben erhält ZhongDe garantierte Zahlungen, die der Finanzierung des Baus der Anlage dienen. Sie werden von den Kunden während der Betriebsphase gezahlt.

Andererseits hängen BOT-Projekte in hohem Maße von der rechtzeitigen Erteilung von Lizenzen und Genehmigungen durch die Regierung wie z.B. Genehmigungen bezüglich der Umweltverträglichkeit ab und davon, dass die Fertigstellung von Bauabschnitten planmäßig erfolgt. Verzögerungen bei der Erteilung von Genehmigungen oder aufgrund anderer Ursachen bergen das Risiko, dass es zu einer Verzögerung des Gesamtprojektes und damit des Betriebsbeginns kommt, was zu Konventionalstrafen an Kunden und steigenden Projektkosten führen kann. Da die Erteilung der Genehmigungen außerhalb des Einflussbereichs des ZhongDe-Konzerns liegt, sind die damit einhergehenden Risiken nicht vollständig zu vermeiden. Weitere Angaben hierzu befinden sich im Abschnitt Risiken aufgrund der Abhängigkeit von staatlichen Genehmigungen und Lizenzen (vgl. Ziff. 4.2.4.4.).

Grundsätzlich ist es eins der wesentlichen strategischen Ziele von ZhongDe, die Projekte planmäßig und in der gebotenen Qualität fertigzustellen, weil dies der beste Beleg dafür ist, künftige Projekte ausführen zu können. In der Vergangenheit haben die oben beschriebenen

Verzögerungen den planmäßigen Projektfortschritt in Zhoukou, Xianning und Kunming verhindert. Das Projekt in Lanzhou läuft im Gegensatz hierzu nach Plan. Da dies das größte Projekt ist, das der Konzern bisher durchgeführt hat, ist es wesentlich um zu belegen, dass ZhongDe in der Lage ist, Projekte im vorgesehenen Zeitraum zu Ende zu führen.

Nach Abschluss der aktuellen BOT- und EPC-Projekte beabsichtigt der ZhongDe-Konzern sich auf EPC-Projekte zu konzentrieren. Bei EPC-Projekten fallen Umsatzerlöse und positive Bruttoergebnisse früher als bei den langfristigen BOT-Projekten an, für die gegenwärtig die Zero-Profit-Methode angewendet wird.

ZhongDe beabsichtigt, zukünftig laufend weitere Verträge für Projekte im Bereich der Energieerzeugung aus Abfall nicht nur in China sondern auch in anderen Regionen Asiens und weltweit abzuschließen. Unter Berücksichtigung des internationalen Wettbewerbs, kann die Grundlage hierfür nur das verbesserte Projektmanagement sein, sowie die gesammelten Erfahrungen aus den derzeitigen Projekten im Bereich der Energieversorgung aus Abfall.

1.4 Unternehmensführung und -steuerung

Die Zuständigkeitsbereiche innerhalb der Unternehmensführung sind folgendermaßen aufgeteilt:

Der CEO von ZhongDe, Herr Zefeng Chen, leitet die folgenden Abteilungen: Projektmanagement, Forschung und Entwicklung, Investitionen, Marketing, Produktion, Personalwesen und Verwaltung.

Der Finanzvorstand von ZhongDe, Herr William Jiuhua Wang, ist verantwortlich für die Abteilungen Finanzen und Rechnungswesen sowie für Investor Relations.

Der Abteilung Projektmanagement obliegen der Bau und der Betrieb der BOT-Projekte und die Umsetzung großer EPC-Projekte. Sie spielt eine wichtige Rolle für die Geschäftstätigkeit von ZhongDe.

Der Bereich Marketing befasst sich mit der Erschließung von Vertriebskanälen für Hausmüllverbrennungsanlagen und Verbrennungsanlagen für klinische Abfälle sowie mit der Identifizierung von Chancen für den Abschluss von EPC-Verträgen und für Investitionen in BOT-Projekte.

Der Produktionsbereich ist für die Herstellung, rechtzeitige Lieferung und vollständige Installation sowie für die Inbetriebnahme unserer Verbrennungsanlagen zuständig. Die Hauptaufgaben unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung (F&E) sind die Innovation und Verbesserung unserer Produkte, um den sich rasch ändernden Marktanforderungen

gerecht zu werden. Gegenwärtig konzentriert sich diese Abteilung auf die Technologien, die für unterschiedliche Typen großer kommunaler Müllverbrennungsanlagen benötigt werden, denen bei künftigen BOT-Projekten und der OEM-Produktion eine große Bedeutung zukommt.

Im Rahmen der derzeitigen Führungs- und Steuerungsstruktur finden in jeder Abteilung einmal pro Woche interne Besprechungen statt, die durch monatliche Managementsitzungen ergänzt werden.

In wöchentlichen Abteilungsbesprechungen und monatlichen Sitzungen der oberen Geschäftsleitung bespricht man den Fortschritt der Aufgaben jeder Abteilung, die damit verbundenen Probleme und Risiken und die entsprechenden Maßnahmen. Die wichtigsten Verträge, Budgets, Prognosen, Probleme und Risiken werden vom Vorstand und sofern sie der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, auch mit diesem besprochen.

Die interne Kontroll- und Risikomanagementabteilung von ZhongDe ist in der Zentrale in Peking angesiedelt. Die laufende Tätigkeit des internen Kontroll- und Risikomanagements wird durch die Geschäftsleitung überwacht und schrittweise optimiert. Die Abteilung ist dafür verantwortlich, dass Risiken durch das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem erkannt, eingestuft und gesteuert werden.

Die Geschäftsleitung verwendet vorwiegend die Auftragslage, einschließlich des Auftragseingangs- und -bestands, sowie die Fähigkeit neue Projekte zu gewinnen als Leistungskennzahlen für die Überwachung und Verwaltung des Projektgeschäfts, solange keines der Großprojekte die Betriebsphase erreicht hat.

Neben diesen Kennzahlen werden das EBITDA und das EBIT als zusätzliche finanzielle Leistungsparameter zur Steuerung und Überwachung des Konzerns verwendet. Nicht-finanzielle Leistungsparameter sind die Erfahrung und das Knowhow unserer Mitarbeiter vor allem beim Projektmanagement sowie im Bereich Forschung und Entwicklung.

1.5 Forschung und Entwicklung

ZhongDe hat Zugang zu den umfassendsten Müllverbrennungstechnologien in der Müllaufbereitungsbranche in China, unter anderem Technologien für Rostfeuerungsanlagen, für die zirkulierende Wirbelschichtverbrennung und für die Drehrohrenverbrennung.

ZhongDe hat erfolgreich durch technologische Innovationen die erste Verbrennungsanlage für klinische Abfälle in China entwickelt und damit einen Durchbruch in der Umweltschutzbranche erzielt. Mit der kombinierten Verbrennungstechnologie wurde eine Lücke auf dem Gebiet der Verbrennungstechnologie für Wirkstoffrückstände geschlossen. Dieser Erfolg hat nicht nur die Wettbewerbsstärke von ZhongDe optimiert, sondern auch die

Position von ZhongDe im Bereich der Energieerzeugung aus Abfall gestärkt.

Im Jahr 2015 hat sich ZhongDe in erster Linie auf die Fertigstellung von laufenden Projekten konzentriert. Es wurden keine bedeutenden Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchgeführt.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Marktlage

2.1.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Informationen zum gesamtwirtschaftlichen Umfeld werden auf die Kennzahlen und Daten beschränkt, die sich auf das Geschäft von ZhongDe auswirken. Bei den gesamtwirtschaftlichen Zahlen werden alle Beträge in der funktionalen Währung RMB angegeben und nicht in EUR umgerechnet, um den Vergleich der Angaben mit aktuellen Veröffentlichungen der chinesischen Regierung zu vereinfachen:

Den Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) zufolge wird die Volkswirtschaft Chinas seit 2014 als die größte Volkswirtschaft der Welt angesehen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Chinas lag im Jahr 2015 bei 67.670,8 Mrd. RMB und damit 6,9% über dem BIP von 2014. Das BIP-Wachstum Chinas hat sich 2015 zwar verlangsamt, das Land bleibt aber durch die enorme Größe des BIP und dem vergleichsweise starken Wachstum von 6,9% p. a. weiterhin die Lokomotive der Weltwirtschaft. China behielt auch seine Position als größter Exporteur bei und hält weltweit die größten Devisenbestände.

Darüber hinaus verfügt die chinesische Regierung über umfassende finanzielle Mittel für die anhaltende Investition in die Umweltschutzbranche des Landes. Energieeinsparungen und die Reduzierung des Energieverbrauchs haben weitere Fortschritte gemacht. Im Jahr 2015 ist der Energieverbrauch pro BIP-Einheit um 5,6% zum Vorjahr zurückgegangen.

Angesichts der riesigen Bevölkerungszahl von 1,3 Milliarden sowie der beschränkten Verfügbarkeit von Land und Energie hat die chinesische Regierung den Wechsel zur Energiegewinnung aus Abfall (Waste-to-Energy) beschlossen. Sie hat diese Form der Energiegewinnung als einen der Schwerpunktbereiche in der Umweltschutzbranche identifiziert. Anlagen zur Energiegewinnung aus Abfällen bilden einen wichtigen Teil der Versorgungsinfrastruktur, weshalb ihre Entwicklung und Errichtung durch die ambitionierte Haushaltspolitik der Kommunalregierungen erheblich gefördert wurde.

2.1.2 Marktlage

Am 25. April 2015 veröffentlichte der Staatsrat seine Ansichten für die Förderung einer umweltbewussten Gesellschaft. Dabei unterstrich er die Entwicklung der Recyclingbranche, die volle Unterstützung des hoch effizienten Einsatzes von ressourcenschonenden Maßnahmen und die grundsätzliche Änderung des Nutzungsverhaltens; die Perfektionierung des Sammelsystems für das Recycling von Ressourcen; die Umsetzung von Abfalltrennung für Recyclingzwecke sowie die Förderung der umfassenden Nutzung von Rückständen aus Land- und Forstwirtschaft, Bau- und Küchenabfällen.

Der Staatsrat hob hervor, dass alle chinesischen Provinzen und Städte Kapazitäten für die Behandlung von Abwässern und Hausmüll einrichten und den Bau, Betrieb und das Management solcher Anlagen verbessern sollen.

2.2 Allgemeine Darstellung der Geschäftsentwicklung

Trotz der Verschiebung der Fertigstellungstermine der BOT-Projekte in Zhoukou and Xianning auf 2016 sowie des BOT-Projekts in Kunming auf 2017, der vorübergehenden Einstellung des EPC-Projektes in Dingzhou und der Verschiebung des Projektbeginns in Wuhai bis auf Weiteres, ist es ZhongDe gelungen, die Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau zu halten. Im Jahresvergleich stiegen die Umsatzerlöse bedingt durch Wechselkursdifferenzen von EUR 35,0 Millionen im Jahr 2014 um 9,3% auf EUR 38,2 Millionen im Jahr 2015. Ohne Berücksichtigung der Wechselkurseffekte gingen die Umsatzerlöse leicht um 6,8% zurück. Das Bruttoergebnis sank jedoch vom Vorjahresgewinn in Höhe von EUR 0,5 Millionen auf einen Verlust von EUR -1,7 Millionen. Das EBIT ging von EUR 3,0 Millionen auf EUR -13,2 Millionen zurück. Dementsprechend war die Entwicklung von Umsatzerlösen, Bruttoergebnis und EBIT schwächer als im Bericht über die künftige Entwicklung des Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 dargestellt.

Die Errichtung des BOT-Projekts in Lanzhou schreitet planmäßig voran. Drei BOT-Projekte – Zhoukou, Xianning und Kunming – laufen inzwischen im Testbetrieb. Das Management erwartete, dass die Projekte in Zhoukou und Xianning in 2015 vom Kunden abgenommen werden. Aufgrund der oben beschriebenen Verzögerungen bei diesen Projekten, wird die Übergabe inzwischen für 2016 erwartet. Das Projekt in Kunming nahm den Testbetrieb im Jahr 2014 auf, die Übergabe wird für 2017 erwartet.

Mit BOT-Projekten erzielte ZhongDe 2015 Umsatzerlöse von EUR 30,9 Millionen und ein Bruttoergebnis von EUR -3,0 Millionen. Die Erfahrungen der Vergangenheit haben ZhongDe gezeigt, dass sich der Baufortschritt bei BOT-Projekten zur Zeit nicht hinreichend sicher voraussagen lässt. Die Umsatzerlöse von BOT-Projekten werden daher seit Beginn des zweiten Quartals 2013 nach der Zero-Profit-Methode verbucht und weisen dementsprechend keine Gewinnmarge auf.

Neben dem Baufortschritt bei dem BOT-Projekt in Lanzhou trugen die drei BOT-Projekte Zhoukou, Xianning und Kunming mit Erlösen in Höhe von EUR 3,1 Millionen aus dem Testbetrieb zu den Erlösen bei. Die Erlöse aus dem Testbetrieb werden mit den verbundenen Aufwendungen verrechnet. Der Überschuss der Erlöse aus dem Testbetrieb über die entsprechenden Aufwendungen wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Mit den zwei EPC-Projekten in Zhucheng und Dingzhou erwirtschaftete ZhongDe insgesamt EUR 6,1 Millionen Umsatzerlöse und ein Bruttoergebnis von EUR 2,5 Millionen. Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Umsatzerlöse um EUR 4,0 Millionen, von EUR 10,1 Millionen im Jahr 2014 auf EUR 6,1 Millionen zurück, was vorwiegend auf die vorübergehende Einstellung des EPC-Projekts in Dingzhou ab dem zweiten Quartal des Jahres zurückzuführen war.

Das Jahr 2015 war für die ZhongDe-Gruppe immer noch eine herausfordernde Periode in der die gesetzten Ziele nicht erreicht wurden. Der Nettoverlust betrug EUR -16,1 Millionen (2014: EUR -1,0 Millionen), was deutlich unter den Erwartungen lag, die in der Darstellung der künftigen Entwicklung im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 beschrieben wurden.

Im Ausblick des Jahres 2014 wurde ferner dargestellt, dass das Management für 2015 davon ausgeht, neue Kundenverträge abzuschließen. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass dies gewissen Unsicherheiten unterliegt. Da das Management auf den Fortschritt der laufenden Projekte fokussiert war, wurden Verhandlungen mit neuen Kunden bis zum Ende des Jahres nicht abgeschlossen. Obwohl ZhongDe sich auf die Bautätigkeit der laufenden Projekte konzentriert, verbleibt Ende 2015 weiterhin ein Auftragsbestand in Höhe von EUR 135,6 Millionen.

Weitere Angaben dazu sind der folgenden Darstellung der Ertragslage, der Finanzlage und des Nettovermögens zu entnehmen.

2.3 Finanzkennzahlen, Ertragslage, Finanzlage und Nettovermögen des ZhongDe Konzerns

2.3.1 Finanzkennzahlen

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Finanzkennzahlen:

in TEUR	2015	2014	Veränderung
Umsatzerlöse	38.238	34.973	+9,3%
Bruttoergebnis	-1.739	477	<-100,0%
EBITDA	-11.238	-2.181	<-100,0%
EBIT	-13.220	2.995	<-100,0%
Konzernjahresfehlbetrag	-16.141	-951	<-100,0%
Ergebnis je Aktie (in EUR) (verwässert und unverwässert)	-1,28	-0,08	<-100,0%
Liquiditätsquote ¹⁾	1,5	2,0	-50,0%
Eigenkapitalquote ²⁾	37%	45%	-9 PP
Kurzfristige Vermögenswerte	143.624	140.645	+2,1%
Auftragsbestand	135.583	212.489	-36,2%
Mitarbeiterzahl (Stand 31. Dezember)	370	371	-0,3%

³⁾ Umlaufvermögen/kurzfristige Verbindlichkeiten

⁴⁾ Eigenkapital/Summe Aktiva

Das EBITDA in Höhe von EUR -11,2 Millionen (2014: EUR -2,2 Millionen) enthält das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Der Rückgang betrifft im Wesentlichen zusätzliche Abschreibungen auf an Subunternehmer geleistete Anzahlungen in Höhe von EUR 7,2 Millionen sowie auf Vorräte in Höhe von EUR 0,5 Millionen und Verluste aus dem Verkauf einer Verbrennungsanlage in Höhe von EUR 0,7 Millionen. Die Überleitung vom EBITDA auf das EBIT gestaltet sich wie folgt:

in TEUR	2015	2014	Veränderung
EBITDA	-11.238	-2.181	<-100,0%
Abschreibung auf Sachanlagen	131	147	-10,9%
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	90	37	>+100,0%
Wertminderung (+) / Wertaufholung (-)	1.761	-5.360	<-100,0%
EBIT	-13.220	2.995	<-100,0%

2.3.2 Ertragslage

Die folgenden Tabellen bieten einen Überblick über die Gewinn- und Verlustrechnung. Der durchschnittliche EUR/RMB Wechselkurs betrug 6,9733 im Vergleich zu 8,1857 im Vorjahr. Wechselkurseffekte hatten daher große Auswirkung auf die Ertragslage:

in TEUR	2015	2014
Umsatzerlöse	38.238	34.973
Umsatzkosten	-39.977	-34.496
Bruttoergebnis	-1.739	477
Sonstige betriebliche Erträge	3.096	8.860
Vertriebskosten	-7.809	-1.063
Verwaltungskosten	-3.680	-3.676
Forschungs- und Entwicklungskosten	-157	-186
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.931	-1.417
Verlust (VJ: Gewinn) aus betrieblichen Tätigkeiten	-13.220	2.995
Zinsen und ähnliche Erträge	2.925	2.652
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.286	-6.024
Verlust vor Steuern	-14.581	-377
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.560	-574
Konzernjahresfehlbetrag	-16.141	-951

Umsatzerlöse und Segmentberichterstattung

Die gesamten Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf EUR 38,2 Millionen, gegenüber EUR 35,0 Millionen im Geschäftsjahr 2014. Das entspricht einer Erhöhung von EUR 3,2 Millionen (oder 9,3%). Im Jahr 2015 wurden davon EUR 36,9 Millionen (2014: EUR 33,7 Millionen) nach der PoC-Methode (Percentage of Completion) erzielt.

Seit dem zweiten Quartal 2013 werden Umsatzerlöse aus BOT-Projekten nach der Zero-Profit-Methode erfasst, weil deutlich wurde, dass bei BOT-Projekten keine hinreichend sichere Prognose zum Fertigungsfortschritt möglich ist. Dieser Methode zufolge werden die Umsatzerlöse in Abhängigkeit des Fertigstellungsgrads und ohne Berücksichtigung einer Gewinnmarge erfasst.

Eine Analyse des Fortschritts aller Projekte befindet sich weiter unten in diesem Abschnitt. Der Fertigstellungsgrad wird auf der Grundlage der Cost-to-Cost-Methode geschätzt. Der unten ausgewiesene Fertigstellungsgrad der BOT-Projekte ist insoweit mit Unsicherheit behaftet, als sich die Kosten bis zur Fertigstellung nicht zuverlässig schätzen lassen. Der tatsächliche Fertigstellungsgrad der BOT-Projekte kann dementsprechend von dem ausgewiesenen Wert abweichen.

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
BOT			
Fertigstellungsgrad in %	64%	51%	+13 PP
Umsatzerlöse	30.865	23.676	+30,4%
Bruttoergebnis	-3.034	-1.438	<-100,0%
EPC			
Fertigstellungsgrad in %	67%	58%	+9 PP
Umsatzerlöse	6.129	10.138	-39,5%
Bruttoergebnis	2.476	1.917	+29,2%
Müllverbrennungsanlagen			
Verkaufte Einheiten	1	1	0,0%
Umsatzerlöse	1.244	1.159	+7,3%
Bruttoergebnis	-1.181	-2	<-100,0%
Gesamt			
Umsatzerlöse	38.238	34.973	+9,3%
Bruttoergebnis	-1.739	477	<-100,0%

Auf der Grundlage der oben ausgewiesenen Fertigstellungsgrade im BOT-Segment liegt der Gesamtfertigstellungsgrad bei 64%, was gegenüber den 51% im Geschäftsjahr 2014 eine Steigerung um 13 Prozentpunkte darstellt. Die damit einhergehenden Umsatzerlöse erhöhten sich um EUR 7,2 Millionen. Das Bruttoergebnis aus BOT-Projekten belief sich im Jahr 2015 auf EUR -3,0 Millionen (2014: EUR - 1,4 Millionen) und sank damit von -6,0% auf - 9,8%. Grund für den Rückgang ist im Wesentlichen die rückwirkende Erhöhung der erwarteten Gesamtkosten für das BOT-Projekt in Kunming.

Der durchschnittliche Fertigstellungsgrad liegt im Segment der EPC-Projekte des Konzerns bei 67% gegenüber 58% im Geschäftsjahr 2014, was einer Steigerung um 9 Prozentpunkte im Jahresvergleich entspricht. Das Bruttoergebnis aus EPC-Projekten belief sich im Jahr 2015 auf EUR 2,5 Millionen (2014: EUR 1,9 Millionen). Die Erhöhung der Marge von 18,9% in 2014 auf 40,4% in 2015 wurde wesentlich durch die Reduzierung der budgetierten Kosten des EPC-Projekts in Zhucheng zurückzuführen, das so gut wie fertiggestellt ist, was einen höheren Fertigstellungsgrad und somit eine Steigerung der Umsatzerlöse bewirkt hat. Weitere Angaben zur Entwicklung der Projekte finden sich weiter unten.

Wie im Vorjahr verkaufte der ZhongDe-Konzern auch 2015 eine mittelgroße Müllverbrennungsanlage, die im Geschäftsjahr EUR 1,2 Millionen (Vorjahr: EUR 1,2 Millionen) zu den Umsatzerlösen beitrug. Die negative Marge betrifft zum Teil die Abschreibung des Vorratsbestands auf den Betrag der von den Kunden hierfür erhaltenen Anzahlungen (EUR 0,5 Millionen) sowie den Verlust aus dem Verkauf der Verbrennungsanlage (EUR 0,7 Millionen).

Aktueller Projektstatus der BOT-Projekte

Die folgende Tabelle enthält eine Darstellung der Entwicklung der BOT-Projekte im Geschäftsjahr 2015 und den aktuellen Status zum Jahresende: Der unten ausgewiesene Fertigstellungsgrad der BOT-Projekte ist insoweit mit Unsicherheit behaftet, als sich die Kosten bis zur Fertigstellung nicht zuverlässig schätzen lassen. Der tatsächliche Fertigstellungsgrad der BOT-Projekte kann dementsprechend von dem ausgewiesenen Wert abweichen.

Im Bau befindliche BOT-Projekte	Xianning	Zhoukou	Kunming	Lanzhou	Feicheng
Tägliche Kapazität (Tonnen/Tag)	600	500	700	2.000	200
Durchschnittliche jährliche Stromerzeugungskapazität (MWh)	> 60	> 50	> 70	> 200	keine
Fertigstellungsgrad zum 31. Dezember 2015	94,7%	94,4%	85,5%	39,2%	in Betrieb
Fertigstellungsgrad zum 31. Dezember 2014	95,1%	89,2%	82,1%	18,1%	in Betrieb
Geschätzter Fertigstellungstermin	2016	2016	2017	2018	in Betrieb

Die Entwicklung und der Stand dieser Projekte werden im Folgenden näher ausgeführt. Sämtliche BOT-Projekte mit Ausnahme von Lanzhou liegen hinter der Planung zurück, vor allem aufgrund laufender Verhandlungen mit Subunternehmern, ausstehenden Genehmigungen oder zusätzlicher Anforderungen durch die Kunden. Dementsprechend wurden ihre Fertigstellungszeitpunkte verschoben. Die Projekte in Xianning, Zhoukou und Kunming haben allerdings bereits die Testphase erreicht und generieren im Testbetrieb Umsatzerlöse.

Projekt Xianning

Der Fertigstellungsgrad des Projekts Xianning lag Ende 2014 bei 94,7% (2014: 95,1%). Der niedrigere Fertigstellungsgrad im Vergleich zum Vorjahr beruht auf der Neu Beurteilung des Kostenbudgets. Im Geschäftsjahr 2015 wurde der Normalbetrieb des Heißdampfgenerators aufgenommen und der Oberflächenfilter getauscht. Die Störungsbehebung an den Kesselanlagen wurde abgeschlossen. Die Überprüfung der Online-Gasüberwachungsanlage wurde fertiggestellt. Das Projekt Xianning ist 2014 in den Testbetrieb übergegangen.

Die ausstehenden Tätigkeiten betreffen die Dekorationsarbeiten am Gebäudekomplex, die Störungsbehebung am Gasreinigungssystem, die Kesselanlagen und die Abnahmearbeiten für Umweltschutzvorkehrungen. Für dieses Projekt wurden alle erforderlichen Genehmigungen von den verschiedenen Behörden bereits eingeholt, mit Ausnahme der Dokumentation für die endgültige Umweltverträglichkeitsbescheinigung, die infolge von Problemen mit dem Flugaschespeichersystem noch aussteht. Das Projekt Xianning soll 2016 den Regelbetrieb aufnehmen und abgeschlossen werden.

Projekt Zhoukou

Zum Ende des Geschäftsjahres 2015 lag der Fertigstellungsgrad des Projekts in Zhoukou bei 94,4% (2014: 89,2%). Das Projekt ist 2013 in den Testbetrieb übergegangen. Im Geschäftsjahr 2015 haben der Kessel, die Heißdampfgeneratoren und die ergänzenden Anlagen den Standardbetrieb aufgenommen. Die Dioxinerkennung wurde fertiggestellt. Die Dokumentation für die Umweltverträglichkeit wurde eingereicht. Die ausstehenden Tätigkeiten beziehen sich auf die Genehmigung der Umweltverträglichkeit durch die Regierung. Für dieses Projekt wurde der Großteil der Genehmigungen von verschiedenen Behörden eingeholt. Die Bewilligung für die Wasser- und Bodenverträglichkeit wurde noch nicht eingeholt, da eine Zahlung aussteht, das Einreichverfahren für die endgültige Abnahme derzeit noch nicht abgeschlossen ist und der erforderliche Prüfbericht noch nicht fertiggestellt wurde. Das Projekt Zhoukou soll 2016 den Regelbetrieb aufnehmen und abgeschlossen werden.

Projekt Kunming

Zum Ende des Geschäftsjahres 2015 lag der Fertigstellungsgrad des Projekts in Kunming bei 85,5% (2014: 82,1%). Der nur geringe Anstieg des Fertigstellungsgrades beruht auf einer Neubeurteilung des Kostenbudgets. Im Geschäftsjahr 2015 wurden die Arbeiten für die Überholung der Gasanlagen und die Inbetriebnahme der Heißdampfgeneratoren abgeschlossen. Ebenso wurden die Wartungsarbeiten für die Kesselanlagen 1 und 2 abgeschlossen, deren Betrieb sich als ordnungsgemäß erwies. Der Betrieb des Sickerwassersystems entsprach ebenfalls dem Standard. Das Projekt hat den Testbetrieb aufgenommen, und die Inbetriebnahme der gesamten Heißdampfgeneratoranlage sowie die Vorbereitung für den Netzanschluss ist für Januar 2016 geplant.

Die Geschäftsführung hatte im Vorjahr die Fertigstellung des Projekts für das Geschäftsjahr 2016 geplant. Aufgrund unvorhergesehener Verzögerungen bei der Bautätigkeit ist eine fristgerechte Fertigstellung nicht möglich. Das Datum für den Abschluss der Bautätigkeit wurde dementsprechend in das Geschäftsjahr 2017 verschoben. Die ausstehenden Tätigkeiten betreffen den Bau der Werkstraße, den Tiefbau für das Hauptgebäude sowie die Dekorationsarbeiten am Gebäudekomplex und der Hauptanlage, das Anlegen der Grünanlagen und des Brandschutzsystems sowie die Fehlerbehebung am Gassystem und am Heißdampfgenerator.

Projekt Lanzhou

Zu Jahresende 2015 war das Projekt zu 39,2% (2014: 18,1%) fertiggestellt. Gemäß der Projektplanung waren folgende Arbeiten abgeschlossen: Die Strukturen des Abfallbeckens, der Hauptsteuerzentrale und des Heißdampftraumes; das Fundament für den Haupttransformator; die Konstruktion für das Ölpumpenhaus; die Antikorrosionbeschichtung und Isolierung des internen Stahlschachts; die Konstruktion des Fundaments für die chemische Wasseraufbereitungsanlage; die Mauern sowie Türen- und Fensterkonstruktionen für den Wasserpumpenhauskomplex; die Bauarbeiten für den

Haupteingang und das Pförtnerhaus sowie die Außenkonstruktion für den Bürogebäudekomplex; das Anlegen der Grünanlagen vor dem Werksgelände; die Installation für Abfallwärmekessel Nr. 1, die Stahlkonstruktion von Kessel Nr. 2 und die Installation der Dampftrommel sowie die Installation für das Gasreinigungssystem Nr. 2 und Nr. 3 und der Staubabscheider für das Gasreinigungssystem; die Installationsarbeiten für Abfallführung, Heißdampf-führung, Schlackekran sowie das Saugzugebläse Nr. 1 und 2.

Die verbleibenden Arbeiten betreffen die folgenden Punkte: Die Konstruktion für das Wassersammelbecken; die Mauerarbeiten für das Nebengebäude; die Zaunwandkonstruktion; die Konstruktion für das Ölpumpenhaus; die Straßenkonstruktion für das gesamte Werksgelände; die Regenwasserableitung; Dekorationsarbeiten am Bürogebäude; die Fundamentkonstruktion für die ergänzenden Anlagen von Kessel und Heißdampf-generator sowie die Fundamentkonstruktion für die Sickerwasseraufbereitungsanlage; die Konstruktion von Verbrennungsanlage Nr. 3; die Installation für Abfallwärmekessel Nr. 2; Verbrennungsanlage Nr. 1 und Nr. 3; Installation des Gasreinigungssystems; mechanische und elektronische Kühlturmkonstruktion; Installationsarbeiten für die Luftdruckanlage; Konstruktionsarbeiten für die chemische Wasseraufbereitungsanlage.

Die Geschäftsführung geht von einer Fertigstellung des Projekts Lanzhou und Aufnahme des Regelbetriebs im Jahr 2018 aus.

Projekt Feicheng

Das Projekt Feicheng wurde im Jahr 2010 abgeschlossen. Da es sich bei der Anlage in Feicheng nur um eine Abfallaufbereitungsanlage handelt, plant die Geschäftsführung des ZhongDe-Konzerns den Verkauf dieser Anlage. Der potenzielle Käufer, eine Kommunalregierung, verlangte danach eine Erhöhung der Aufbereitungskapazität und eine Aufrüstung der Aufbereitungsanlage auf eine Anlage zur Energieerzeugung aus Abfall. Die Geschäftsführung war deshalb gezwungen, den Verkauf zu verschieben, und geht gegenwärtig von einem Geschäftsabschluss bis zum Jahr 2017 aus.

Aktueller Projektstatus der EPC-Projekte

Die folgende Tabelle enthält die Entwicklung der EPC-Projekte im Geschäftsjahr 2015 und den aktuellen Status zum Jahresende:

Im Bau befindliche EPC-Projekte	Zhucheng	Dingzhou	Wuhai
Tägliche Kapazität (Tonnen/Tag)	500	600	1.000
Fertigstellungsgrad zum 31. Dezember 2015	89,3%	48,8%	0,0%
Fertigstellungsgrad zum 31. Dezember 2014	70,1%	47,0%	0,0%
Geschätzter Fertigstellungstermin	2016	unbekannt ¹⁾	unbekannt ¹⁾

¹⁾ wird nach Wiederaufnahme bestimmt

Die Entwicklung und der Status dieser Projekte werden im Folgenden detaillierter erläutert:

EPC-Projekt Zhucheng

Der Fertigstellungsgrad des Projekts Zhucheng lag Ende 2015 bei 89,3% (2014: 70,1%).

Die Straßenarbeiten wurden abgeschlossen. Die Heißdampfgeneratoren haben den Standardbetrieb aufgenommen. Die Müllverbrennung im Kessel verlief normal. Die Wartungsarbeiten an der Entstaubungsanlage wurden abgeschlossen, ebenso wie die Installationsarbeiten an der Entstickungsanlage.

Die verbleibenden Arbeiten betreffen die folgenden Punkte: Fertigstellung der Dekorationsarbeiten am Gebäudekomplex, Grünanlagengestaltung; Fehlerbehebungsarbeiten am Gasaufbereitungssystem; Produktionsarbeiten für die Sickerwasseraufbereitungsanlage; Abnahmarbeiten für Umweltschutzvorkehrungen; Installation der Aktivkohleanlage.

Das Projekt Zhucheng soll 2016 den Regelbetrieb aufnehmen und abgeschlossen werden.

EPC-Projekt Dingzhou

Der Fertigstellungsgrad des Projekts Dingzhou lag Ende 2015 bei 48,8% (2014: 47,0%). Die Bauarbeiten in Dingzhou sind seit April 2015 unterbrochen.

Folgende Arbeiten wurden fertiggestellt: Bauarbeiten an der Hauptanlage sowie an den Fundamenten der Gebäudekomplexe und der Hauptkonstruktion; Bauarbeiten am Reinwasserbecken, am Frischwasserreservoir und am Kühlturm; Abstützkonstruktion mit Ausnahme des Asphaltbelags; Installationsarbeiten am Kesselgehäuse; Hydrauliktests, Installationsarbeiten für den Dampfvorheizler; primäres und sekundäres Gebläse; Saugzuggebläse und Systemleitung; Luftdruckanlage und Systemleitung; Ausstattung für den Ölpumpenraum und Installation der Systemleitung, Installation des Luftabscheiders und der Systemleitung.

Die verbleibenden Arbeiten betreffen die folgenden Punkte: Dekorationsarbeiten am Hauptanlagenkomplex; Konstruktion des Dachstuhls und der Dacheindeckung, Rauchfang, Dekorationsarbeiten am Gebäudekomplex; Fundament, Hauptkonstruktion sowie Dachkonstruktion des Wasserpumpenraumkomplexes, Brückenwaagenraums und Ölpumpenraums; Dekorationsarbeiten; Fabrikleitungssystem; Werksstraße; Rostfeuerungsanlage Nr. 1; Wärmeisolierung des Kesselgehäuses; verbleibende Installation von Rostfeuerungsanlage Nr. 2; Installation der Gasanlage und des Gassystems; Installation des Heißdampfgenerators und der ergänzenden Anlagen; Isolierung von Anlagen und Systemleitungen; Leitungsverlegung für die Fabrikanlage; Installation des Kühlturms; Wasseraufbereitungsanlage und Installation der Systemleitung; Turbinenaufhängung; Abfallführung und Schlackekraninstallation.

Das Projekt in Dingzhou wurde auf Wunsch des Kunden unterbrochen, da erst Infrastrukturarbeiten durch staatliche Behörden vorgenommen werden müssen. Basierend auf Zusagen hinsichtlich des Zeitplans dieser Arbeiten geht das Management davon aus, dass die Projektarbeiten im dritten Quartal 2016 wieder aufgenommen werden. Die Erfahrungen der Vergangenheit haben gezeigt, dass die Zuverlässigkeit solcher Zusagen von anderen Faktoren abhängen können, die nicht zuverlässig vorhergesehen werden können.

Projekt Wuhai

Obwohl einige der vorbereitenden Arbeiten bereits abgeschlossen sind, haben die Bauarbeiten in Wuhai bisher noch nicht begonnen. Der Kunde ist derzeit nicht bereit, mit dem Projekt fortzufahren, da die Finanzierung noch ungeklärt ist. Angesichts der aktuellen Situation ist es unklar, wann die Projektarbeiten wieder aufgenommen werden.

Aufgrund dieser Umstände hat das Management beschlossen, das Projekt aus dem Auftragsbestand zu entfernen.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich überwiegend aus den Kosten der an Subunternehmer vergebenen Leistungen zusammen. Entsprechend der Steigerung bei den Umsatzerlösen erhöhten sich die Umsatzkosten durch Wechselkurseffekte von EUR 34,5 Millionen im Jahr 2014 um EUR 5,5 Millionen bzw. 15% und auf EUR 40,0 Millionen im Jahr 2015.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf EUR 3,1 Millionen (2014: EUR 8,9 Millionen) und ergeben sich vorwiegend aus den Erlösen aus dem Testbetrieb, abzüglich der darauf bezogenen Aufwendungen (EUR 3,1 Millionen, 2014: EUR 3,1 Millionen). Im Vorjahr machte die Wertaufholung von in Vorjahren angesetzten Wertminderungen (EUR 5,4 Millionen) den Großteil des Restsaldos aus.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten erhöhten sich von EUR 1,1 Millionen im Jahr 2014 um EUR 6,7 Millionen auf EUR 7,8 Millionen im Jahr 2015. In diesem Posten werden vor allem Wertberichtigungen auf Forderungen, Personalkosten, Reisekosten und Rückstellungen für Vertragsstrafen ausgewiesen. Die Erhöhung war auf die Abschreibung von Anzahlungen an Subunternehmer für die Projekte in Lanzhou und Wuhai im Gesamtbetrag von EUR 7,2 Millionen zum Ende des Jahres 2015 zurückzuführen. In Lanzhou hat ZhongDe im Rahmen der Projekterstellung Vorauszahlungen für Bauarbeiten an einen Subunternehmer in Höhe von EUR 8,3 Millionen geleistet. Da der Subunternehmer nicht in der Lage war, diese Arbeiten wie vertraglich vereinbart durchzuführen und die entsprechende Forderung länger als ein Jahr fällig ist, wurde entsprechend der im Konzern geltenden Bilanzierungsregeln zu 50% abgeschrieben. Diese Abschreibung führte zu einem negativen Ergebniseffekt in Höhe von EUR -4,2

Millionen. In Wuhai hat ZhongDe Vorauszahlungen für Anlagen und deren Einbau in Höhe von EUR 3,0 Millionen geleistet. Aufgrund der Verschiebung des Baubeginns auf unbestimmte Zeit ist unsicher, ob diese Vorauszahlungen zurückerstattet werden. In der Folge wurden die entsprechenden geleisteten Anzahlungen vollständig angeschrieben. Die Abschreibung führte zu einem negativen Ergebniseffekt im Konzern in Höhe von EUR -3,0 Millionen. Das Management wird dennoch versuchen, diese Beträge von den Subunternehmern zurückzuerhalten oder die Ablieferung der vertraglich vereinbarten Leistungen einzufordern, sobald das Projekt wieder aufgenommen wird.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten blieben im Vergleich zu 2014 in Höhe von EUR 3,7 Millionen unverändert. In diesem Posten sind vorwiegend Personalkosten, Abschreibungen, Mieten, Bürokosten, Bewirtungskosten und Reisekosten enthalten.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen 2015 gegenüber 2014 nahezu unverändert bei EUR 0,2 Millionen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von EUR 1,4 Millionen im Jahr 2014 um EUR 1,5 Millionen auf EUR 2,9 Millionen im Jahr 2015. Dieser Posten enthält im Wesentlichen Wertminderungen, Prüfungskosten, Aufwendungen für den Aufsichtsrat und Beratungskosten. Der Anstieg betrifft im Wesentlichen die Wertminderung der immateriellen Vermögenswerte in Xianning und Zhoukou in Höhe von EUR 1,8 Millionen (2014: EUR 0 Millionen).

Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Erträge stiegen geringfügig von EUR 2,7 Millionen im Jahr 2014 um 10% auf EUR 2,9 Millionen im Jahr 2015. Hierunter fallen vor allem Finanzerträge aufgrund der Aufzinsung finanzieller Vermögenswerte gemäß IFRIC 12 für BOT-Projekte sowie Zinserträge auf Bankguthaben.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen verzeichneten einen Rückgang von EUR 1,7 Millionen bzw. 29% und beliefen sich auf EUR 4,3 Millionen (EUR 6,0 Millionen im Jahr 2014). Dieser Rückgang war vorwiegend auf einen höheren Anteil an Zinsen auf Bankdarlehen zurückzuführen, die für die Errichtung von qualifizierten Vermögenswerten aktiviert worden waren. Die aktivierten Fremdkapitalkosten stiegen um EUR 1,3 Millionen im Vergleich zum Jahr 2014 und führten dementsprechend zu einer Verringerung des Zinsaufwands.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich auf EUR 1,6 Millionen und erhöhten sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 (EUR 0,6 Millionen) um EUR 1,0 Millionen. Die Steuern setzen sich aus laufenden Ertragsteueraufwendungen in Höhe von EUR 0,5 Millionen (2014: EUR 0,9 Millionen) sowie Aufwendungen aus latenten Steuern von EUR 1,1 Millionen (2014: Erträge in Höhe von EUR 0,3 Millionen) zusammen. Latente Steuern beruhen im Wesentlichen auf unterschiedlichen Wertansätzen bei EPC- und BOT-Projekten.

2.3.3 Finanzlage

Grundsätze und Zielsetzungen des Finanzmanagements

Der Bestand der liquiden Mittel wird durch die Geschäftsführung von ZhongDe überwacht, um eine angemessene Finanzierung des Geschäftsbetriebs zu gewährleisten. Das Unternehmen wird liquide Mittel über verschiedene Kanäle aufnehmen wie z.B. die Beschleunigung der Eintreibung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Aufnahme von Mitteln von anderen Finanzinstituten für die Projekte. Das vorrangige Ziel des Finanzmanagements ist die Wahrung der Liquidität. Die Art und das Volumen der Transaktionen entsprechen der allgemeinen Betriebs- und Finanztätigkeit des Konzerns. Zur Feststellung des Liquiditätsbedarfs wird eine Cashflowplanung vorgenommen.

Wenn der Konzern weiterhin an der geplanten Baugeschwindigkeit festhält und darüber hinaus sein Geschäftsvolumen durch weitere Aufträge für BOT-Projekte steigern kann, reicht der Liquiditätsbestand des Konzerns zur Finanzierung dieser Projekte nicht aus. In diesem Fall wird sich die Gesellschaft um weitere Bankkredite bemühen müssen. Die Geschäftsführung geht davon aus, weitere Mittel aufnehmen zu können, da die Umweltschutzbranche stark durch die chinesische Zentralregierung gefördert wird, was für die Verhandlungen der Gesellschaft mit Banken in der VR China hilfreich ist.

Liquiditätslage

Die folgende Tabelle basiert auf den Cashflowdaten des Konzerns, die aus dem Konzernabschluss für 2015 stammen:

in TEUR	2015	2014
Operativer Cashflow vor Veränderung des Working Capitals	-3.522	-1.813
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-65.136	-21.169
Netto-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-72.169	-27.875
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-70	1.216
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	54.795	-5.207
Nettoverminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-17.444	-31.866
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn des Geschäftsjahres	87.205	110.076
Währungsumrechnungsdifferenzen	6.081	8.995
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Geschäftsjahres	75.842	87.205

Netto-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der negative Netto-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich von EUR -27,9 Millionen im Jahr 2014 um EUR 44,3 Millionen auf EUR -72,2 Millionen im Jahr 2015, vor allem aufgrund der Projektfortschritte, durch die mehr Mittel für die Bautätigkeit abfließen als im Vorjahr.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verringerte sich von EUR 1,2 Millionen im Jahr 2014 auf TEUR -70 im Jahr 2015.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf EUR 54,8 Millionen und steht in Verbindung mit zwei Bankkrediten, die für das BOT-Projekt in Lanzhou eingeräumt wurden (EUR 54,5 Millionen) sowie Zahlungseingängen für finanzielle Vermögenswerte aus BOT-Projekten (EUR 6,3 Millionen), denen Tilgungen von Bankkrediten (EUR 6,0 Millionen) gegenüberstanden. Im Jahresvergleich stieg der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von EUR -5,2 Millionen im Jahr 2014 um EUR 60,0 Millionen auf EUR 54,8 Millionen im Jahr 2015.

Ohne Berücksichtigung des EUR-RMB-Wechselkurses zum Jahresende verringerten sich die liquiden Mittel um EUR 17,4 Millionen gegenüber dem Jahresende 2014. Geldüberweisungen aus China sind insofern beschränkt, als sie die offizielle Genehmigung durch die State Administration of Foreign Exchange („SAFE“) erfordern. Die Mittel sollen in die BOT- und EPC-Projekte investiert und für weitere Geschäftsaktivitäten verwendet werden. Das Verhältnis Liquidität je Aktie, welches sich aus dem Verhältnis der Zahlungsmittel zum Jahresende zur Anzahl der ausgegebenen Aktien des ZhongDe-Konzerns ergibt, beträgt EUR 5,83 zum 31. Dezember 2015 und EUR 6,71 zum 31. Dezember 2014.

Finanzierung

Umgerechnet in Euro beliefen sich die Darlehen der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 auf EUR 126,5 Millionen im Vergleich zu EUR 73,6 Millionen zum 31. Dezember 2014. Die Steigerung um EUR 52,9 Millionen ist vor allem auf ein langfristiges Darlehen der China Construction Bank in Höhe von EUR 42,5 Millionen und ein kurzfristiges Darlehen der Bank of Lanzhou in Höhe von EUR 11,3 Millionen zurückzuführen. Die bestehenden Darlehen wurden von verschiedenen Kreditinstituten gewährt. Sie werden zur Finanzierung der BOT-Projekte verwendet. Bitte beachten Sie die nachstehende detaillierte Darstellung:

Projekt	Kreditinstitut	Gesamt- darlehens- betrag	Gesamt- darlehens- betrag	Effektiv- zinssatz	Lauf- zeit	Buchwert zum 31.12.2015	Buchwert zum 31.12.2015
		in EUR	in RMB	in %	in Jahren	in EUR	in RMB
Kunming	China Merchants Bank	25.492.862	180.000.000	7,01%	7	23.311.806	164.600.000
Xianning	Bank of China	16.711.987	118.000.000	7,24%	6	12.604.804	89.000.000
Zhoukou	China Merchants Bank	14.162.701	100.000.000	6,90%	5	8.435.764	59.563.240
Lanzhou	Bank of China	28.325.402	200.000.000	8,30%	1	28.325.402	200.000.000
Lanzhou	Bank of Lanzhou	11.330.161	80.000.000	7,92%	1	11.330.161	80.000.000
Lanzhou	China Construction Bank	94.890.097	670.000.000	5,15%	12	42.488.103	300.000.000
		190.913.211	1.348.000.000			126.496.040	893.163.240

2.3.4 Nettovermögen

Da die gesamten Geschäftsaktivitäten des Konzerns in der funktionalen Währung RMB erfolgen und der Euro die Berichtswährung des Konzerns ist, muss die Analyse des Nettovermögens jeweils unter Berücksichtigung der Veränderungen des RMB-EURO-Wechselkurses zum jeweiligen Bilanzstichtag erfolgen. Der Stichtagskurs zum 31. Dezember 2015 ist um 6,3% gegenüber dem Stichtagskurs zum 31. Dezember 2014 gesunken. Alle nachfolgenden Analysen sind durch diese Wechselkursveränderung beeinflusst.

In der Konzernbilanz ist ein Eigenkapital von EUR 104,6 Millionen ausgewiesen, das die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von EUR 142,0 Millionen nicht deckt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf EUR 98,8 Millionen und sind vollständig durch kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von EUR 143,6 Millionen gedeckt. Der EUR-RMB-Wechselkurs ist von 7,5358 zu Beginn des Jahres 2015 auf 7,0608 zum Jahresende deutlich gefallen. Dieser Effekt spiegelt sich auch in der Entwicklung des Nettovermögens wider.

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	35.340	23.219
Sachanlagen	412	442
Forderungen aus BOT-Projekten	106.291	84.103
Latente Steueransprüche	0	883
	142.043	108.647
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	437	3.474
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.923	1.747
Sonstige Forderungen und Anzahlungen	60.192	42.746
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	15	14
Andere finanzielle Vermögenswerte	215	5.459
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	75.842	87.205
	143.624	140.645
Summe Aktiva	285.667	249.292
Passiva		
Eigenkapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital	13.000	13.000
Eigene Aktien	-4.608	-4.608
Kapitalrücklage	62.914	62.914
Gesetzliche Rücklage nach chinesischem Recht	8.459	8.459
Konzerngewinnvortrag	-16.252	-111
Währungsausgleichsposten	41.041	33.245
Summe Eigenkapital	104.554	112.899
Verbindlichkeiten		
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Darlehen	80.623	64.695
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.654	1.432
	82.277	66.127
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.719	31.774
Sonstige Verbindlichkeiten und Anzahlungen	22.668	25.192
Rückstellungen	4.286	3.709
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	122	8
Steuerverbindlichkeiten	168	662
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	45.873	8.921
	98.836	70.266
Summe Verbindlichkeiten	181.113	136.393
Summe Passiva	285.667	249.292

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns belaufen sich auf EUR 142,0 Millionen (2014: EUR 108,6 Millionen). Die Forderungen aus BOT-Projekten stiegen aufgrund der bei den Projekten erzielten Fortschritte von EUR 84,1 Millionen zum 31. Dezember 2014 um EUR 22,2 Millionen auf EUR 106,3 Millionen zum 31. Dezember 2015. Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich von EUR 23,2 Millionen um EUR 12,1 Millionen auf EUR 35,3 Millionen. Ursache dafür war vor allem der bei dem BOT-Projekt in Lanzhou erzielte Fortschritt.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von EUR 140,6 Millionen im Jahr 2014 um EUR 3,0 Millionen auf EUR 143,6 Millionen im Jahr 2015. Diese Steigerung bezieht sich vorwiegend auf sonstige Forderungen und Anzahlungen, die vor allem aufgrund von erhöhten Anzahlungen an Subunternehmer in Höhe von EUR 13,4 Millionen um EUR 17,4 Millionen zunahmen. Andererseits verringerten sich die liquiden Mittel um EUR 11,4 Millionen und die sonstigen finanziellen Vermögenswerte um EUR 5,2 Millionen.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 82,3 Millionen (2014: EUR 66,1 Millionen) umfassen Bankdarlehen in Höhe von EUR 80,6 Millionen (2014: EUR 64,7 Millionen) und latente Steuerschulden in Höhe von EUR 1,7 Millionen (2014: EUR 1,4 Millionen). Die latenten Steuerschulden stehen in erster Linie in Verbindung mit der Anwendung der PoC-Methode auf die EPC- und BOT-Projekte. Die langfristige Fremdkapitalquote beläuft sich auf 28,8% (2014: 26,5%).

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen insgesamt deutlich von EUR 70,3 Millionen im Jahr 2014 auf EUR 98,8 Millionen im Jahr 2015. Die Steigerung um EUR 28,5 Millionen ist vorwiegend auf sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zurückzuführen. 2016 muss die Gesellschaft Darlehen in Höhe von EUR 45,9 Millionen (2014: EUR 8,9 Millionen) tilgen.

Eigenkapital

Durch den Jahresfehlbetrag von EUR 16,1 Millionen für das Geschäftsjahr 2015 (2014: EUR 1,0 Millionen) und der positiven Entwicklung des Währungsausgleichspostens in Höhe von EUR 7,8 Millionen verzeichnete das Eigenkapital im Jahresvergleich einen Rückgang von EUR 112,9 Millionen um EUR 8,3 Millionen auf EUR 104,6 Millionen. Ohne Berücksichtigung der Effekte aus der Währungsumrechnung wurde das Eigenkapital wesentlich durch das negative Ergebnis aus den Abschreibungen der an Subunternehmer geleisteten Anzahlungen in Lanzhou und Wuhai in Höhe von EUR -7,2 Millionen und die Wertminderungen der Projekte in Xianning und Zhoukou in Höhe von EUR -1,8 Millionen beeinflusst.

2.4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Kapitalflussrechnung der ZhongDe Waste Technology AG

Die ZhongDe Waste Technology AG ist die deutsche Holdinggesellschaft des ZhongDe-Konzerns. Die Finanzkennzahlen der ZhongDe Waste Technology AG sind unten dargestellt:

2.4.1 Bilanz des Jahresabschlusses

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Aktiva		
Sachanlagen	1	1
Anteile an verbundenen Unternehmen	85.100	35.000
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	50.100
Anlagevermögen	85.101	85.101
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.932	3.204
Sonstige Vermögensgegenstände	14	8
Rechnungsabgrenzungsposten	23	15
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	142	9
Umlaufvermögen	3.111	3.236
Bilanzsumme	88.212	88.337
Passiva		
Grundkapital	13.000	13.000
Kapitalrücklagen	67.392	67.392
Bilanzgewinn	6.977	6.907
Eigenkapital	87.369	87.299
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239	118
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	74
Steuerrückstellung	84	110
Sonstige Rückstellungen	482	635
Sonstige Verbindlichkeiten	38	101
Kurzfristige Verbindlichkeiten	843	1.038
Bilanzsumme	88.212	88.337

In der Bilanz der ZhongDe Waste Technology AG wird ein Eigenkapital in Höhe von EUR 87,4 Millionen ausgewiesen (2014: EUR 87,3 Millionen), was einer Eigenkapitalquote von 99,0% entspricht. Die langfristigen Vermögenswerte von EUR 85,1 Millionen werden durch das Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen EUR 0,8 Millionen (2014: EUR 1,0 Millionen) und werden durch kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von EUR 3,1 Millionen gedeckt (2014: EUR 3,2 Millionen).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betragen EUR 85,1 Millionen (2014: EUR 35,0 Millionen) und beziehen sich auf die Anteile an der Chung Hua Environmental Protection Assets (Holding) Group Ltd., Hongkong, (Chung Hua). Die ZhongDe Waste Technology AG hat beschlossen, das an die Chung Hua ausgereichte Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 50,1 Millionen Ende Juni 2015 in Eigenkapital umzuwandeln. Im Rahmen der Umwandlung des Darlehens in Eigenkapital durch die Zuteilung von 1.000.000 Stammaktien an die ZhongDe AG zu einem Emissionspreis von EUR 50,10 je Aktie (bzw. HKD 434,57) wurde das Kapital von Chung Hua erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde von den Behörden in Hongkong am 30. Juli 2015 eingetragen.

Die Beteiligung an der ZhongDe (China) Environmental Protection Co. Ltd. wurde bereits in den Vorjahren vollständig abgeschlossen.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 2,9 Millionen (2014: EUR 3,2 Millionen) beziehen sich überwiegend auf die Verzinsung des Darlehens, das der Chung Hua Environmental Protection Assets Holding (Group) Ltd. gewährt wurde. Sonstige Vermögensgegenstände beziehen sich vor allem auf Mietsicherheiten und Steuererstattungen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten liquide Mittel auf Girokonten.

Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich von EUR 0,6 Millionen zum 31. Dezember 2014 auf EUR 0,5 Millionen zum 31. Dezember 2015. Die Rückstellungen beziehen sich in erster Linie auf Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie Buchhaltung und Rechtsberatung.

2.4.2 Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2015	2014
Sonstige betriebliche Erträge	8	42
Zinserträge	1.406	2.621
Personalaufwendungen	131	126
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.121	1.424
Zinsaufwendungen	1	2
Ergebnis vor Steuern	161	1.111
Steuern vom Einkommen und Ertrag	91	413
Jahresüberschuss	70	698

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Gewinn in Höhe von EUR 0,1 Millionen, der sich vor allem aus dem Saldo von Zinserträgen und laufenden betrieblichen Aufwendungen einer börsennotierten Gesellschaft herleitet.

Der Zinsertrag beläuft sich auf EUR 1,4 Millionen und geht vorwiegend auf die Zinsen für das dem verbundenen Unternehmen Chung Hua gewährte Darlehen zurück. Infolge der Umwandlung des Darlehens in Eigenkapital von Chung Hua zu Ende Juni 2015 ist der Zinsertrag erheblich gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten laufende Betriebsaufwendungen und entfallen überwiegend auf Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung der Quartalsberichte und Jahresabschlüsse, auf Aufwendungen für Investor Relations und Mediendienste sowie auf Rechts- und Beratungskosten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich von EUR 1,4 Millionen auf EUR 1,1 Millionen vor allem infolge der gesunkenen Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten.

Auf das Vorsteuerergebnis in Höhe von EUR 0,2 Millionen (2014: EUR 1,1 Millionen) werden die Ertragssteuern in Höhe von EUR 0,1 Millionen (2014: EUR 0,4 Millionen) in Abzug gebracht.

2.4.3 Kapitalflussrechnung

in TEUR	2015	2014
Jahresüberschuss	70	698
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Rückstellungen	-179	440
Cash flow	-109	1.138
Zunahme / Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	198	-1.060
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	-14	44
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	58	-138
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	133	-16
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	-1
Veränderungen bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	133	-17
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	9	26
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	142	9

2.5 Finanzkennzahlen und nicht-finanzielle Kennzahlen

Bis zur Fertigstellung der großen BOT-Projekte beziehen sich die Finanzkennzahlen und nicht-finanziellen Kennzahlen des Konzerns vorwiegend auf die Auftragslage unter Berücksichtigung des Auftragseingangs und des Auftragsbestands, die Gewinnung neuer Projekte, sowie den Personalbestand sowie das EBIT und EBITDA. Der Gesamtauftragsbestand belegt die Fähigkeit von ZhongDe zur Vermarktung der eigenen Produkte und der Rückgang des Auftragsbestands grundsätzlich die Fähigkeit, die Projekte fertigzustellen: Der Rückgang des Auftragsbestands wird einerseits durch den Fertigstellungsfortschritt der einzelnen Projekte und andererseits durch die Aufhebung von

Projekten ausgelöst, deren Neustart in absehbarer Zukunft nicht vorhergesehen werden kann Dementsprechend ist, solange keines der größeren Projekte in die Betriebsphase übergeht, der Fortschritt der einzelnen Projekte eine Kennzahl für die Geschäftstätigkeit des Konzerns. Es folgt eine genauere Darlegung dieser Kennzahlen:

Auftragseingang und Auftragsbestand

Die Kennzahlen zur Auftragslage sind der Auftragseingang und der Auftragsbestand:

in TEUR	2015	2014	Veränderung
Auftragseingang	0	0	0,0%
Auftragsbestand	135.583	212.489	-36,2%

Am Auftragseingang lässt sich erkennen, dass im Jahr 2015 keine neuen Kundenaufträge akquiriert wurden.

Der Auftragsbestand weist die Summe der bestehenden Aufträge zum Ende 2015 aus, die – unter Zugrundelegung des aktuellen Auftragsvolumens – in Zukunft fertiggestellt werden. Die Veränderungen des Auftragsbestands entfallen folgendermaßen auf die Geschäftssegmente des ZhongDe-Konzerns:

Typ	BOT	EPC	Müllverbrennungsanlagen	Summe
Auftragsbestand zum 1. Januar 2015	131.861	77.429	3.199	212.489
Auftragseingang	0	0	0	0
Umsatzerlöse	30.770	6.129	1.244	38.143
Wertberichtigungen	0	-53.003	-527	-53.530
Währungsumrechnungsdifferenzen	9.251	5.285	231	14.767
Auftragsbestand zum 31. Dezember 2015	110.342	23.582	1.659	135.583

Zum Jahresanfang 2015 belief sich der Auftragsbestand auf EUR 212,5 Millionen. Im Jahr 2015 verringerte sich der Auftragsbestand um die realisierten Umsatzerlöse (EUR 38,1 Millionen) und Wertberichtigungen (EUR 53,5 Millionen) abzüglich der Währungsumrechnungsdifferenzen (EUR 14,8 Millionen). Diese Veränderungen lassen sich wie folgt genauer analysieren:

Der Auftragsbestand verringerte sich um die im Jahr 2015 realisierten Umsatzerlöse, die zum Teil BOT-Projekte und teilweise EPC-Projekte betreffen. Die für BOT-Projekte erzielten Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt EUR 30,8 Millionen beziehen sich vorwiegend auf das Projekt in Lanzhou (EUR 27,4 Millionen). Realisierte Umsatzerlöse aus EPC-Projekten in Höhe von EUR 6,1 Millionen betreffen die Projekte in Zhucheng (EUR 5,5 Millionen) und Dingzhou (EUR 0,6 Millionen). Die Umsatzerlöse im Segment Müllverbrennungsanlagen betreffen den Verkauf einer Müllverbrennungsanlage zum Preis von EUR 1,2 Millionen.

Der Auftragsbestand wurde darüber hinaus durch die Entfernung des EPC-Projekts in Wuhai aus dem Auftragsbestand (EUR 53,0 Millionen) vermindert. Angesichts der aktuellen Situation ist es unklar, wann die Projektarbeiten wieder aufgenommen werden. Aufgrund dieser Unsicherheiten hat die Geschäftsführung beschlossen, den Auftragsbestand entsprechend anzupassen.

Nach Berücksichtigung der Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von EUR 14,8 Millionen beläuft sich der gesamte Auftragsbestand zum 31. Dezember 2015 auf EUR 135,6 Millionen (2014: EUR 212,5 Millionen). Der gesamte Auftragsbestand umfasst BOT-Projekte, die 81% (2014: 62%), EPC-Projekte, die 18% (2014: 36%) sowie kleine und mittelgroße Müllverbrennungsanlagen, die 1% (2014: 2%) des Auftragsbestands ausmachen.

Gewinnung neuer Projekte

Im aktuellen Umsatzvolumen sind vor allem vier BOT- und zwei EPC-Projekte enthalten. Obwohl es ZhongDe in 2016 nicht gelungen ist, neue Verträge mit Kunden abzuschliessen, ist ZhongDe zuversichtlich, aufgrund der langfristigen Kundenbeziehungen, dem Vertrauen in die Technologie von ZhongDe und die Marktstellung des Unternehmens in China in Verbindung mit dem persönlichen Einsatz des CEO ist ZhongDe, künftig weitere Projekte gewinnen zu können.

Personal

Die Erfahrung und die Fachkenntnisse des Personals bilden insbesondere im Projektmanagement und der Forschung und Entwicklung eine zentrale Kennzahl für den fortgesetzten Erfolg des ZhongDe-Konzerns. Für das Berichtsjahr und das Vorjahr ist der folgende durchschnittliche Personalbestand auszuweisen:

	2015	2014
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Konzern		
Management und Verwaltung	109	109
Forschung und Entwicklung	9	10
BOT Betrieb und Herstellung	235	230
Vertrieb und Marketing	17	22
Gesamt	370	371

Im Jahr 2015 beschäftigte der ZhongDe-Konzern 370 Mitarbeiter (2014: 371) mit einer gegenüber dem Vorjahr weitgehend unveränderten Personalstruktur. Die geringfügigen Verschiebungen zwischen den Sparten im Jahr 2015 ergaben sich aus dem Schwerpunkt auf Fortschritte im Projektmanagement.

EBIT und EBITDA

Das EBITDA spiegelt die Projektfortschritte und das operative Ergebnis des Konzerns wieder. Das EBIT enthält alle weiteren ergebnisbeeinflussenden Effekte wie Wertminderungen oder

Wertaufholungen. Ob Wertminderungen oder Wertaufholungen in Folgejahren zu erfassen sind, hängt von verschiedenen Faktoren ab, deren Eintreten bzw. Nichteintreten nur teilweise von ZhongDe zu beeinflussen ist und damit erheblichen Unsicherheiten unterliegt. Daher wird bei der Darstellung der künftigen Entwicklung nur die Entwicklung des EBITDA beschrieben. Wir verweisen hierzu auch auf Abschnitt 2.3.1.

3 Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Es liegen keine berichtspflichtigen Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres vor.

4 Bericht über die künftige Entwicklung, Chancen und Risiken des ZhongDe-Konzerns und der ZhongDe Waste Technology AG

4.1 Künftige Entwicklung

4.1.1 Wirtschaftliche Entwicklung in China und des Geschäftsumfeldes

Was die weiteren Zukunftsaussichten für 2016 und 2017 angeht, gehen wir davon aus, dass der Konzern weiterhin von dem zunehmend günstigen politischen und wirtschaftlichen Umfeld für die umweltfreundliche Abfallaufbereitung profitieren wird, sowie von der wachsenden Nachfrage nach unseren Müllverbrennungsanlagen – sowohl in China als auch in ganz Asien. Die steigende Nachfrage nach Müllverbrennungsanlagen begünstigt das Geschäftsumfeld von ZhongDe.

Insgesamt hat sich aber die wirtschaftliche Entwicklung von China im Vergleich zum starken Wachstum der Vorjahre abgekühlt. Der neue 5-Jahres-Plan sieht eine Wachstumsrate von 6,5% vor. Die Nachfrage ist niedriger als erwartet und die hohe Verschuldung vieler Unternehmen hat eine nachteilige Auswirkung auf die Gesamtentwicklung.

4.1.2 Wirtschaftliche Entwicklung des ZhongDe-Konzerns

Obwohl es Zhongde gelang, die Umsatzerlöse in 2015 um 9,3% auf EUR 38,2 Millionen zu steigern (Vorjahr: EUR 35,0 Millionen), wurden entgegen der Vorhersage im Lagebericht des Vorjahres kein positives Bruttoergebnis, kein positives EBIT und kein positives Nettoergebnis erzielt.

Trotz dieser Entwicklung erwartet ZhongDe einen wesentlichen Fortschritt des allgemeinen Projektstands für 2016. Der Vorstand ist zuversichtlich, die BOT-Projekte in Zhoukou und Xianning im Jahr 2016, das BOT-Projekt in Kunming im Jahr 2017 und das EPC-Projekt in Zhucheng im Jahr 2016 abschließen zu können. Das BOT-Projekt in Lanzhou wird am meisten zu den Umsatzerlösen beitragen. Nach der Fertigstellung der laufenden BOT- und EPC-Projekte beabsichtigt der ZhongDe-Konzern, sich noch stärker auf EPC-Projekte zu

konzentrieren, weil dabei Umsatzerlöse und Gewinne früher anfallen als bei BOT-Projekten. Das Management führt intensive Verhandlungen über neue EPC-Projekte und ist zuversichtlich, dass sowohl 2016 als auch im darauf folgenden Jahr mehr EPC-Verträge abgeschlossen werden. Der Abschluss neuer Verträge ist jedoch auch immer von Bedingungen abhängig, die nicht in der alleinigen Entscheidung des Managements liegen. Daher unterliegt diese Prognose stets einer gewissen Unsicherheit.

Kurz gesagt geht das Management von ZhongDe davon aus, dass 2016 ein herausforderndes Jahr sein wird, in dem laufende Projekte beendet und in Betrieb genommen werden sowie die Bautätigkeiten in Lanzhou mit erhöhter Geschwindigkeit fortgesetzt werden. Das Management erwartet für 2016 im Vergleich zu 2015 ein starkes Wachstum von Umsatz und Bruttoergebnis. Dementsprechend wird das EBITDA diesem Trend folgen und positiv werden, auch wenn das Konzernergebnis negativ ausfallen kann, falls sich aufgrund von Zins- und Währungskursänderungen, Preissteigerungen oder anderer schwer kalkulierbarer Effekte Wertminderungen ergeben, die sich auf das Ergebnis auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse werden in einem hohen Maße von der Projektentwicklung abhängen, die ihrerseits von der Leistung des Projektteams und der Subunternehmer sowie der Dauer der benötigten Abnahmen und Genehmigungen abhängt.

Die Prognose für 2016 basiert auf der Annahme, dass sich das Projekt in Lanzhou weiter plangemäß entwickelt, sich die Fertigstellung der Projekte in Zhoukou, Xianning und Kunming nicht weiter verzögert und das Projekt in Dingzhou im dritten Quartal wieder aufgenommen wird. Unter diesen Umständen können die für 2016 budgetierten Zahlen erreicht werden. Änderungen in den Annahmen können zu einem Rückgang der erwarteten Ergebnisse führen. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung von ZhongDe nach 2016 ist abhängig von neuen Projekten und der Finanzierung dieser Projekte. Aufgrund der Unsicherheiten in Bezug auf Verzögerungen, der Verfügbarkeit von Subunternehmern und der Veränderungen des EUR-RMB-Wechselkurses beinhalten alle Voraussagen gewisse Unsicherheiten.

Als wichtige nicht-finanzielle Leistungskennzahl erwartet das Management 2016 einen leichten Personalanstieg aufgrund des Regelbetriebs von Anlagen. In anderen Abteilungen wird die Anzahl der Mitarbeiter stabil bleiben oder sich im Rahmen von Einsparungsmaßnahmen leicht verringern. Aufgrund des Projektfortschritts wird erwartet, dass der Auftragsbestand, der eine weitere wichtige Leistungskennzahl ist, in 2016 deutlich zurückgeht, sofern in 2016 keine neuen Verträge abgeschlossen werden.

Zusammenfassend erwarten wir, dass das nächste Jahr eine Periode sein wird, in der der Fokus der Tätigkeiten von ZhongDe auf der Fertigstellung der laufenden Projekte sowie dem Baufortschritt in Lanzhou liegt. Des Weiteren planen wir neue Vertragsabschlüsse insbesondere für EPC-Projekte.

4.1.3 Wirtschaftliche Entwicklung der ZhongDe Waste Technology AG

Da die ZhongDe Waste Technology AG eine Holdinggesellschaft des ZhongDe-Konzerns mit maßgeblicher Geschäftstätigkeit in der VR China ist, beruht die zukünftige Entwicklung der ZhongDe Waste Technology AG entscheidend auf der wirtschaftlichen Entwicklung in China, insbesondere der fortgesetzten Urbanisierung und dem Wachstum des zu beseitigenden Müllaufkommens sowie den Erwartungen und Aussichten der operativen Konzerngesellschaften in der VR China wie zuvor beschrieben. Unter Vernachlässigung möglicher Dividenden ihrer Tochterunternehmen erwartet die ZhongDe Waste Technology AG für 2016 und 2017 negative Ergebnisse bei ausgeglichenem bis positivem Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit. In 2015 hat die Gesellschaft bei leicht positiven Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit ein positives Ergebnis erzielt, was der Prognose im Lagebericht des Vorjahres entspricht.

4.2 Chancen- und Risikobericht

4.2.1 Risikopolitik

Der ZhongDe-Konzern arbeitet mit einem Risikomanagementsystem, das auch der ZhongDe Waste Technology AG gemäß § 91 AktG als Früherkennungssystem für Risiken dient. Da die Größe des ZhongDe-Konzerns noch relativ überschaubar ist, sind Vorstand und Geschäftsleitung direkt in alle wichtigen Projekte und Vorgänge des Tagesgeschäfts eingebunden. Risiken sind definiert als das mögliche Eintreten von internen und externen Ereignissen, die das Erreichen der kurzfristigen oder strategischen Ziele beeinträchtigen können. Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und abzuwägen, sie zu analysieren und die Risiken mit geeigneten Strategien zu mindern, ist für die Geschäftsleitung von ZhongDe ein wichtiger Bestandteil der operativen Geschäftstätigkeit. Daher werden im Rahmen der Maßnahmen unseres Risikomanagements regelmäßig interne und externe Geschäftsrisiken identifiziert und bewertet, damit wir schnellstmöglich mit entsprechenden Gegenmaßnahmen reagieren können. Folglich ist ein strukturierter Risikomanagementprozess eine wichtige Aufgabe für den Vorstand und für diejenigen, die jeweils in ihrem Verantwortungsbereich für den Risikoprozess zuständig sind. Aber nicht einmal ein geeignetes und gut funktionierendes Risikomanagementsystem kann absolute Sicherheit gewährleisten.

4.2.2 Risikomanagementsystem

Zu den Methoden, die bei der Risikobewertung angewandt werden, gehören Marktanalysen durch den engen Kontakt zu Kunden, Subunternehmern, Lieferanten und sonstigen Stellen von Interesse für den Konzern ebenso wie die Beobachtung von Risikoindikatoren im wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Umfeld. Die Risiken werden insbesondere im Hinblick darauf bewertet, wie sehr sie den Konzern oder dessen Entwicklung bedrohen. Wo es erforderlich scheint, wird das Ausmaß potenzieller Verluste berechnet. Die möglichen einmaligen oder wiederkehrenden Auswirkungen auf die Ziele des Konzerns werden anschließend im Vorfeld von Entscheidungen analysiert. ZhongDe ergreift dann die erforderlichen Maßnahmen, um Risiken systematisch zu begegnen und Chancen konsequent zu nutzen. Der Vorstand hat konzernweite Grundsätze und Richtlinien für das Risikomanagement formuliert.

Das Risikomanagement wurde so eingerichtet, dass die direkte Verantwortung für die frühzeitige Entdeckung, Analyse, Kontrolle und Meldung von Risiken bei dem betreffenden Risikomanager liegt, der dem Vorstand über die Ergebnisse berichtet. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand regelmäßig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert. Gemäß einer konzernweiten Richtlinie bedürfen Transaktionen und Maßnahmen von besonderer Bedeutung und großem Umfang der Genehmigung durch den Vorstand. In besonderen Fällen ist außerdem die Genehmigung durch den Aufsichtsrat erforderlich.

ZhongDe verbessert schrittweise sein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem. Im Jahr 2015 hat ZhongDe in jeder Abteilung einen Risikomanager eingesetzt, der die Risiken in seinem Bereich identifiziert, analysiert und steuert. ZhongDe erstellt in jedem Quartal einen Risikobericht. Darüber hinaus beabsichtigt die Geschäftsführung, das Risikomanagementsystem mit einer neuen Baucontrollingsoftware zu kombinieren.

4.2.3 Chancenmanagement

Im ZhongDe-Konzern sind Risiko- und Chancenmanagement eng miteinander verbunden. ZhongDe leitet sein Chancenmanagement im Wesentlichen von seinen Zielen und Strategien ab und sorgt für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken. Die Verantwortung für das frühzeitige und regelmäßige Erkennen, Analyse und Steuerung von Chancen liegt beim Vorstand. Der Vorstand beschäftigt sich intensiv mit Analysen der politischen Entwicklung und der Entwicklung der Rechtslage in China, insbesondere im Hinblick auf Veränderungen beim Umweltschutz und den entsprechenden Gesetzen, deren mögliche Auswirkungen auf die Marktentwicklung und das Wettbewerbsumfeld von ZhongDe, die betreffenden Kostenfaktoren und kritische Erfolgsfaktoren. Dies schließt auch Faktoren ein, die für das Projektmanagement und den Einsatz von Subunternehmern von Bedeutung sind. Bei seinen Entscheidungen wendet der Vorstand von ZhongDe einen chancenorientierten

Ansatz an, ohne jedoch die Risiken unberücksichtigt zu lassen. Die wichtigsten Chancenpotenziale für den ZhongDe-Konzern werden im Bericht über die künftige Entwicklung erläutert.

4.2.4 Wesentliche Risiken und Chancen

Im Allgemeinen bewertet und quantifiziert das Management die Risiken basierend auf der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens im Zusammenhang mit den möglichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns entsprechend dem nachfolgend erläuterten Schema.

		Wahrscheinlichkeit				
		≤20%	21%-40%	41%-70%	71%-90%	>90%
Auswirkung	gering	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig
	moderat	niedrig	niedrig	mittel	mittel	mittel
	signifikant	niedrig	mittel	mittel	hoch	hoch
	kritisch	mittel	mittel	hoch	hoch	kritisch

Das Management bewertet die folgenden Risiken und Chancen als wesentlich für den Konzern:

4.2.4.1 Risiken aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs

Aufgrund der steigenden Bedeutung der Technologien zur Müllverbrennung für die zukünftige Entwicklung Chinas werden sich immer mehr Kommunalverwaltungen von Abfalldéponien hin zur Müllverbrennung orientieren. Die chinesischen Regierungsbehörden könnten jedoch einheimische Anbieter – insbesondere die staatlichen Gesellschaften – bevorzugen, die über langjährige Beziehungen mit den Regierungsbehörden verfügen. In China haben die staatlichen Gesellschaften den Vorteil, die Konzessionsvereinbarungen für die Müllverbrennung sowie verschiedene damit verbundene Förderungen zu erhalten. Da die Anzahl der staatlichen Gesellschaften in dieser Branche steigt, sieht sich ZhongDe mit zunehmendem Wettbewerb konfrontiert.

Um dem entgegenzuwirken, wird der Vorstand weiterhin die bestehenden engen Bindungen mit diesen chinesischen Regierungsbehörden pflegen. Der Vorstand nimmt außerdem an Gipfeltreffen zur Energieerzeugung aus Abfall und an verschiedenen Interviews der nationalen Wirtschaftsnetzwerke und unterschiedlicher Medien teil, um die Marktpräsenz sowie den damit verbundenen Einfluss und das Image von ZhongDe zu verbessern.

Das Management geht davon aus, dass die Nachfrage nach Müllverbrennungsanlagen weiter steigen wird und dass sich daraus öffentliche BOT-Projekte ergeben werden. Diese werden

voraussichtlich eine Rolle bei der Lösung von Chinas Müll- und Umweltproblemen spielen. Daher wird das Marktrisiko für den ZhongDe-Konzern vom Management als gering angesehen. Die Geschäftsleitung hat sich im Jahr 2015 auf Fortschritte bei den laufenden Projekten konzentriert, ZhongDe erwartet jedoch, im Geschäftsjahr 2016 Aufträge von Neukunden zu akquirieren.

Das wachsende Geschäft könnte den chinesischen Markt für die Energieerzeugung aus Abfall außerdem für ausländische Wettbewerber zunehmend attraktiver machen. Diese ausländischen Wettbewerber könnten dem Markt möglicherweise höher entwickelte Technologien anbieten oder hätten bessere Finanzierungsmöglichkeiten in Form von Eigenkapital oder Krediten. Damit wären sie möglicherweise in der Lage, sowohl intern als auch durch die Verhandlung besserer Konditionen bei ihren Subunternehmern wirtschaftlicher zu operieren.

Das Umsatzwachstum des Konzerns ist abhängig davon, ob es gelingt, neue Aufträge für den Bau von Hausmüll-Verbrennungsanlagen sowie neue EPC- und BOT-Verträge für Projekte für Müllverbrennungsanlagen zu akquirieren. Daher ist es wichtig, auf einen verschärften Wettbewerb vorbereitet zu sein, wenn neue einheimische oder internationale Anbieter auf den relevanten chinesischen Markt drängen. Der ZhongDe-Konzern unterhält daher Vertriebs- und Marketingkapazitäten und baut diesen Bereich weiter aus, um die Marktentwicklungen in China zu beobachten, die Marktpräsenz von ZhongDe in China weiter auszubauen und sicherzustellen, dass sich ZhongDe an allen öffentlichen Ausschreibungsverfahren für voraussichtlich profitable Projekte für Müllverbrennungsanlagen beteiligt. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als moderat ein.

4.2.4.2 Chancen aufgrund der wirtschaftlichen Situation Chinas

Im Jahr 2015 hat die chinesische Volkswirtschaft ein stabiles Wachstum von durchschnittlich 6,9% verzeichnet. Durch diese BIP-Wachstumsrate und die damit verbundene Steuererhöhung wäre gewährleistet, dass die Regierung finanziell in der Lage ist, ihr ehrgeiziges Ziel vom „Schönen China“ durch umfassende Investitionen in die Umweltschutzindustrie zu verwirklichen. Daraus ergibt sich eine enorme Chance für die Branche der Energieerzeugung aus Abfall, zu der auch der ZhongDe-Konzern gehört. Nachdem es seine Kompetenz in diesem Sektor bereits unter Beweis gestellt hat, erwartet das Management, dass wir an dieser Entwicklung beteiligt sein und weitere Verträge mit den Regierungsbehörden abschließen werden.

In Anbetracht des schnellen Wachstums der Urbanisierung werden in den nächsten Jahrzehnten in China riesige Bevölkerungsmengen in die Städte ziehen. Allgemein gilt, dass eine Person, die in einer Stadt lebt, wesentlich mehr Hausmüll produziert als eine, die auf dem Land lebt. Aufgrund der Entsorgung auf Mülldeponien hat das riesige Volumen an Hausmüll zu dem Phänomen geführt, dass „die Städte im Müll ersticken“. Zur Lösung des

schwerwiegenden Müllproblems wird die Regierung beschließen müssen, in Projekte für Müllverbrennungsanlagen zu investieren. Anbieter von Müllverbrennungsanlagen, EPC-Auftragnehmer und BOT-Betreiber werden definitiv von diesen umfangreichen Chancen profitieren.

Das rasante Wirtschaftswachstum in China hat zur schnellen Entwicklung der Mittelschicht geführt. Der Einfluss der Mittelschicht wurde und wird weiter durch das Internet und die dort verbreiteten umweltfreundlichen Ansichten, welche das öffentliche Verständnis für die Notwendigkeit von Müllverbrennungsanlagen prägen, noch verstärkt.

4.2.4.3 Marktchancen und Möglichkeiten zum Markenaufbau

Die steigende Nachfrage nach Müllverbrennungsanlagen hat in China insgesamt enorme potenzielle Chancen für den ZhongDe-Konzern und seine Mitbewerber geschaffen. Die Müllverbrennungsanlagen von ZhongDe erfreuen sich aufgrund der erfolgreichen Fertigstellung des Projekts für Müllverbrennungsanlagen von Datong eines sehr guten Ansehens auf dem chinesischen Markt. Da die meisten unserer Kunden den Kommunalregierungen nahestehende Einheiten sind, ist es wichtig für den ZhongDe-Konzern, dass unsere Projekte innerhalb des vereinbarten Zeitrahmens fertiggestellt werden und dass unsere Müllverbrennungsanlagen im Betrieb wichtige Leistungsindikatoren (KPIs) erfüllen, denn dadurch gewinnt der ZhongDe-Konzern die Möglichkeit für künftige Geschäfte mit Kunden, insbesondere mit denen die den Kommunalregierungen nahestehen. Dementsprechend wird die Qualitätskontrolle weiterhin hohe Priorität bei allen Aktivitäten in unserem Geschäftsmodell genießen, um unser solides Ansehen auf dem chinesischen Markt zu erhalten.

Darüber hinaus wurde der Ruf des ZhongDe-Konzerns dadurch enorm verbessert, dass er mit dem Bau der größten Müllverbrennungsanlage in China mit einer Gesamtinvestition von ca. 125 Mio. EUR in Lanzhou begonnen hat und der Projektfortschritt planmäßig erfolgt. Dies stärkt die Wettbewerbsfähigkeit von ZhongDe auf dem Markt, und die Geschäftsführung erwartet einen Anstieg der Vertragsabschlüsse über die nächsten Jahre.

Der Vorstand des ZhongDe-Konzerns ist sich bewusst, wie wichtig die professionelle Kommunikation mit der Öffentlichkeit, den Investoren und Regierungen über die Branche der Energieerzeugung aus Abfall ist. Die Vorstandsmitglieder nehmen weiterhin an vielen Öffentlichkeitsarbeits- und Investor Relations-Aktivitäten teil, wie beispielsweise den Videointerviews der deutschen Börse, deutscher Medien, chinesischer Zeitschriften, Zeitungen, Internetmedien, dem Deutschen Kapitalforum sowie Gipfeltreffen in China zur Energieerzeugung aus Abfall, und suchen aktiv den Dialog mit Analysten und Investoren. Mit diesen Aktivitäten möchte das Management den Bekanntheitsgrad des ZhongDe-Konzerns innerhalb der Financial Community erhöhen und Investoren und Interessenten ein transparentes Bild der Geschäftsentwicklung vermitteln.

4.2.4.4 Risiken aufgrund der Abhängigkeit von staatlichen Genehmigungen und Lizenzen

Risiken für die Fähigkeit zur Fortführung der Geschäftstätigkeit von ZhongDe können entstehen, wenn die chinesischen Behörden dem ZhongDe-Konzern die notwendigen Genehmigungen und Lizenzen nicht gewähren und/oder nicht erneuern. Aus diesem Grund ist es dringend erforderlich, mit den gesetzlichen Entwicklungen Schritt zu halten, weil Unvermögen im Umgang mit der künftigen Umweltschutz- und Müllaufbereitungsgesetzgebung das Geschäft des Konzerns negativ beeinflussen könnte. Auch die Kunden des Konzerns unterliegen den Umweltschutzgesetzen und -vorschriften. Sollte der ZhongDe-Konzern diese Umweltgesetze und -vorschriften nicht einhalten, so ergäben sich potenzielle Risiken dadurch, dass Kunden bei Verstößen gegen diese Gesetze oder Vorschriften gerichtlich gegen den Konzern vorgehen oder Schadenersatz von diesem fordern könnten. Daher wird ZhongDe weiterhin in Forschung und Entwicklung investieren, um der ständigen Verpflichtung des Konzerns, Müllverbrennungsanlagen von höchster Qualität anzubieten, gerecht zu werden. Da ZhongDe für seine Anwendungen dem Stand der Technik entsprechende Technologien einsetzt und dies auch künftig tun wird, wird das Risiko bezüglich des Verlusts der Geschäftslizenzen als gering eingestuft. Hinsichtlich der Verzögerungen im Genehmigungsprozess mit den staatlichen Behörden im Rahmen der BOT-Projekte Xianning und Zhoukou zeigte sich, dass eine Verzögerung oder Nichtgewährung der entsprechenden Genehmigungen schwerwiegende Auswirkungen auf das Finanzergebnis und die Lage des ZhongDe-Konzerns haben kann wie bereits unter Punkt 1.3, 2.3.2 und 4.2.4.6 in diesem Lagebericht beschrieben wird. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als hoch ein.

4.2.4.5 Risiken und Chancen im Personalwesen

Die Geschäftsleitung von ZhongDe ist sich der Tatsache bewusst, dass der Geschäftsbetrieb bedeutende Investitionen in umfangreiche Projekte für Müllverbrennungsanlagen notwendig macht. Die daraus resultierende Konzentration der operationellen Risiken erfordert hohe Maßstäbe beim Projektmanagement.

Die Rekrutierung qualifizierter und erfahrener Fachkräfte in allen Geschäftsbereichen, insbesondere qualifizierter Projektmanager für Müllverbrennungsanlagen, wird ein zentraler Bestandteil der Maßnahmen bleiben, mit denen die Qualität und Standards stetig verbessert werden. Erfahrene und qualifizierte Projektmanager sind ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg der Projekte des ZhongDe-Konzerns. Personalrisiken können dennoch dadurch entstehen, dass Fachkompetenz durch Fachkräftefluktuation verloren geht, durch den Einsatz unzureichend qualifizierter Mitarbeiter mit fehlender Einsatzbereitschaft oder wenn es ZhongDe nicht gelingt, hochqualifizierte Fachkräfte in ausreichender Zahl zu gewinnen, um die laufende Geschäftstätigkeit fortzuführen und/oder das Wachstum in der Zukunft zu unterstützen.

Die zunehmende Bildung in China bietet chinesischen Unternehmen die Möglichkeit, gut ausgebildete Fachkräfte einzustellen. Um diese Gelegenheit zu nutzen und dem zuvor offengelegten Personalrisiko zu begegnen, hat der ZhongDe-Konzern seinen chinesischen Hauptsitz von Fuzhou nach Peking verlegt, wo diesem voraussichtlich besser ausgebildetes und erfahreneres Personal zur Verfügung steht. Besser ausgebildete Fachkräfte könnten das Personalrisiko in die Chance verwandeln, im Vergleich zu Wettbewerbern mit Hauptsitz in Städten von zweit- und dritrangiger Bedeutung in China, über ausreichend erfahrene Manager und Mitarbeiter zu verfügen. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als moderat ein.

4.2.4.6 Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Konstruktions- und Bauphase

Um eine eindeutige Zuordnung der Verantwortlichkeiten zu gewährleisten, wird jedes Projekt unter der Leitung eines qualifizierten und erfahrenen Projektmanagers von einem eigenen Projektteam betreut. Für das Projektmanagement werden die Projektplanungen dokumentiert und entsprechende Projektbudgets erstellt. Dieses Team ist grundsätzlich für die Lösung von Problemen bei den Projekten zuständig, da die anfallenden Aufgaben anders nicht zufriedenstellend erledigt werden können, was möglicherweise zu einer verspäteten Fertigstellung des Projekts und/oder Budgetüberschreitungen führen und somit die Ertragskraft von ZhongDe beeinträchtigen könnte.

Um mit den Geschäftsentwicklungen weiter Schritt halten zu können, analysiert das Management im Rahmen des Projektmanagements regelmäßig die Bruttoergebnismarge, überprüft die Projektbudgets, überwacht den Auftragseingang und kontrolliert die Entwicklung der Forderungen. Die monatlichen PoC-Reportings, Quartalsabschlüsse sowie Operation Reportings sind wesentliche Instrumente unserer Geschäftsleitung. Es verbleibt dennoch ein hohes Risiko, dass Fehlkalkulationen bei den Projektkosten und der geschätzten Zeitdauer Budgetüberschreitungen und Pönalen verursachen könnten. Ein unzureichendes Projektmanagement stellt aus Sicht des Managements ein hohes Risiko dar.

Ferner könnten die Nutzungsrechte des ZhongDe-Konzerns an geistigem Eigentum ablaufen oder es könnten Ansprüche gegen den Konzern aus Urheberrechtsverletzungen geltend gemacht werden.

Steigende Beschaffungskosten oder fallende Preise könnten die Rentabilität des ZhongDe-Konzerns beeinträchtigen. Für den Bau von Müllverbrennungsanlagen sowie für die EPC- und BOT-Projekte sind enge Verbindungen zu Anbietern von Spezialkomponenten und -materialien notwendig. Im Zusammenhang mit der Beschaffungskette bestehen keine Wechselkursrisiken, weil die Mehrheit der Zulieferer in der VR China ansässig ist und ihre Leistungen in RMB in Rechnung stellt. ZhongDe ist dem Risiko der Abhängigkeit von Lieferanten ausgesetzt. Daher bewertet das Management regelmäßig die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten und verfolgt die Entwicklung alternativer Anbieter. Es wurde eine

Lieferantendatenbank eingerichtet, um die Versorgung und Qualität bei gleichzeitigen Kostensenkungen sicherzustellen. Daher wird das Risiko steigender Beschaffungskosten als moderat eingeschätzt.

Für die Qualitätskontrolle sind die erfahrenen Ingenieure des ZhongDe-Konzerns verantwortlich. Risiken können sich insofern ergeben, als die Qualitätskontrolle nicht oder unzureichend vorgenommen wird. Durch die Auswahl der Mitarbeiter und durch entsprechende standardisierte Arbeitsabläufe und interne Kontrollmaßnahmen versucht das Management, diese Risiken zu minimieren. Da die Auswirkungen von fehlerhaften Qualitätskontrollen erheblich sein können, schätzt das Management von ZhongDe das Risiko hieraus als hoch ein.

Risiken können aus der Verzögerung oder Nichterteilung von Genehmigungen verschiedener technischer und gesetzlicher Auflagen für die ZhongDe-Projekte für Müllverbrennungsanlagen durch die örtlichen Behörden entstehen. Bei Überschreitung können Vertragsstrafen fällig werden. Aufgrund der Erfahrungen mit den Verzögerungen bei der Fertigstellung der BOT- oder EPC-Projekte schätzt das Management, dass das Risiko der Verzögerung oder Nichterteilung von notwendigen Genehmigungen einen hohen negativen Effekt auf das Ergebnis der ZhongDe-Gruppe haben kann.

Gleichzeitig hat ZhongDe über mehrere Jahre Erfahrung in der Kommunikation mit örtlichen Behörden sowie in Konstruktion und Bau im Rahmen verschiedener BOT- und EPC-Projekte sammeln können.

4.2.4.7 Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Betriebsphase

Während der Betriebsphase der BOT-Projekte kann die chinesische Regierung neue Vorschriften für den Schadstoffausstoß oder andere Umweltvorschriften erlassen. Dadurch können Nachrüstungen unserer technischen Ausstattung in den Anlagen notwendig werden. Das Management überwacht die gesetzliche Entwicklung, um frühzeitig reagieren und unsere Anlagen nachrüsten zu können. Des Weiteren bestehen während der Betriebsphase Risiken im Hinblick auf Produktionsunterbrechungen. Dadurch können die Umsatzerlöse für aus dem Verkauf von Strom und anderen Nebenerzeugnissen sinken. ZhongDe erhält für seine BOT-Projekte garantierte Zahlungen von den örtlichen Behörden. Diese Zahlungen können verspätet eingehen. Ein Preisanstieg der Betriebskosten könnte sich auf die zukünftigen Ergebnisse auswirken. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als moderat ein.

Die damit verbundenen Chancen sind, dass die schwerwiegenden Umweltschutzprobleme in China in hohem Maße die Aufmerksamkeit sowohl der Zentral- als auch der Provinz- und örtlicher Kommunalverwaltungen auf sich gezogen haben. Die Behörden haben beschlossen, mehr Geld für die Verbesserung der Umweltschutzindustrien auszugeben. Das

könnte während der Betriebszeit der obigen BOT-Projekte zu einer Erhöhung der Müllentsorgungsgebühren und dem Einkommen aus Ökostrom führen. Die positive Tendenz hat auch mehr neue potenzielle Investoren angelockt, in die Branche der Energieerzeugung aus Abfall in China einzusteigen – selbst diejenigen, die über keinerlei Erfahrung in diesem Bereich verfügen. Dadurch sind ZhongDe ausgezeichnete Gelegenheiten entstanden, BOT-Projekte zu guten Preisen und sogar mit Aufschlägen an die oben genannten potenziellen Investoren zu verkaufen.

4.2.4.8 Gewährleistungsrisiken

Unerkannte Mängel bei Produkten oder Projekten für Müllverbrennungsanlagen könnten höhere Kosten und Haftpflichtansprüche zur Folge haben sowie einen negativen Einfluss auf die Marktakzeptanz der Produkte und Technologien des ZhongDe-Konzerns ausüben.

Um Gewährleistungsrisiken bei EPC-Projekten und Geschäften mit Verbrennungsanlagen möglichst gering zu halten, versucht der ZhongDe-Konzern, eine Kongruenz zwischen gegenüber Kunden abgegebenen Garantiezusagen und von Zulieferern erhaltenen Garantiezusagen herzustellen. Darüber hinaus versuchen wir, mögliche Gewährleistungsrisiken durch entsprechende Qualitätssicherungsmaßnahmen zu minimieren. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als moderat ein.

4.2.4.9 Finanzielle Risiken

Liquidität

Für die beiden kommenden Geschäftsjahre wird mit einem deutlich steigenden negativen Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit im Zusammenhang mit der Fertigstellung der zum Bilanzstichtag vertraglich vereinbarten Projekte gerechnet. Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Tilgungsverpflichtungen aus bestehenden Darlehen wird eine deutliche Abnahme der liquiden Mittel im Planungszeitraum erwartet. Die zusätzliche Neuaufnahme von projektbezogenen Darlehen insbesondere in Bezug auf Lanzhou ist in Höhe von RMB 200 Millionen vorgesehen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die vergleichsweise hohen Zinsen für Projektkredite in China unverändert deren Rentabilität belasten, während die dem ZhongDe-Konzern zum Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden liquiden Mittel keine relevante Rendite erzielen. Zusätzlicher Liquiditätsbedarf im Planungszeitraum könnte aus neuen Projekten bzw. Verzögerungen bei bestehenden Projekten resultieren. In diesem Fall wäre ZhongDe darauf angewiesen, zusätzliche Darlehen bei Banken in China aufzunehmen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine dem ZhongDe-Konzern eingeräumten Kreditlinien chinesischer Banken, die für diesen Fall eine kurzfristige Mittelbereitstellung gewährleisten würden. ZhongDe geht davon aus, dass aufgrund der bestehenden Zahlungsgarantien staatlicher Auftraggeber für die operative Phase der BOT-Projekte die ggf. erforderlichen Darlehen aufgenommen werden könnten. Das Management befindet sich aktuell in Verhandlungen mit Banken. Entsprechend geht der Vorstand davon aus, dass selbst bei

zusätzlichem ungeplantem Liquiditätsbedarf die Zahlungsfähigkeit des ZhongDe-Konzerns und damit auch der ZhongDe AG jederzeit sichergestellt werden kann. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als moderat ein.

Refinanzierung von Darlehen

Gegenwärtig finanziert sich ZhongDe nicht nur mit seinem Eigenkapital, sondern auch durch Darlehen von Banken in der VR China. Angesichts der berechneten Amortisierungszeiträume für die BOT-Projekte sowie des erwarteten anhaltenden Wachstums des ZhongDe-Konzerns wäre ZhongDe nicht in der Lage, diese Bankdarlehen in der nahen Zukunft zurückzuzahlen. Um die Geschäftstätigkeit fortführen zu können, benötigt ZhongDe eine Refinanzierung für die laufenden Darlehen für bestehende BOT-Projekte, bei denen sich die Anfangsinvestition von ZhongDe voraussichtlich in 20 bis 30 Jahren amortisieren wird. ZhongDe hat keine Gewähr dafür, dass eine geeignete Finanzierung zu akzeptablen Konditionen erhältlich sein wird. Daher ist der Konzern mittelfristig den Veränderungen der Zinssätze auf den Finanzmärkten ausgesetzt, wenn Bankkredite zu anderen als den derzeit vertraglich vereinbarten Zinssätzen verlängert werden. Wenn der Konzern ungünstige Konditionen akzeptiert, um die laufende Geschäftstätigkeit eines Unternehmens des Konzerns, das eine Müllverbrennungsanlage betreibt, fortführen zu können, können höhere Verpflichtungen bei der Schuldenbedienung negative Auswirkungen auf die Ertragskraft des betreffenden Projekts haben. Dies würde sich auch negativ auf die Erträge des Konzerns auswirken. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als moderat ein.

Änderungen der Finanzlage und des Finanzergebnisses

Hinzu kommt, dass die in der VR China ansässigen Banken den für Finanzinstitute in der VR China geltenden Gesetzen und Vorschriften unterliegen. Werden die Gesetze und Vorschriften geändert oder neue Gesetze und Vorschriften erlassen, so kann dadurch das Gesamtkreditvolumen sinken, das diese Banken ihren Kunden in China anbieten. Die Folge könnte eine Kreditverknappung auf dem chinesischen Finanzmarkt sein. Seit 2010 gelingt ZhongDe der Abschluss von langfristigen Kreditverträgen, weil der Konzern die chinesischen Banken davon überzeugen konnte, dass BOT-Projekte für Müllverbrennungsanlagen zu den von der chinesischen Regierung geförderten umweltfreundlichen Projekten gehören, dadurch von Steuervergünstigungen profitieren und in der Zukunft während der Dauer des Betriebs einen stetigen Cashflow erwarten lassen. Eine Kreditverknappung auf dem chinesischen Finanzmarkt und/oder Schwankungen der Zinssätze könnten daher erhebliche negative Auswirkungen auf die Liquidität und die Ertragskraft der laufenden BOT-Projekte, die Finanzlage und das finanzielle Ergebnis des Konzerns haben. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als gering ein.

Zukünftige Finanzstruktur von ZhongDe und seinen Lieferanten

Seit dem Börsengang hat der ZhongDe-Konzern ein vergleichsweise hohes Eigenkapital. Die daraus resultierende Liquidität verschafft dem Konzern eine solide Basis für die Expansion des EPC- und BOT-Geschäfts – bei Letzterem muss der ZhongDe-Konzern die Müllverbrennungsanlage auch betreiben. Für die Finanzierung der Wachstumsstrategie des Konzerns kann es jedoch notwendig werden, weiteres Kapital durch Kredite oder Aktienemissionen einzuwerben. Wenn der Konzern weitere Schulden aufnimmt, ergeben sich daraus zusätzliche Verpflichtungen zur Schuldenbedienung. Dies könnte sich negativ auf die Ertragskraft auswirken und ZhongDe könnte dadurch anfälliger für durch die allgemeine Wirtschaftslage und die Lage der Branche bedingte Risiken werden. Darüber hinaus könnten die Konditionen zukünftiger Finanzierungsverträge die Fähigkeit von ZhongDe zur Ausschüttung von Dividenden einschränken oder die Flexibilität des Konzerns bei der Planung oder der Reaktionen auf Veränderungen in seinen Märkten oder seiner Branche begrenzen.

Abgesehen von diesen direkten Auswirkungen auf ZhongDe kann sich eine allgemeine Kreditverknappung in China auch auf die Subunternehmer oder Lieferanten von ZhongDe auswirken. Dadurch könnte der Bedarf an Betriebskapital im ZhongDe-Konzern steigen. Eine weitere mögliche Folge wären Versorgungsunterbrechungen durch Subunternehmer oder Lieferanten, die nicht über ausreichend Kapital zur Fortführung ihrer eigenen Geschäftstätigkeit verfügen. Daher überwacht ZhongDe seine jeweiligen Subunternehmer oder Lieferanten eng und erkundet alternative Beschaffungsquellen, um die Abhängigkeit von einer begrenzten Anzahl an Subunternehmern oder Lieferanten zu vermeiden. Dasselbe Problem würde jedoch auch die Wettbewerber von ZhongDe auf dem chinesischen Markt betreffen. Wettbewerber mit geringerer Liquidität würden dadurch in die Insolvenz gezwungen oder wären von Übernahme oder Zusammenschluss bedroht. Angesichts der günstigen Finanzstruktur des ZhongDe-Konzerns wären die Folgen für diesen möglicherweise durchaus vorteilhaft. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als gering ein.

Ausfall- und Beitreibungsrisiko für Forderungen

Im Hinblick auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte, die künftige Cashflows von den Kunden des Konzerns darstellen, besteht ein geringes Ausfallrisiko, obwohl die Kunden von ZhongDe während der Vertragslaufzeit der BOT-Projekte über einen Zeitraum von 20 bis 30 Jahren zur Zahlung verpflichtet sind. Das liegt daran, dass die überwiegende Mehrheit der Kunden für diese laufenden Projekte chinesische Regierungsbehörden sind. Allerdings begleichen Regierungsbehörden in China ihre Verbindlichkeiten nur, wenn die entsprechenden Mittel verfügbar sind. Es kann dementsprechend zu Zahlungsverzögerungen kommen. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als moderat ein.

Ausfall- und Beitreibungsrisiko für Vorauszahlungen an Subunternehmer

ZhongDe stellt beträchtliche Mittel in Form von Vorauszahlungen an Subunternehmer für zu leistende Arbeiten bereit. Im Falle von Verzögerungen oder Stornierungen von Bauprojekten könnten diese Beträge nicht eintreibbar sein. Obgleich ZhongDe die Fähigkeit seiner Subunternehmer zur Vertragserfüllung sowie die Liquidität dieser Subunternehmer fortlaufend überwacht und entsprechende Gegenmaßnahmen setzt, besteht ein Risiko, dass der Subunternehmer mit einem erheblichen Betrag ausfällt. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als moderat ein.

Weitere finanzielle Risiken

Darüber hinaus ist ZhongDe der Überzeugung, dass das Cash Management im Konzern und in den einzelnen Unternehmen des Konzerns hohe Priorität genießen muss. Angesichts der Tatsache, dass ZhongDe für sein Cash Management hauptsächlich chinesische Staatsbanken nutzt, ist ein die Liquidität von ZhongDe bedrohendes Ausfallrisiko dieser Banken jedoch gering. Wegen der vorherrschenden Zinsen auf dem chinesischen Markt ist das Zinsrisiko für die Einlagen des Konzerns bei diesen Banken außerdem unwesentlich. Die Bestimmungen der staatlichen Devisenverwaltung (State Administration of Foreign Exchange) im Zusammenhang mit Offshore-Investitionen chinesischer Staatsbürger oder Passinhaber könnten die Geschäftstätigkeit und die Finanzierungsalternativen des ZhongDe-Konzerns negativ beeinflussen.

Momentan erstrecken sich unsere Aktivitäten ausschließlich auf das chinesische Festland. Solange sich unser Geschäft auf das chinesische Festland konzentriert, unterliegt das operative Geschäft keinen Wechselkurseinflüssen. Bei weiteren Finanzierungen der ZhongDe Waste Technology AG berücksichtigt die Geschäftsleitung bei der Ausgestaltung von Verträgen zwischen Konzernunternehmen immer die Auswirkungen von Wechselkurseffekten. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als gering ein.

4.2.4.10 Das Konzernergebnis beeinflussende Risiken

Die immateriellen Vermögenswerte aus Dienstleistungskonzessionsverträgen werden regelmäßigen Impairment-Tests unterzogen. Der grundlegende Impairment-Test hängt wesentlich von dem angewendeten Zinssatz ab. Steigt der Zinssatz oder ändern sich andere Faktoren, die einen negativen Einfluss auf die im Impairment-Test anzusetzenden abgezinsten Cashflows haben, müssen weitere Wertminderungen realisiert werden.

Der Vorstand kann Risiken in Verbindung mit Impairment-Tests nicht vermeiden, da die Basiszinssätze und andere Faktoren mit Bedeutung für das Impairment-Testmodell außerhalb des Einflusses des Vorstands liegen. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als moderat ein.

Basierend auf dem Umstand, dass die Vermögenswerte des Konzerns in RMB ausgewiesen werden, besteht das Risiko, dass eine ungünstige Veränderung des EUR-RMB-Wechselkurses eine erhebliche Änderung der Vermögenswerte des Konzerns in der Währung EURO bewirkt. Das Risiko wird dadurch abgedeckt, dass auch der Großteil der Verbindlichkeiten der Gesellschaft in RMB ausgewiesen wird. Es besteht jedoch das Risiko, dass die Wechselkurseffekte das Eigenkapital des Konzerns in der Währung EURO nachteilig beeinflussen. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als moderat ein.

4.2.4.11 Besondere Risiken und Chancen der ZhongDe Waste Technology AG

Die ZhongDe Waste Technology AG ist eine Holdinggesellschaft ohne eigene Geschäftstätigkeit. Die Vermögensgegenstände der ZhongDe Waste Technology AG befinden sich überwiegend in China. Folglich ist die ZhongDe Waste Technology AG Risiken ausgesetzt, die sich durch das politische, gesellschaftliche und rechtliche Umfeld der VR China ergeben. Zu diesen Risiken gehören inhärente Unwägbarkeiten und Unstimmigkeiten im Rechtssystem des Landes, zum Beispiel beim nationalen Steuerrecht, die Möglichkeit einer Destabilisierung des politischen und/oder wirtschaftlichen Systems sowie Vorschriften der VR China über Darlehen und Kapitalinvestitionen von ausländischen Muttergesellschaften. All diese Faktoren können dazu führen, dass der ZhongDe-Konzern seine Erlöse für Investitionen in der VR China erst verspätet oder gar nicht einsetzen kann.

Die gegenwärtigen Vorschriften in der VR China erlauben die Zahlung von Dividenden nur aus den kumulierten Gewinnen. Diese müssen gemäß den chinesischen Rechnungslegungsstandards und -vorschriften berechnet werden. Außerdem ist eine Tochtergesellschaft des Konzerns dazu verpflichtet, jährlich mindestens 10% ihres Nettoertrags (nach Steuern) in eine gesetzliche Rücklage einzustellen, bis die Rücklagen insgesamt 50% des eingetragenen Kapitals betragen. Unternehmen mit ausländischen Investitionen können außerdem dazu verpflichtet sein, einen Teil ihrer Nettoerträge (nach Steuern) zur Finanzierung eines Fonds für Arbeiterwohlfahrt zurückzulegen, wobei die Höhe im Ermessen des Aufsichtsrats liegt. Diese Rücklagen dürfen nicht in Form von Bardividenden ausgeschüttet werden.

Gemäß den Devisenvorschriften der VR China dürfen Zahlungen von Konten des Umlaufvermögens, einschließlich Gewinnausschüttungen und betrieblichen Aufwendungen, ohne vorherige Genehmigung in Fremdwährungen ausgeführt werden; allerdings sind dabei bestimmte Verfahrensvorschriften einzuhalten. Für Transaktionen von Kapitalkonten hingegen gelten weiterhin strenge Devisenkontrollvorschriften. Diese Transaktionen müssen von der staatlichen Devisenverwaltung oder ihren örtlichen Amtsstellen genehmigt und/oder gemeldet werden. Für die Rückzahlung von Darlehen, die Ausschüttung aus Direktinvestitionen und Investitionen in Börsen- oder marktfähige Instrumente gelten diese Beschränkungen ebenfalls.

Sollte eine chinesische Tochtergesellschaft der ZhongDe Waste Technology AG mit Beschränkungen und/oder einem gesetzlichen Verbot belegt sein und/oder nicht in der Lage sein, Dividenden oder sonstige Ausschüttungen außerhalb Chinas auszuzahlen, so könnte dies die Finanzlage der ZhongDe Waste Technology AG erheblich beeinträchtigen. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als moderat ein.

Obwohl das wirtschaftliche Umfeld positiv erscheint, kann die wirtschaftliche Entwicklung in China neue Herausforderungen und Risiken für die in der VR China tätigen Unternehmen hervorbringen. Dies könnte sich in erheblichem Maße negativ auf die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage auswirken und die Fähigkeit der in der VR China tätigen Unternehmen zur Zahlung von Dividenden an die ZhongDe Waste Technology AG beeinträchtigen.

4.2.5 Bewertung der allgemeinen Risikolage

Die allgemeine Risikolage wird auf der Grundlage des Risikomanagementsystems in Verbindung mit den verwendeten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystemen bewertet. Die wichtigsten potenziellen Risiken für die zukünftige Entwicklung der ZhongDe Waste Technology Group ergeben sich insbesondere aus der Entwicklung der Umweltschutzgesetze und damit verbundener Gesetze, der Fähigkeit, die Projekte durch geeignetes Projektmanagement wie geplant fertigzustellen, sowie der Fähigkeit von ZhongDe, die Investitionen in Projekte zu finanzieren. Letzteres gilt insbesondere für die mittelfristige Finanzierung der Fertigstellung der aktuellen Projekte sowie für BOT-Projekte mit Amortisierungszeiträumen von 20 bis 30 Jahren. Bei Abwägung aller Umstände, die ZhongDe bisher bekannt sind, besteht kein konzern- oder branchenspezifisches Risiko, das sich allein oder zusammen mit anderen Risiken dauerhaft und erheblich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ZhongDe-Konzerns auswirken könnte. Bei der Bewertung des Gesamtrisikos wurden künftige Chancen nicht berücksichtigt. Im Hinblick auf die Organisation wurden alle notwendigen Bedingungen erfüllt, um mögliche Chancen und Risiken frühzeitig erkennen zu können.

5 Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)

ZhongDe hat ein internes Kontrollsystem eingerichtet. Darüber hinaus arbeitet ZhongDe mit einem Risikomanagementsystem, in dessen Rahmen im gesamten Konzern geeignete Strukturen und Prozesse für die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung des Konzerns definiert und implementiert wurden. Dieses System ist so gestaltet, dass es die zeitnahe, einheitliche, richtige und vollständige Erfassung aller Geschäftsprozesse und -transaktionen in der Rechnungslegung gewährleistet. Es sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Standards für die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung, die für alle in den Konzernabschlüssen erfassten Unternehmen verbindlich gelten. Die Bedeutung und die Auswirkungen von Änderungen der Gesetze, der Standards für die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung oder sonstiger Verlautbarungen auf den Konzernabschluss werden kontinuierlich analysiert.

Abgesehen von definierten Kontrollmechanismen, wie systembasierten und manuellen Abstimmungsprozessen, gehören zu den Grundprinzipien des internen Kontrollsystems auch die Trennung von Funktionen und die Einhaltung von Richtlinien und Betriebsverfahren. Für den Prozess der Rechnungslegung und der Finanzberichterstattung bei ZhongDe ist die Buchhaltungsabteilung von ZhongDe zuständig, welche durch einen externen deutschen Dienstleister, der auf die Finanzberichterstattung nach IFRS spezialisiert ist, unterstützt wird.

Die Unternehmen des Konzerns stellen ihre Abschlüsse lokal auf und übermitteln sie dann mithilfe eines Datenmodells, das im gesamten Konzern standardisiert ist. Die Unternehmen des Konzerns sind dafür verantwortlich, die für den gesamten Konzern geltenden Richtlinien und Verfahren einzuhalten und ihre buchhalterischen Prozesse und Systeme zeitnah und ordnungsgemäß durchzuführen bzw. anzuwenden. Die Mitarbeiter, die in den Rechnungslegungsprozess und die Finanzberichterstattung involviert sind, werden regelmäßig geschult, und die Konzernunternehmen werden durch einen externen Dienstleister unterstützt. Im Zuge des Prozesses werden Maßnahmen umgesetzt, die die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften für die Konzernabschlüsse gewährleisten sollen. Diese Maßnahmen dienen dazu, Risiken zu erkennen und zu bewerten und etwaige erkannte Risiken zu begrenzen und zu überwachen. Zum Beispiel werden wesentliche Beziehungen zu neuen Vertragspartnern für Projekte systematisch verfolgt und analysiert.

Die Konzernabschlüsse werden in Zusammenarbeit mit einem externen deutschen Dienstleister erstellt. Sie basieren auf den Daten, die die im jeweiligen Konzernabschluss enthaltenen Tochtergesellschaften berichten. Die Konsolidierung, bestimmte Abstimmungsvorgänge zwischen den allgemein akzeptierten Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätzen Chinas und den Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätzen des

Konzerns sowie die Überwachung der entsprechenden Zeitpläne und Verfahren werden von der Buchhaltungsabteilung von ZhongDe und dem externen deutschen Dienstleister durchgeführt. Systembasierte Kontrollen werden vom Personal überwacht und durch manuelle Prüfungen ergänzt. Die definierten Genehmigungsverfahren müssen in jeder Phase des Rechnungslegungsprozesses eingehalten werden, um die Aufgabentrennung zu gewährleisten.

6 Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB

6.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der ZhongDe Waste Technology AG beträgt EUR 13.000.000,00 und ist eingeteilt in 13.000.000 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Inhaberstückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00.

6.2 Beschränkung der Stimmrechte oder der Übertragung der Aktien

Nach der Satzung der Gesellschaft gewährt jede Aktie eine Stimme. Beschränkungen hinsichtlich des Rechts zur Übertragung von Aktien bestehen nicht. Zum Datum dieses Berichts hielt die ZhongDe Waste Technology AG 400.000 eigene Aktien. Nach § 71b AktG stehen der Gesellschaft aus diesen Aktien keine Stimm- oder sonstige Rechte zu. Weitere Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte und des Rechts zur Übertragung von Aktien an der ZhongDe Waste Technology AG sind dem Vorstand nicht bekannt.

6.3 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der ZhongDe Waste Technology AG, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Der Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft, Herr Zefeng Chen, hält 50,9% der Aktien und der Stimmrechte an der ZhongDe Waste Technology AG. Der Gesellschaft ist nicht bekannt, dass es andere Aktionäre gibt, die mehr als 10% des Gesellschaftskapitals halten.

6.4 Keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

6.5 Stimmrechtsausübung durch am Grundkapital beteiligte Arbeitnehmer

Arbeitnehmer, die als Aktionäre am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt sind, üben ihre Aktionärsrechte nach freiem Ermessen aus; eine Stimmrechtskontrolle am Grundkapital beteiligter Arbeitnehmer besteht nicht.

6.6 Ernennung und Entlassung von Mitgliedern des Vorstandes sowie Änderung der Satzung

Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder gemäß § 84 des Aktiengesetzes (AktG) für eine Amtszeit von jeweils längstens fünf Jahren. Jede Verlängerung der Amtszeit erfordert einen entsprechenden Aufsichtsratsbeschluss und kann nicht früher als ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit beschlossen werden. In dringenden Fällen kann das Amtsgericht einen Ersatz für ein fehlendes und notwendiges Vorstandsmitglied auf Antrag jeder Person, die ein schutzwürdiges Interesse daran hat (z.B. andere Vorstandsmitglieder), gemäß § 85 AktG bestellen. Dieses Amt würde jedoch dann beendet, wenn der Mangel behoben ist, z.B. sobald der Aufsichtsrat das fehlende Mitglied des Vorstands nachernannt hat. Die Abberufung von Vorstandsmitgliedern ist nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes gemäß § 84 Abs. 3 Satz 1 und 3 AktG möglich. Wichtige Gründe sind z.B. grobe Pflichtverletzungen, Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Ausübung der Pflichten oder der Entzug des Vertrauens durch die Hauptversammlung.

Nach § 8 Abs. 1 der Satzung der ZhongDe Waste Technology AG besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Derzeit besteht der Vorstand der ZhongDe Waste Technology AG aus zwei Mitgliedern. Gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung der ZhongDe Waste Technology AG kann der Aufsichtsrat einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Die Satzung kann gemäß § 179 AktG durch Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Nach § 179 Abs. 2 AktG bedarf eine Satzungsänderung einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Die Satzung kann jedoch grundsätzlich eine abweichende Mehrheit bestimmen. Die Satzung der ZhongDe Waste Technology macht von diesem Recht Gebrauch. Nach § 26 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft werden Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst, falls nicht das Gesetz oder die Satzung zwingend etwas anderes vorsehen; das Erfordernis der einfachen Mehrheit gilt auch – soweit gesetzlich zulässig – für Satzungsänderungen und Kapitalmaßnahmen. Daneben ist der Aufsichtsrat gemäß § 18 Abs. 3 der Satzung berechtigt, Änderungen herbeizuführen, soweit diese Änderungen nur die Fassung der Satzung betreffen.

6.7 Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der ZhongDe Waste Technology AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats in einem oder mehreren Schritten bis zum 27. Juni 2018 bis

zu einem Betrag von insgesamt EUR 6.500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.500.000 Inhaberstückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Es können jeweils Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien ausgegeben werden. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Bezugsrechte der Aktionäre auszuschließen.

Der Vorstand der Gesellschaft wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Juni 2013 ermächtigt, bis zum 27. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder den Namen lautende (i) Wandelschuldverschreibungen und/oder (ii) Optionsschuldverschreibungen und/oder (iii) Wandelgenussrechte und/oder (iv) Optionsgenussrechte und/oder (v) Genussrechte und/oder (vi) Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (nachstehend (i) bis (iv) gemeinsam „**Finanzinstrumente**“ und (i) bis (vi) gemeinsam „**Instrumente**“) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 15 Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Finanzinstrumenten Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf bis zu 6.000.000 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu insgesamt EUR 6.000.000,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen bzw. der Wandelgenuss- bzw. Optionsgenussrechtsbedingungen zu gewähren. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Instrumente zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Instrumente auszuschließen. Die Bedingungen der Instrumente können außerdem Verwässerungsschutzmechanismen zugunsten der Gläubiger der Instrumente vorsehen.

Zur Bedienung der Instrumente wurden außerdem ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 6.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.000.000 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien geschaffen (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktienbezugsrechten an die Inhaber bzw. Gläubiger von Finanzinstrumenten, die gemäß der Ermächtigung vom 28. Juni 2013 bis zum 27. Juni 2018 von der Gesellschaft begeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von den Rechten aus Finanzinstrumenten Gebrauch gemacht wird oder wie die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und soweit nicht eigene oder in sonstiger Weise geschaffene Aktien zur Bedienung dieser Rechte bzw. Pflichten zur Verfügung gestellt werden.

Ferner wurde der Vorstand von der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Juni 2013 ermächtigt, bis zum Ablauf des 27. Juni 2018 eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt bis zu 10% des im Zeitpunkt der Hauptversammlung existierenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann innerhalb dieses Zeitraums einmalig oder mehrmals, zu einem oder zu mehreren Zwecken ausgeübt werden.

Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Erwerbsangebots oder unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten. Erfolgt der Erwerb der eigenen Aktien über die Börse, darf der gezahlte Gegenwert je Aktie den Eröffnungskurs im Xetra-Handelssystem am Tag des Erwerbs um nicht mehr als 10% überschreiten oder unterschreiten. Erfolgt der Erwerb eigener Aktien im Wege eines öffentlichen Erwerbsangebots, darf der gewährte Erwerbspreis den durchschnittlichen Schlussauktionspreis im Xetra-Handelssystem während des 4. und 10. Tages vor Veröffentlichung des Erwerbsangebots um nicht mehr als 20% überschreiten oder unterschreiten.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der ZhongDe Waste Technology AG, die aufgrund der vorgenannten Ermächtigung der Hauptversammlung erworben wurden, jeweils einzeln oder mehrmals neben der Veräußerung über die Börse oder im Rahmen eines Angebots an alle Aktionäre jeweils unter Ausschluss des Bezugsrechts (i) Dritten im Rahmen von Beteiligungs- oder Unternehmenserwerben als Gegenleistung anzubieten; (ii) gegen Barzahlung zu einem Preis zu veräußern, der den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet; (iii) zur Erfüllung von Umtausch- oder Bezugsrechten aus Wandelschuldverschreibungen und Wandelgenussrechten sowie aus Optionsschuldverschreibungen und Optionsgenussrechten oder Wandlungspflichten aus Wandelschuldverschreibungen zu verwenden, (iv) Mitarbeitern der Gesellschaft oder mit ihr verbundener Unternehmen anzubieten oder (v) unter Herabsetzung des Grundkapitals einzuziehen.

6.8 Keine Change of Control-Regelungen

Vereinbarungen mit der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht.

6.9 Keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Vereinbarungen zwischen Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern einerseits und der Gesellschaft andererseits, die für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots eine Entschädigungszahlung vorsehen, bestehen nicht.

7 Schlusserklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Abs. 3 AktG

ZhongDe erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung und wurde durch die in diesem Bericht angegebenen getroffenen und unterlassenen Maßnahmen nicht

benachteiligt. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns zum Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.

8 Vergütungsbericht

8.1 Vergütung des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands wird vom Aufsichtsrat unter Beachtung der Vorgaben von § 87 AktG festgelegt. Bei der Festlegung der Vergütung des Vorstands berücksichtigt der Aufsichtsrat insbesondere die Größe des Unternehmens, den Tätigkeitsbereich des Vorstandsmitglieds, die wirtschaftliche und finanzielle Lage der ZhongDe Waste Technology AG sowie das übergeordnete Ziel einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft.

Der Dienstvertrag des Vorstandsvorsitzenden Chen Zefeng wurde nicht mit der ZhongDe Waste Technology AG, sondern mit der chinesischen Betriebsgesellschaft Fujian FengQuan Environmental Protection Equipment Limited abgeschlossen. Dieser Dienstvertrag sieht ein reines Festgehalt vor.

Mit dem Vorstandsmitglied William Wang hat die Gesellschaft im Zusammenhang mit der Verlängerung seiner Amtszeit im Juni 2014 einen Anstellungsvertrag abgeschlossen, der eine Festvergütung und eine variable Vergütungskomponente in Form eines jährlichen Bonus vorsieht, dessen Gewährung und Höhe (bis zu einem vertraglich definierten Cap) im freien Ermessen des Aufsichtsrats stehen. Aus diesem Vertrag hat Herr William Wang zum 31. Dezember 2015 einen Vergütungsanspruch in Höhe von insgesamt TEUR 51, von denen TEUR 23 das Jahr 2014 betreffen. Bis Juni 2014 verfügte auch Herr Wang lediglich über einen Dienstvertrag mit der Fujian FengQuan Environmental Protection Equipment Limited, der ein reines Festgehalt vorsah.

Im Geschäftsjahr 2015 erhielten die Vorstandsmitglieder der ZhongDe Waste Technology AG folgende Vergütung:

Festgelegte Vergütung des Vorstands in TEUR	Zefeng Chen Chairman / CEO				Jiuhua Wang Executive Director / CFO			
	2015	2014	2015 (min)	2015 (max)	2015	2014	2015 (min)	2015 (max)
Festgehalt	35	30	35	35	78	23	78	78
Zusätzliche Leistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	35	30	35	35	78	23	78	78
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0	0	28
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Vergütung	0	0	0	0	0	0	0	0
Variable Vergütung gesamt	0	0	0	0	0	0	0	28
Altersversorgungsbeiträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergütung gesamt	35	30	35	35	78	23	78	106

Ausgezählte Vergütung in TEUR	Zefeng Chen Chairman / CEO		Jiuhua Wang Executive Director / CFO	
	2015	2014	2015	2014
Festgehalt	35	30	27	23
Zusätzliche Leistungen	0	0	0	0
Gesamt	35	30	27	23
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Sonstige Vergütung	0	0	0	0
Variable Vergütung gesamt	0	0	0	0
Altersversorgungsbeiträge	0	0	0	0
Vergütung gesamt	35	30	27	23

8.2 Vergütung des Aufsichtsrats

Gemäß § 20 Absatz der Satzung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine Vergütung, die von der Hauptversammlung festgesetzt wird. Die ordentliche Hauptversammlung hat am 28. Juni 2011 folgende Vergütung für den Aufsichtsrat beschlossen:

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine Grundvergütung von EUR 60.000,00 pro Kalenderjahr. Die übrigen Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine Grundvergütung von EUR 45.000,00 pro Kalenderjahr. Zusätzlich zur Grundvergütung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine jährliche erfolgsorientierte Vergütung von EUR 100,00 pro Cent des im jeweiligen Konzernabschluss der ZhongDe Waste Technology AG ausgewiesenen Gewinns je Aktie, soweit dieser EUR 2,00 übersteigt. Die erfolgsorientierte Vergütung wird

bis zu einem im Konzernabschluss der ZhongDe Waste Technology AG ausgewiesenen Gewinn je Aktie von maximal EUR 3,50 gezahlt. Bezieht sich die Tätigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds nicht auf ein volles Kalenderjahr, werden die Grundvergütung und die erfolgsabhängige Vergütung zeitanteilig (pro rata temporis) gezahlt. Darüber hinaus werden Aufwendungen und Auslagen der Aufsichtsratsmitglieder, die ihnen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Pflichten als Aufsichtsratsmitglied entstanden sind, sowie eventuell auf die Aufsichtsratsvergütung entfallende Umsatzsteuer, ersetzt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde den Aufsichtsräten folgende Vergütung ausgezahlt:

in TEUR	2015	2014
Gerrit Kaufhold (Aufsichtsratsvorsitzender)	60	60
Prof. Dr. Bernd Neukirchen (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	45	45
Feng-Chang Chang	45	45
Gesamt	150	150

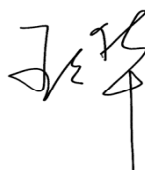
9 Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 21. April 2016 gemäß § 161 AktG erklärt, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde. Sie haben auch erklärt, welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung wurde den Aktionären auf der Website der Gesellschaft unter www.zhongde-ag.com/investor_relations/corporate_governance.html zugänglich gemacht.

Frankfurt am Main, 21. April 2016



Zefeng Chen
Vorstandsvorsitzender (CEO)



William Jiuhua Wang
Finanzvorstand (CFO)

KONZERNABSCHLUSS**Konzern-Gesamtergebnisrechnung der ZhongDe Waste Technology AG
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

in TEUR	Anhang	2015	2014
Umsatzerlöse	4	38.238	34.973
Umsatzkosten	5	-39.977	-34.496
Bruttoergebnis		-1.739	477
Sonstige betriebliche Erträge	6	3.096	8.860
Vertriebskosten	7	-7.809	-1.063
Verwaltungskosten	8	-3.680	-3.676
Forschungs- und Entwicklungskosten		-157	-186
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	-2.931	-1.417
Verlust (-) / Gewinn (+) aus betrieblicher Tätigkeit		-13.220	2.995
Zinsen und ähnliche Erträge	11	2.925	2.652
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	-4.286	-6.024
Verlust vor Steuern		-14.581	-377
Steuern vom Einkommen und Ertrag	25	-1.560	-574
Konzernjahresfehlbetrag		-16.141	-951
Unter bestimmten Bedingungen umgliederungsfähige Gewinne/Verluste:			
Währungsumrechnungsdifferenzen		447	247
Nicht-umgliederungsfähige Gewinne/Verluste:			
Währungsumrechnungsdifferenzen		7.349	10.649
Sonstiges Ergebnis		7.796	10.896
Gesamtergebnis		-8.345	9.945
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Periodenergebnis		-16.141	-951
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Gesamtergebnis		-8.345	9.945
Ergebnis je Aktie (in EUR) (verwässert und unverwässert)	13	-1,28	-0,08
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien (verwässert und unverwässert)		12.600.000	12.600.000

Konzernbilanz der ZhongDe Waste Technology AG zum 31. Dezember 2015

in TEUR	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
Aktiva			
<i>Langfristige Vermögenswerte</i>			
Immaterielle Vermögenswerte	14	35.340	23.219
Sachanlagen	15	412	442
Forderungen aus BOT-Projekten	16	106.291	84.103
Latente Steueransprüche	22	0	883
		142.043	108.647
<i>Kurzfristige Vermögenswerte</i>			
Vorräte	17	437	3.474
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	6.923	1.747
Sonstige Forderungen und Anzahlungen	18	60.192	42.746
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	28.2b)	15	14
Andere finanzielle Vermögenswerte	18	215	5.459
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19	75.842	87.205
		143.624	140.645
Summe Aktiva		285.667	249.292
Passiva			
<i>Eigenkapital und Rücklagen</i>			
Gezeichnetes Kapital	20.1	13.000	13.000
Eigene Aktien	20.2	-4.608	-4.608
Kapitalrücklage	20.3a)	62.914	62.914
Gesetzliche Rücklage nach chinesischem Recht	20.3b)	8.459	8.459
Konzerngewinnvortrag	20.3c)	-16.252	-111
Währungsausgleichsposten	20.4	41.041	33.245
Summe Eigenkapital		104.554	112.899
Verbindlichkeiten			
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>			
Langfristige Darlehen	21	80.623	64.695
Latente Steuerverbindlichkeiten	22	1.654	1.432
		82.277	66.127
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	25.719	31.774
Sonstige Verbindlichkeiten und Anzahlungen	23	22.668	25.192
Rückstellungen	24	4.286	3.709
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	28.2b)	122	8
Steuerverbindlichkeiten		168	662
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	23	45.873	8.921
		98.836	70.266
Summe Verbindlichkeiten		181.113	136.393
Summe Passiva		285.667	249.292

Konzern-Kapitalflussrechnung der ZhongDe Waste Technology AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

in TEUR	2015	2014
Ergebnis vor Steuern	-14.581	-377
<i>zuzüglich / abzüglich:</i>		
Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	-5.360
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.851	37
Wertberichtigung auf Vorräte	469	0
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Forderungen und Anzahlungen	7.247	368
Abschreibungen auf Sachanlagen	131	147
Zinserträge / Wechselkursgewinne	-2.925	-2.652
Zinsaufwendungen / Wechselkursverluste	4.286	6.024
Operativer Cashflow vor Veränderung des Working Capitals	-3.522	-1.813
Veränderungen des Working Capitals		
<i>Erhöhung (-) / Verminderung (+) von:</i>		
Vorräten	2.844	478
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5.154	-1.242
Sonstigen Forderungen und Anzahlungen	-12.252	2.140
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	0	8
PoC-Forderungen im Zusammenhang mit BOT-Projekten	-30.865	-23.596
<i>Erhöhung (+) / Verminderung (-) von:</i>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8.294	9.306
Sonstigen Verbindlichkeiten, Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	-8.009	-6.456
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	116	6
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-65.136	-21.169
Erhaltene Zinsen	443	517
Gezahlte Zinsen	-6.485	-6.923
Gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-991	-300
Netto-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-72.169	-27.875
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus der Veräußerung von Konzerngesellschaften	0	1.222
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-75	-35
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	5	29
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-70	1.216
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme von Darlehen	54.494	0
Rückzahlungen von Darlehen	-5.965	-6.690
Bareinzahlungen für finanzielle Vermögenswerte (BOT-Projekte)	6.266	1.483
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	54.795	-5.207
Nettoverminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-17.444	-31.866
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn des Geschäftsjahres	87.205	110.076
Währungsumrechnungsdifferenzen	6.081	8.995
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Geschäftsjahres (Anhang 19)	75.842	87.205

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung entnehmen Sie bitte Anhang 31.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der ZhongDe Waste Technology AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Anzahl Aktien im Umlauf	Grundkapital AG	Eigene Aktien	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage nach chinesischem Recht	Konzerngewinnvortrag	Währungsausgleichsposten (Sonstiges Ergebnis)	Summe Eigenkapital
in TEUR								
Anhang	20.1	20.1	20.2	20.3a)	20.3b)	20.3c)	20.4	
Stand zum 1. Januar 2014	12.600.000	13.000	-4.608	62.914	8.062	1.237	22.349	102.954
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	-951	10.896	9.945
Gewinnverwendung	0	0	0	0	397	-397	0	0
Stand zum 1. Januar 2015	12.600.000	13.000	-4.608	62.914	8.459	-111	33.245	112.899
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	-16.141	7.796	-8.345
Stand zum 31. Dezember 2015	12.600.000	13.000	-4.608	62.914	8.459	-16.252	41.041	104.554

Alle Beträge sind den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzuordnen.

Konzern-Anhang der ZhongDe Waste Technology AG zum 31. Dezember 2015

1 Vorbemerkungen und Grundlagen der Aufstellung

1.1 Die Gesellschaft

Gründung, Firma, Geschäftssitz, Geschäftsjahr und Dauer der Gesellschaft

ZhongDe Waste Technology AG (nachfolgend „Gesellschaft“ oder „ZhongDe AG“ genannt), die Muttergesellschaft des ZhongDe-Konzerns, wurde mit notarieller Urkunde vom 4. Mai 2007 gegründet. Die Gesellschaft ist als deutsche börsennotierte Aktiengesellschaft im Handelsregister unter der Nummer HRB 97838 beim Amtsgericht Frankfurt am Main eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich im Messeturm 25. Etage, Friedrich-Ebert-Anlage 49, Frankfurt am Main, Deutschland. Der Ort der Geschäftsleitung befindet sich in Peking, VR China. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember). Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Die Anteile der ZhongDe AG werden im Prime Standard gehandelt, einem Segment des Regulierten Marktes an der Frankfurter Börse.

Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft fungiert als Holding und übernimmt dabei die Verwaltung und Veräußerung direkter und indirekter Beteiligungen an Unternehmen sowie von Beteiligungen auf dem Gebiet der Abfallentsorgung, insbesondere der Müllverbrennung und des Abfallmanagements einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte, sowie die Erbringung von Dienstleistungen für verbundene Unternehmen. Der Gegenstand des Unternehmens umfasst ferner die Erforschung und Entwicklung von Umweltausrüstung, die Erstausrüstung (OEM) und Herstellung sowie Weiterverarbeitung dieser Ausrüstung und entsprechendem Zubehör, die Herstellung und den Vertrieb selbst produzierter Produkte (einschließlich Müllverbrennungsanlagen), die Errichtung und der Betrieb umweltbezogener Projekte (einschließlich ökologisch motivierte Verbesserungen von Anlagen), die Erbringung technischer Beratungsdienstleistungen, ökologisch motivierte Verfahren, die Entwicklung von Bergwerken und Anlagen zur Energiegewinnung, das Recycling erneuerbarer Ressourcen sowie der Import und Export (einschließlich als Einfuhr-oder Ausfuhragent) von Technologie und Waren aller Art, insbesondere von Energiespar- und Umweltschutzprodukten und entsprechendem Zubehör. Gemäß Artikel 2, Absatz 2 der Satzung ist die Gesellschaft berechtigt, alle für den Unternehmensgegenstand notwendigen sowie förderlichen Maßnahmen und Geschäfte durchzuführen. Sie kann hierzu insbesondere Niederlassungen im Lande ihres Geschäftssitzes errichten. Ferner kann sie im Ausland Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, erwerben oder sich an solchen Gesellschaften beteiligen, Teile ihres Geschäftsbetriebs auf Beteiligungsunternehmen übertragen, darunter Gemeinschaftsunternehmen mit Dritten, Beteiligungen an anderen Unternehmen veräußern,

Unternehmensverträge abschließen oder sich auf die Verwaltung von Beteiligungen beschränken.

Geschäftsfelder des ZhongDe-Konzerns

Der ZhongDe-Konzern entwickelt, produziert und installiert Verbrennungsanlagen für die Beseitigung von klinischen Abfällen, Hausmüll (gemischte Haushaltsabfälle) und industriellen Abfällen einschließlich gefährlicher Abfälle (einschließlich Sondermüll). Zu diesem Zweck kommen verschiedene Verbrennungstechniken zum Einsatz: Rostfeuerung, Pyrolyse- und Drehrohfenverbrennung sowie das Verfahren der zirkulierenden Wirbelschichtverbrennung. Im Wesentlichen sind die Müllverbrennungsanlagen des ZhongDe-Konzerns für Betreiber von Entsorgungszentren für klinischen Abfall aus der Krankenhausbranche und dem Gesundheitswesen sowie für kleine und mittelgroße Städte in den erschlossenen Gebieten der VR China konzipiert. Die Produktion und der Vertrieb von Müllverbrennungsanlagen werden nicht weiterverfolgt und machen sich im Ergebnis der ZhongDe-Gruppe negativ bemerkbar.

Darüber hinaus ist der ZhongDe-Konzern als Generalunternehmer bei BOT-Projekten verantwortlich für Entwurf, Konstruktionsplanung, Beschaffung, Bau, Montage und Betrieb von Verbrennungsanlagen, die mit den oben genannten Technologien (Energy-from-Waste) arbeiten. Als Investor von EPC-Projekten erstellt der ZhongDe-Konzern auch außerhalb der BOT-Projekte Müllverbrennungsanlagen, ohne diese später selbst zu betreiben. Die im Zusammenhang mit EPC- und BOT-Projekten erforderlichen Arbeiten und Dienstleistungen werden nicht durch den ZhongDe-Konzern selbst, sondern von Subunternehmern vorgenommen.

Struktur des Konzerns

Das operative Geschäft des ZhongDe-Konzerns wird von den einzelnen operativ tätigen Tochterunternehmen betrieben, die Gesellschaften mit beschränkter Haftung nach dem Recht der VR China sind. Die Anzahl der Konzerngesellschaften sowie die Beteiligungsquoten haben sich 2015 nicht geändert. Die folgenden Tochtergesellschaften stehen unter direkter oder indirekter Beherrschung der ZhongDe Waste Technology AG und sind entsprechend gemäß IFRS 10 in den Konsolidierungskreis einbezogen:

in TEUR	Beteiligung (direkt / indirekt)	Eigenkapital 31.12.2015	Ergebnisse 2015	Eigenkapital 31.12.2014	Ergebnisse 2014
ZhongDe China Environmental Protection Co. Ltd., Peking, VRC	Direkt 100%	4.000	-910	4.025	584
Chung Hua Environmental Protection Assets (Holdings) Group Ltd., Hongkong	Direkt 100%	86.540	475	34.529	-1.309
Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd., Fuzhou, VRC	Indirekt 100%	89.363	1.905	81.775	3.061
Zhoukou FengQuan Environmental Protection Electric Power Co., Ltd., Zhoukou, VRC	Indirekt 100%	2.593	-23	2.745	663
Feicheng FengQuan Waste Disposal Co., Ltd., Feicheng, VRC	Indirekt 100%	569	-75	1.040	-128
Xianning ZhongDe Environmental Protection Electric Power Co., Ltd., Xinjiang, VRC	Indirekt 100%	15.221	-64	4.505	-2.422
Kunming FengDe Environmental Protection Electric Power Co., Ltd., Kunming, VRC	Indirekt 100%	1.769	-3.078	8.492	-25
Lanzhou FengQuan Environmental Electric Power Co., Ltd., Lanzhou, VRC	Indirekt 100%	9.927	-1.613	10.794	-1.873

Die Chung Hua Environmental Protection Assets (Holdings) Group Ltd. und Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd. sind Zwischenholdings und halten alle Anteile von fünf operativ tätigen Unternehmen, die BOT-Projekte abwickeln. Die ZhongDe Waste Technology AG hält auch 100% der Anteile an der ZhongDe (China) Environmental Protection Co. Ltd. („ZhongDe (China)“), die 2010 gegründet wurde. Diese Tochtergesellschaft ist in erster Linie für die Projektakquise, Projektplanung und sonstige Verwaltungsleistungen am Standort Peking zuständig. Außerdem werden das EPC-Projekt in Dingzhou und das geplante aber vorläufig eingestellte EPC-Projekt in Wuhai durch diese Gesellschaft abgewickelt.

Ausschüttungen von chinesischen Tochterunternehmen bedürfen grundsätzlich der Genehmigung von staatlichen Behörden in der VRChina. Darüber hinaus können Ausschüttungen nur dann erfolgen, wenn die gesetzlichen Rücklagen den chinesischen Rechtsvorschriften entsprechen. Geldüberweisungen aus der VR China erfordern die offizielle Genehmigung durch die State Administration of Foreign Exchange („SAFE“).

1.2 Grundlagen der Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der ZhongDe-Gruppe für den Berichtszeitraum, der am 31. Dezember 2015 endet, wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRSIC) aufgestellt, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) in London, Großbritannien, beschlossen wurden, und soweit diese von der Europäischen Union (EU) übernommen wurden und zum Stichtag gültig sind. Dabei wurde § 315a Abs. 1 HGB beachtet.

Der Konzernabschluss des ZhongDe-Konzerns wird in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden die Werte in Tausend EUR (TEUR) angegeben. Da die Berechnungen der Einzelposten auf unverkürzten Zahlen beruhen, können Rundungsdifferenzen auftreten, wenn Beträge in Tausend EUR ausgewiesen werden. Die Abschlüsse der einzelnen Konzerngesellschaften werden zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Ihnen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde, die auf alle Konzerngesellschaften gleichermaßen angewandt werden.

Der Konzernabschluss für den Berichtszeitraum, der am 31. Dezember 2015 endet (einschließlich Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2014), wurde vom Vorstand am 21. April 2016 genehmigt und zur Herausgabe freigegeben. Er wird vom Aufsichtsrat bei seiner Sitzung am 27. April 2016 genehmigt.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenprinzip aufgestellt. Ausnahmen werden bei Fertigungsaufträgen gemacht, die nach der Percentage-of-Completion-Methode (Umsätze werden entsprechend dem Fertigungsfortschritt ausgewiesen) bilanziert werden. Die Bilanz ist in Anwendung des IAS 1 in langfristige und kurzfristige Vermögenswerte und Schulden gegliedert. Vermögenswerte und Schulden mit einjähriger Fälligkeit werden als kurzfristig ausgewiesen. Latente Steueransprüche und -schulden werden gemäß IAS 12 als langfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Konzerngesamtergebnisrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Die ausgewiesenen Posten werden im Konzernanhang gesondert erläutert.

Die maßgeblichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 angewandt wurden, sind nachstehend zusammengefasst.

Der Konzernabschluss wurde im Einklang mit den im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Davon ausgenommen sind jene Änderungen, die aufgrund der erstmalig verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten Rechnungslegungsstandards erforderlich sind.

1.3 Standards, Interpretationen und Änderungen, die erstmalig im Geschäftsjahr 2015 zur Anwendung gelangten

Der Konzern hat die folgenden Standards und Interpretationen des IASB sowie die folgenden Änderungen von Standards erstmalig in dem Berichtszeitraum 2015 angewendet:

Title	Betreff	Wesentliche Auswirkungen auf ZhongDe AG
IFRIC 21: Abgaben	IFRIC 21 behandelt die Frage, wann eine Schuld für bestimmte behördliche Abgaben anzusetzen ist, die von einer Regierung auferlegt wird	keine
Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2011-2013)	Diese Änderungen dienen überwiegend der Klarstellung missverständlicher Formulierungen in den Standards.	keine

Die erstmalige Anwendung der Neuregelungen hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss des ZhongDe-Konzerns.

1.4 Veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Standards, Interpretationen und Änderungen

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses waren die folgenden Standards und Interpretationen des IASB sowie deren Änderungen und Überarbeitungen entweder nicht von der Europäischen Union übernommen worden oder ihre Anwendung im Geschäftsjahr 2015 nicht zwingend vorgeschrieben und wurden daher nicht vom ZhongDe-Konzern angewendet. Das Datum in Klammern entspricht dem vorgeschriebenen Datum für die erstmalige Anwendung in der Europäischen Union (für Berichtszeiträume, die an oder nach diesem Datum beginnen):

Titel	Anwendungspflicht gemäß IASB	Übernahme durch EU am	Anwendungspflicht gemäß EU	Voraussichtliche wesentliche Auswirkungen auf ZhongDe AG
Änderungen an IAS 16 und IAS 38: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	1. Januar 2016	2. Dezember 2015	1. Januar 2016	keine
Änderungen an IAS 16 und IAS 41: Fruchtragende Pflanzen	1. Januar 2016	23. November 2015	1. Januar 2016	keine
Änderungen an IAS 19: Arbeitnehmerbeiträge	1. Juli 2014	17. Dezember 2014	1. Februar 2015	keine
IFRS 9: Finanzinstrumente	1. Januar 2018	(Erwartet in H2 2016)	(noch unbekannt)	keine
Änderungen an IAS 27: Anwendung der Equity-Methode im Einzelabschluss	1. Januar 2016	18. Dezember 2015	1. Januar 2016	keine
Änderungen an IAS 28 und IFRS 10: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten oder Gemeinschaftsunternehmen	(noch festzulegen)	(noch festzulegen)	(noch unbekannt)	keine
Änderungen an IFRS 11: Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	1. Januar 2016	24. November 2015	1. Januar 2016	keine
IFRS 14: Regulatorische Abgrenzungsposten	1. Januar 2016	(keine Anwendung)	(keine Anwendung)	keine
IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2018	(erwartet in Q3 2016)	(noch unbekannt)	siehe Erläuterung
Jährliches Verbesserungsprojekt für IFRS (2010-2012)	1. Juli 2014	17. Dezember 2014	1. Februar 2015	keine
Jährliches Verbesserungsprojekt für IFRS (2012-2014)	1. Januar 2016	15. Dezember 2015	1. Januar 2016	keine
Änderungen an IAS 1: Angabeninitiative	1. Januar 2016	18. Dezember 2015	1. Januar 2016	keine
Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: Investmentgesellschaften - Anwendung der Konsolidierungsausnahme	1. Januar 2016	(erwartet in Q3 2016)	(noch unbekannt)	keine
IFRS 16: Leasingverhältnisse	1. Januar 2019	(noch festzulegen)	(noch unbekannt)	(in Prüfung)
Änderungen an IAS 7: Angabeninitiative	1. Januar 2017	(erwartet in Q4 2016)	(noch unbekannt)	keine
Änderungen an IAS 12: Ansatz aktiver latenter Steuern für noch nicht realisierte Verluste	1. Januar 2017	(erwartet in Q4 2016)	(noch unbekannt)	keine
Klarstellende Ergänzungen zu IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2018	(erwartet in Q1 2017)	(noch unbekannt)	(in Prüfung)

Die vorstehenden Standards und Interpretationen müssen bei den Konzernabschlüssen des ZhongDe-Konzerns ab dem Geschäftsjahr 2016 oder später angewendet werden. ZhongDe wendet Neuregelungen nicht frühzeitig an, sondern generell erst ab dem Datum der zwingend vorgeschriebenen Anwendung.

ZhongDe geht davon aus, dass die erstmalige Anwendung des IFRS 15 zu vergleichbaren Ergebnissen führen wird wie die bisherige Bilanzierung gemäß der aktuellen Regelungen

von IAS 11 und IAS 18. Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen werden weiterhin nach den Regelungen von IFRIC 12 bilanziert. Erbrachte Dienst- und Bauleistungen werden auch nach IFRS 15 als separater Bestandteil eines Vertrags bilanziert. Das Grundprinzip der Percentage-of-Completion-Methode, die für diese Verträge anwendbar ist, wird sich voraussichtlich nicht ändern.

IFRS 16 regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angabepflichten von Leasingverhältnissen. Für den Leasingnehmer schreibt der Standard vor, sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen, es sei denn, die Laufzeit beträgt maximal 12 Monate oder es handelt sich um einen Vermögenswert von geringem Wert. Der Leasinggeber hat Leasingverträge weiterhin als Operating- oder Finanzierungsleasingvertrag zu klassifizieren. Das Bilanzierungsmodell des IFRS 16 unterscheidet sich diesbezüglich nicht wesentlich von der Vorgängervorschrift des IAS 17. Die Anwendung von IFRS 16 wird dazu führen, dass ZhongDe als Leasingnehmer bei einigen Leasingverträgen, die bislang als Operatingleasingvertrag gemäß IAS 17 behandelt wurden, die geleaste Vermögensgegenstände aktivieren muss, wenn die Leasingdauer zwölf Monate übersteigt. Als Folge hiervon werden sich Sachanlagen und Finanzverbindlichkeiten erhöhen, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden zurückgehen während die Abschreibungen sowie die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sich erhöhen werden.

Abgesehen von zusätzlichen oder geänderten Ausweispflichten, rechnet der ZhongDe-Konzern derzeit damit, dass die erstmalige Anwendung der übrigen Standards, Interpretationen und Änderungen nur geringfügige Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben wird.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Grundlagen der Konsolidierung

Der Abschluss der Muttergesellschaft und die Abschlüsse aller Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2015 werden in den Konzernabschluss einbezogen. Tochtergesellschaften sind alle Unternehmen, bei denen die Muttergesellschaft schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Der jährliche Abschlussstichtag aller Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember.

Für gleichartige Transaktionen und Ereignisse, die unter ähnlichen Umständen geschehen, werden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet. Geschäftsbeziehungen innerhalb des Konzern werden, sofern nicht anders angegeben, zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Sämtliche konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen einschließlich entstandener Zwischenerfolge werden eliminiert. Soweit Abschreibungen auf Anteile an einbezogenen Tochtergesellschaften oder konzerninterne Forderungen im Einzelabschluss von Unternehmen ausgewiesen wurden, werden diese im Zuge der Konsolidierung eliminiert. Tochtergesellschaften werden ab dem Datum der Akquisition oder Gründung bzw. dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert bis zu dem Zeitpunkt, an dem diese Beherrschung endet.

2.2 Funktionale Währung und Berichtswährung

a) Funktionale Währung

Die Umsatzerlöse und wesentlichen Kosten aus Warenlieferungen und laufenden Leistungen, inklusive des größten Teils der Betriebsaufwendungen, werden nahezu ausschließlich in der Währung RMB angegeben und abgerechnet. Daher stellt der Renminbi (RMB) die funktionale Währung für alle Unternehmen des Konzerns dar.

b) Geschäfte in Fremdwährungen

Fremdwährungstransaktionen werden in der entsprechenden funktionalen Währung der beteiligten Unternehmen erfasst und bei erstmaligem Ansatz in der funktionalen Währung zum entsprechenden Tageskurs am Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gebucht. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden zum Schlusskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die in einer Fremdwährung zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgewiesen sind, werden zum Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die in einer Fremdwährung zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen sind, werden zum Stichtagskurs am Zeitpunkt der Wertfeststellung umgerechnet.

Kursdifferenzen, die sich aus der Abrechnung monetärer Posten oder der Umrechnung monetärer Posten am Bilanzstichtag ergeben, werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Ausgenommen hiervon sind Kursdifferenzen bei monetären Posten, die Teil von Nettoinvestitionen des Konzerns in ausländische Tochterunternehmen sind. Diese werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Konzernbilanz zunächst als separater Bestandteil des Eigenkapitals (Währungsausgleichsposten) angesetzt. Erst bei Veräußerung des Tochterunternehmens erfolgt eine erfolgswirksame Erfassung in der Gesamtergebnisrechnung.

Das aus Währungsumrechnungsdifferenzen resultierende sonstige Ergebnis wurde unterteilt in unter bestimmten Bedingungen umgliederungsfähige und nicht-umgliederungsfähige Gewinne oder Verluste. Erstere beziehen sich auf die Währungsumrechnung der Tochtergesellschaften, letztere auf die Rückumrechnung der Zhongde Waste Technology AG von ihrer funktionalen Währung RMB in die Berichtswährung EUR.

c) Umrechnung von Fremdwährungen

Die Berichtswährung des Konzerns ist der EUR, da die Muttergesellschaft in Deutschland börsennotiert ist. Die Ergebnisse und die Bilanzen der in den Konzern einbezogenen Unternehmen werden wie folgt von RMB, der funktionalen Währung aller Unternehmen des Konzerns in EUR umgerechnet:

Wechselkursentwicklung (EUR / Fremdwährung)	ISO-Code	Durchschnittskurs		Kurs zum Bilanzstichtag	
		2015	2014	31.12.2015	31.12.2014
Chinesischer Yuan	CNY	6,9733	8,1857	7,0608	7,5358
Hongkong Dollar	HKD	8,6014	10,3025	8,4376	9,4170

Vermögenswerte und Schulden der Konzerngesellschaften werden mit dem Schlusskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet, der eine Annäherung an die Kurse zum Zeitpunkt der Transaktionen darstellt.

Alle daraus resultierenden Kursdifferenzen werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und als Währungsausgleichsposten im Eigenkapital gesondert ausgewiesen. Der Wechselkurs des EUR gegenüber dem RMB nahm im Laufe des Jahres um insgesamt 6,3% (2014: 9,7%) weiter zu, was wesentliche Auswirkungen auf die Konzernbilanz hatte.

2.3 Vereinbarungen über die Konzession von Dienstleistungen

Der Konzern hat Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen mit verschiedenen Konzessionsgebern abgeschlossen. Gemäß diesen Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen hat der Konzern in der VR China Müllverbrennungsanlagen zu entwickeln und zu bauen und diese für einen Zeitraum von 30 Jahren zu betreiben und zu verwalten. Der Konzern ist verpflichtet, die Infrastruktur in einem guten Zustand zu halten. Im Rahmen der Verträge garantieren die Konzessionsgeber dem Konzern während der Betriebsphase der Anlage jährliche Mindestzahlungen. Zum Ende des Konzessionszeitraums wird die jeweilige Infrastruktur nebst den zugehörigen Anlagen an lokale Regierungsbehörden (Konzessionsgeber) übertragen, ohne dass hierfür eine vertragliche Gegenleistung vorgesehen ist. Im Fall einer verzögerten Zahlung der Müllentsorgungsgebühren ist der Konzern berechtigt, Bußgeld für die verspäteten Zahlungen zu erheben. Der Konzern ist seinerseits verpflichtet, eine Entschädigung zu leisten, wenn er den angelieferten Müll nicht gemäß der Konzessionsvereinbarung entsorgt.

2.4 Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den von der EU übernommenen IFRS muss die Unternehmensleitung Ermessensentscheidungen bei der

Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze treffen. Dabei müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie den Ausweis von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums haben.

Nachfolgend werden Schätzungen und Annahmen beschrieben, deren Anwendung ein wesentliches Risiko beinhaltet, dass materielle Korrekturen des Buchwerts von Vermögenswerten und Schulden vorgenommen werden müssen:

a) Wertberichtigung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu dem in Rechnung gestellten Betrag bilanziert und sind wegen ihrer kurzen Restlaufzeit nicht verzinslich. Die Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen beruht auf der bestmöglichen Schätzung des potenziellen Forderungsausfalls durch den Konzern.

Um Wertberichtigungen zu ermitteln, trifft die Unternehmensleitung Annahmen, die auf der Bonität und der Zahlungsmoral der Kunden in der Vergangenheit beruhen.

Der Konzern überprüft die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen mindestens einmal pro Monat. Die Forderungen werden gegen die Wertberichtigung ausgebucht, nachdem alle Möglichkeiten für eine Beitreibung ausgeschöpft wurden und die Chance einer Zahlung als gering zu beurteilen ist. Die tatsächlichen Ausfälle können von den Schätzwerten abweichen.

Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen. Ob ein Ausfallrisiko über ein Wertberichtigungskonto oder direkt mittels Ausbuchung der Forderung erfasst wird, hängt davon ab, wie hoch die Wahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls geschätzt wird und wie verlässlich das Ausfallrisiko beurteilt werden kann.

b) Wertberichtigungen sonstiger Forderungen und Anzahlungen

Sonstige Forderungen und Anzahlungen werden zu dem in Rechnung gestellten oder angezahlten Betrag bilanziert und sind wegen ihrer kurzen Restlaufzeit nicht verzinslich. Die Wertberichtigung auf zweifelhafte sonstige Forderungen und Anzahlungen beruht auf der bestmöglichen Schätzung des potenziellen Forderungsausfalls.

Grundlage für Einschätzungen der Unternehmensleitung über die Höhe der Wertberichtigung sind Annahmen, die durch eine Analyse des aktuellen Projektstatus im Hinblick auf die vom Subunternehmer zu erbringenden Arbeiten und deren Fähigkeit, Anzahlungen im Falle einer Einstellung oder erheblichen Verzögerung des Projekts zurückzuzahlen, gestützt werden.

Der Konzern überprüft regelmäßig seine Wertberichtigungen zweifelhafter sonstiger Forderungen und Anzahlungen. Die Forderungen werden gegen die Wertberichtigung ausgebucht, nachdem alle Möglichkeiten für eine Beitreibung ausgeschöpft wurden und die Chance einer Zahlung als gering zu beurteilen ist. Die tatsächlichen Ausfälle können von den Schätzwerten abweichen.

c) Abschreibungen auf Sachanlagen

Für den Fertigungsprozess verwendete Anlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Das Management schätzt die Nutzungsdauer der Anlagen auf 5 bis 10 Jahre, was der üblichen Nutzungsdauer in der Maschinenbaubranche entspricht. Da Veränderungen des erwarteten Nutzungsgrads und technische Entwicklungen die wirtschaftliche Nutzungsdauer und den Restwert dieser Vermögenswerte beeinflussen können, überprüft das Management diese Annahmen kontinuierlich und nimmt gegebenenfalls Korrekturen an der Nutzungsdauer vor.

Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen und in Kenntnis des gegenwärtigen Geschäftsverlaufs vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

d) Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche

Die Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche beruhen auf den gegenwärtigen Umsatzzahlen, den derzeit zur Verfügung stehenden Informationen sowie den Erwartungen über Gewährleistungsfälle im Rahmen der einjährigen Gewährleistungsfrist für verkaufte Verbrennungsanlagen. Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche betreffen das Segment Müllverbrennungsanlagen.

Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen und in Kenntnis des gegenwärtigen Geschäftsverlaufs vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

e) Rückstellungen für Vertragsstrafen

Die der Rückstellung für Vertragsstrafen zugrunde liegenden Annahmen beruhen auf den bestmöglichen Einschätzungen der Unternehmensleitung sowie auf den aktuell vorhandenen Informationen. Die Rückstellungen betreffen mögliche, jederzeit fällige (somit kurzfristige) Vertragsstrafen in Verbindung mit BOT- und EPC-Projekten der entsprechenden Segmente wegen Terminüberschreitungen.

f) Teilgewinnrealisierung von Umsatzerlösen aus Fertigungsaufträgen

Operative Einheiten, die den Segmenten EPC- und BOT-Projekte angehören, tätigen ihre Geschäfte überwiegend im Rahmen von langfristigen Fertigungsaufträgen, die nach der „Percentage-of-Completion“-Methode (PoC) bilanziert werden. Diese Methode erfordert eine verlässliche Schätzung des jeweiligen Fertigstellungsgrades. In Abhängigkeit von der

Methode zur Bestimmung des Fertigstellungsgrades umfassen die wesentlichen Schätzungen die voraussichtlichen Gesamtkosten des Auftrags, die bis zur Fertigstellung noch anfallenden Kosten, die voraussichtlichen Gesamterlöse des Auftrags, die Auftragsrisiken und andere Annahmen. Das Management überprüft kontinuierlich alle Schätzungen, die im Rahmen der langfristigen Fertigungsaufträge erforderlich sind, und passt diese gegebenenfalls an.

Wenn die gesamten Auftragserlöse und/oder Auftragskosten nicht verlässlich zu schätzen sind und der Fertigstellungsgrad nicht verlässlich ermittelbar ist, wird die Zero-Profit-Methode angewendet. Bei der Zero-Profit-Methode werden Umsatzerlöse nur in Höhe der angefallenen und wieder einbringbaren Auftragskosten des betreffenden Projekts erfasst.

g) Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts für BOT-Projekte

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Konstruktionsleistung wendet der Konzern das Cost-plus-Verfahren an. Danach wird zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts auf die für die Erstellungs- und Entwicklungsphase angefallenen Kosten eine Marge aufgeschlagen. Dieses Vorgehen erfordert neben einer exakten Schätzung der für das Projekt insgesamt anfallenden Erstellungs- und Entwicklungskosten eine Schätzung der Marge für das jeweilige Projekt. Mangels verfügbarer Marktdaten erfolgt eine Ableitung der Marge aus einem bereits realisierten Vergleichsobjekt. Das Management der operativen Einheiten überprüft kontinuierlich alle Schätzungen, die im Rahmen der BOT-Projekte erforderlich sind, und passt diese gegebenenfalls an.

Nach dem IFRIC 12-Bilanzierungsmodell werden Konstruktionsleistungen als Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Die Vermögenswerte bestehen in dem Recht zum Erhalt von Zahlungen (Forderungen aus BOT-Projekten) sowie dem Recht, Gebühren für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen des öffentlichen Sektors zu erheben (immaterielle Vermögenswerte aus Dienstleistungskonzessionen).

h) Bewertung immaterieller Vermögenswerte und Forderungen bei BOT-Projekten

Die Bilanzierung und Bewertung der BOT-Forderungen und der immateriellen Vermögenswerte aus Dienstleistungskonzessionsverträgen beruhen auf Annahmen über den jeweiligen Anteil der BOT-Forderung und des immateriellen Vermögenswerts am beizulegenden Zeitwert des Projekts, Zinssätzen und dem geplanten Fertigstellungsdatum. Die Bilanzierung dieser Vermögenswerte basiert auf Informationen, die dem Management zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses zur Verfügung standen, einschließlich des aus aktuellen Daten abgeleiteten Budgets. Änderungen dieser Daten wirken sich auf die Bewertung beider Vermögenswerte aus.

i) Berechnung des Prozentsatzes der Fertigstellung

Da Erfahrungen in der Vergangenheit zeigten, dass der Fertigungsfortschritt der BOT-Projekte nicht zuverlässig prognostiziert werden kann, konnte die PoC-Methode nicht mehr länger angewendet werden. Die Situation hat sich nicht verändert. Daher wird die Zero-Profit-Methode auf diese Projekte angewendet. Bei der Zero-Profit-Methode werden Umsatzerlöse nur in der Höhe der angefallenen und wieder einbringbaren Auftragskosten des betreffenden Projekts erfasst.

ZhongDe wird die Zero-Profit-Methode für alle BOT-Projekte bis zu ihrer jeweiligen Fertigstellung oder bis zur Einführung eines verbesserten Projektsteuerungssystems auch in Zukunft anwenden. Diese Methode führt dazu, dass Gewinne erst mit Fertigstellung der BOT-Projekte realisiert werden können.

j) Wertminderungstest

Der Wertminderungstest für nicht finanzielle Vermögenswerte erfordert Annahmen über künftige Cashflows während der Planungsperiode und gegebenenfalls darüber hinaus sowie über den anzusetzenden Diskontierungszins. Die Annahmen erfordern Einschätzungen über das Ausmaß und die Eintrittswahrscheinlichkeit von künftigen Ereignissen. Soweit möglich wurden diese unter Berücksichtigung von Informationen aus der Vergangenheit getroffen. Alle verwendeten Daten basieren auf der bestmöglichen Schätzung der Unternehmensleitung hinsichtlich der erwarteten Entwicklung des Konzerns. Weitere Informationen zu Wertminderungstests und den Annahmen, die in diesen Test eingehen, finden sich in Anhang 2.8 und 14.

2.5 Änderungen von Schätzungen/Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.6 Immaterielle Vermögenswerte

a) Software

Erworbene Software sowie Lizenzen werden zu den Anschaffungskosten, einschließlich der Kosten für zur beabsichtigten Nutzung erforderliche Anpassungen, und den damit zusammenhängenden Kosten aktiviert. Direkte Aufwendungen, die der Verbesserung und Erweiterung der Leistung der Software bzw. Lizenzen dienen und verlässlich bewertet werden können, werden als nachträgliche Anschaffungskosten den ursprünglichen Anschaffungskosten der Software bzw. Lizenzen hinzugerechnet. Kosten im Zusammenhang mit der Wartung der Software werden erfolgswirksam erfasst, wenn sie anfallen.

Software und Lizenzen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen, ausgewiesen. Die Kosten werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen werden unter Herstellungskosten sowie den Verwaltungs- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

b) Kosten für Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, als Aufwand erfasst. Entwicklungskosten sind erst dann zu aktivieren, wenn alle Ansatzkriterien des IAS 38 kumulativ erfüllt sind, die Forschungsphase eindeutig von der Entwicklungsphase getrennt werden kann und entstehende Kosten den einzelnen Projektphasen direkt zuordenbar sind. Eine Aktivierung von Entwicklungskosten wurde 2015 nicht vorgenommen, da die betreffenden Kriterien des IAS 38 nicht erfüllt wurden. Insbesondere lassen sich Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten aufgrund zahlreicher Interdependenzen nicht eindeutig trennen (zirkulärer Prozess).

c) Dienstleistungskonzessionsrechte

Ein Dienstleistungskonzessionsrecht wird als immaterieller Vermögenswert angesetzt, soweit ZhongDe im Rahmen eines BOT-Vertrags das Recht erhält, für die Zurverfügungstellung von Infrastruktur oder anderen Dienstleistungen von den Nutzern der öffentlichen Dienstleistung eine Gebühr zu verlangen. Beim erstmaligen Ansatz wird der Wert des Dienstleistungskonzessionsrechts ermittelt, indem der Barwert der vertraglich garantierten Zahlungen vom beizulegenden Zeitwert des Projekts abgezogen wird. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird unter 2.4 g) erläutert.

Entsprechend dem auf Dienstleistungskonzessionsrechte anzuwendenden Bilanzierungsmodell wird der immaterielle Vermögenswert (und die Forderungen aus BOT-Projekten) in Abhängigkeit vom Fertigstellungsgrad aktiviert. Die Gegenbuchung erfolgt unter den Umsatzerlösen. Fremdkapitalkosten, die einem qualifizierten immateriellen Vermögenswert zugeordnet werden können, die während der Errichtungsphase anfallen, werden miteinbezogen. Fremdkapitalkosten beinhalten lediglich Zinsaufwendungen.

Dienstleistungskonzessionsrechte werden über die vereinbarte Konzessionsdauer abgeschrieben, die nach den vertraglichen Vereinbarungen 30 Jahre beträgt. Die Abschreibung beginnt mit der Inbetriebnahme der Infrastruktur, die für die BOT-Projekte in Zhoukou und Xianning in 2016 erwartet wird, während das BOT-Projekt in Kunming voraussichtlich in 2017 fertiggestellt wird. Während der Errichtungsphase der Anlage wird ein aktivierter immaterieller Vermögenswert einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen. Nach der Fertigstellung wird ein Wertminderungstest nur dann durchgeführt, wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung besteht. Weitere Informationen zu Wertminderungstests und den Annahmen, die in diesen Test eingehen finden sich in Anhang 2.8 und 14.

Alle immateriellen Vermögenswerte haben eine bestimmbare Nutzungsdauer.

2.7 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt.

Abschreibungen werden angesetzt, um die Anschaffungskosten der Vermögenswerte über die geschätzte Nutzungsdauer unter Verwendung der linearen Methode wie folgt zu verteilen:

Maschinen, maschinelle Anlagen	10 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Elektronische Ausrüstung, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10 Jahre

Die Restwerte, die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft, um sicherzustellen, dass Höhe, Methode und Dauer der Abschreibung mit den vorangegangenen Schätzungen und den erwarteten Verbrauchswerten für die künftigen wirtschaftlichen Nutzeffekte übereinstimmen, wie sie in den Sachanlagen enthalten sind. Die Buchwerte von Sachanlagen werden immer dann auf Wertminderungen untersucht, wenn Ereignisse oder Umstände eingetreten sind, die darauf hinweisen, dass der Buchwert nicht mehr erzielt werden kann. Der Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung oder Stilllegung von Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung wird aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

2.8 Wertminderung bei nicht-monetären Vermögenswerten

Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag alle Vermögenswerte auf eine mögliche Wertminderung. Wenn hierfür Anzeichen bestehen oder eine jährliche Bewertung eines Vermögenswerts erforderlich ist, erfolgt eine Schätzung des erzielbaren Betrags.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Dieser Betrag wird jeweils für jeden einzelnen Vermögenswert ermittelt, soweit dieser Zahlungsmittelzuflüsse generiert, die weitgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts wird der geschätzte zukünftige Cashflow mit einem Diskontierungssatz vor Steuern abgezinst, der die gegenwärtige Markteinschätzung des aktuellen Zeitwerts des Geldes und das für diesen

Vermögenswert spezifische Risiko widerspiegelt. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts den erzielbaren Betrag dieses Vermögenswerts, ist eine Wertberichtigung vorzunehmen und auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben.

Zu jedem Bilanzstichtag findet eine Überprüfung statt, ob früher realisierte Wertverluste eines Vermögenswerts – mit Ausnahme eines Geschäfts- oder Firmenwerts – nicht mehr bestehen oder sich verringert haben. Sofern ein Hinweis hierauf besteht, wird der erzielbare Betrag neu berechnet. Eine früher erfasste Wertminderung wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der letzten erfassten Wertminderung die Schätzungen im Rahmen der Bestimmung des erzielbaren Betrags für den Vermögenswert geändert haben. Ist dies der Fall, wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Nach der Zuschreibung darf der Wert nicht höher als der Buchwert sein, der sich nach Abschreibungen ergeben hätte, wenn in früheren Jahren keine Wertminderung für den Vermögenswert vorgenommen worden wäre. Zuschreibungen werden erfolgswirksam in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst. Nach einer solchen Zuschreibung werden die Abschreibungen zukünftiger Perioden neu ermittelt, um den angepassten Buchwert abzüglich seines Restwerts auf systematischer Basis für die Restnutzungsdauer festzulegen.

2.9 Forderungen aus BOT-Projekten

Forderungen aus BOT-Projekten sind finanzielle Vermögenswerte, die sich auf Fertigungsaufträge beziehen, die entsprechend IFRIC 12 bilanziert werden. Ein finanzieller Vermögenswert wird in dem Umfang angesetzt, in dem der Konzern als Gegenleistung für die Bauleistungen einen unbedingten vertraglichen Anspruch darauf hat, vom Konzessionsgeber oder auf dessen Anweisung einen Geldbetrag oder andere finanzielle Vermögenswerte zu erhalten.

Forderungen aus BOT-Projekten werden nach erstmaligem Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich erfolgter Rückzahlungen sowie eventueller Abschreibungen unter der Kategorie „Kredite und Forderungen“ entsprechend IFRIC 12.24 a) bilanziert. In den Folgeperioden werden die Forderungen unter Verwendung der Effektivzinsmethode bilanziell abgebildet.

2.10 Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Betrag der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder des Nettoveräußerungswerts wie folgt erfasst:

Rohstoffe	Durchschnittliche gewichtete Beschaffungskosten
Fertige und unfertige Erzeugnisse	Direkte Material- und Lohnkosten zuzüglich anteiliger Fertigungsgemeinkosten bei normaler Betriebskapazität jedoch ohne Finanzierungskosten

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im normalen Geschäftsgang abzüglich der geschätzten Kosten der Fertigstellung und des Verkaufs.

2.11 Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden ausgewiesen, wenn der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Die erstmalige Bewertung erfolgt zum Abrechnungsdatum. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungen aus dem Vermögenswert abgelaufen sind oder wenn der finanzielle Vermögenswert und im Wesentlichen alle Risiken und Chancen des Vermögenswerts übertragen wurden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie erloschen sind, erfüllt oder aufgehoben wurden oder abgelaufen sind. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden zu Beginn zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Nach ihrer erstmaligen Erfassung werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten wie unten beschrieben bewertet.

a) Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden in verschiedene Kategorien eingestuft. Ihre spätere Bewertung ist von der entsprechenden Kategorie abhängig. Der Konzern hält ausschließlich finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Kredite und Forderungen“ (einschließlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente).

Bei Krediten und Forderungen handelt es sich um nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Nach ihrem erstmaligen Ansatz werden sie unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Es erfolgt keine Abzinsung, wenn die Auswirkungen der Abzinsung unwesentlich sind. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus BOT-Projekten und die meisten sonstigen Forderungen sowie Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen fallen in diese Kategorie von Finanzinstrumenten. Alle Kredite und Forderungen werden mindestens zu jedem Bilanzstichtag auf Wertminderungen untersucht. Wenn ein objektiver Nachweis dafür vorliegt, dass bei einem finanziellen Vermögenswert oder einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte eine Wertminderung vorliegt, wird der Verlustbetrag ermittelt und abgeschrieben. Bei einzelnen wesentlichen Forderungen wird eine Prüfung auf Wertminderung vorgenommen, wenn sie überfällig sind oder wenn andere objektive Nachweise für den Ausfall einer bestimmten Gegenpartei vorliegen. Forderungen, bei denen kein Einzelwertberichtigungsbedarf vorliegt, werden in Gruppen auf Wertminderungen untersucht, die unter Berücksichtigung der Branche und Region der

Gegenpartei sowie anderer verfügbarer Hinweise auf ein gemeinsames Ausfallrisiko zusammengestellt werden.

b) Finanzielle Verbindlichkeiten

Zu den finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns zählen grundsätzlich zinstragende, langfristige Darlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten, abgegrenzte Schulden und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen.

Nach ihrer erstmaligen Erfassung werden finanzielle Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne werden erfolgswirksam erfasst, wenn sich die Zahlung der Verbindlichkeiten objektiv als unnötig herausstellt. Alle Aufwendungen im Zusammenhang mit Zinsen und ggf. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts eines Instruments, die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen werden, sind unter „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ oder „Zinsen und ähnliche Erträge“ erfasst.

2.12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, die nicht aus Fertigungsaufträgen stammen, sind nicht verzinslich. Sie werden mit den Anschaffungskosten angesetzt, abzüglich Wertberichtigungen für uneinbringliche Beträge. Die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen beruht auf der bestmöglichen Schätzung des potenziellen Forderungsausfalls durch den Konzern. Grundlage für Einschätzungen der Unternehmensleitung über die Höhe der Wertberichtigung sind Annahmen, die durch die historische Bonität und Zahlungsmoral der Kunden gestützt werden.

2.13 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Barmitteln, Bankguthaben mit einer Fristigkeit von bis zu 3 Monaten und kurzfristig veräußerbaren Finanzanlagen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und aufgrund ihrer Kurzfristigkeit nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Sie sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Um Sicherheiten bei der Ausgabe von Bankakzepten stellen zu können, muss der ZhongDe-Konzern liquide Mittel in verfügungsbeschränkten Konten bei seinen Banken halten. Die Verfügungsbeschränkung der Konten wird üblicherweise aufgehoben, sobald die zugrunde liegenden Bankakzepte beglichen sind.

2.14 Eigenkapital und Rücklagen

Das Grundkapital beinhaltet den Nennbetrag der Aktien, die durch die ZhongDe Waste Technology AG ausgegeben wurden.

Die Kapitalrücklage umfasst alle Zuzahlungen, die bei der Ausgabe von Anteilen gewährt wurden. Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit der Ausgabe von Anteilen stehen, wurden von der Kapitalrücklage abgezogen, gemindert um alle damit verbundenen Ertragsteuervorteile.

Die Gesetzliche Rücklage nach chinesischem Recht wird aufgrund gesetzlicher Anforderungen der VR China gebildet, die für eine Tochtergesellschaft vorschreiben, dass 10% des jährlichen Nettogewinns des in der VR China erstellten Einzelabschlusses in die Gewinnrücklagen transferiert werden muss, bis die Rücklagen einen Anteil von 50% des Grundkapitals der Gesellschaft erreichen. Diese gesetzliche Rücklage kann zum Ausgleich von Verlusten herangezogen oder für eine Kapitalerhöhung verwendet werden, solange die Rücklage danach nicht weniger als 25% des gezeichneten Kapitals erreicht.

2.15 Rückstellungen

Rückstellungen werden angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Konzern infolge eines Ereignisses in der Vergangenheit einer gegenwärtigen Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) unterliegt, zu deren Erfüllung mit einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zu rechnen ist, und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sofern der Konzern eine teilweise oder völlige Erstattung aller zurückgestellten Beträge erwartet, wird der Erstattungsbetrag als separater Vermögenswert ausgewiesen, jedoch nur soweit die Erstattung so gut wie sicher ist.

Langfristige Rückstellungen werden unter Verwendung des aktuellen Zinssatzes (vor Ertragsteuern) abgezinst, der die mit der Verbindlichkeit verknüpften Risiken jeweils widerspiegelt. Sofern eine Abzinsung erfolgt, wird die Erhöhung der Rückstellungen im Zeitablauf als Zinsaufwand erfasst. Zum 31. Dezember 2015 sind alle Rückstellungen als kurzfristig klassifiziert, weil ihre Fristigkeit bis zu einem Jahr beträgt.

Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst, um die aktuell bestmögliche Schätzung des Betrags zum Ausgleich der Verpflichtung darzustellen. Wenn ein Ressourcenabfluss zum Ausgleich der Verpflichtung eher unwahrscheinlich erscheint, werden die Rückstellungen aufgelöst.

2.16 Operating-Leasingverhältnisse

Für Vermögenswerte aus Operating-Leasingverhältnissen werden die Leasingzahlungen in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Laufzeit des Leasingvertrags auf linearer Basis erfasst.

2.17 Auftragsbestand

Der Auftragsbestand für Müllverbrennungsanlagen und EPC-Projekte wird auf Basis der im Vertrag festgelegten Verkaufspreise abzüglich der bisher abgeschlossenen Arbeiten ermittelt. Für BOT-Projekte wird der Auftragsbestand auf Basis des Zeitwerts der Müllverbrennungsanlagen abzüglich der anteiligen Umsatzerlöse ermittelt, die derzeit entsprechend der Zero-Profit-Methode realisiert werden. Der Zeitwert der Anlagen wird aus den ursprünglich budgetierten Kosten plus einer Marge ermittelt, die sich an bereits fertiggestellten Projekten orientiert (Cost-plus-Verfahren).

2.18 Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden grundsätzlich in dem Umfang erfasst, indem es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt, der verlässlich bewertet werden kann. In den Konzern-Umsatzerlösen sind keine aus konzerninternen Transaktionen enthalten.

a) Veräußerung von Waren

Erlöse aus dem Verkauf von Waren entstehen beim Gefahrenübergang, also beim Übergang der entsprechenden Risiken und Chancen auf den Käufer. Im Allgemeinen fällt dies mit der Lieferung und Abnahme der verkauften Ware zusammen. Erlöse werden dann nicht erfasst, wenn erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich des Erhalts der fälligen Gegenleistungen, der Nebenkosten oder der möglichen Rückgabe der Waren bestehen. Umsatzerlöse aus der Veräußerung von Waren entsprechen dem in Rechnung gestellten Betrag der gelieferten Waren abzüglich Preisnachlässen, Gutschriften und Umsatzsteuer.

b) Erbringung von Leistungen

Erlöse aus Dienstleistungen werden dann ausgewiesen, wenn die Leistungen erbracht und die entsprechenden Erlöse verlässlich bewertet werden können.

c) Erlöse aus langfristigen Fertigungsaufträgen

Solange Umsatzerlöse und Kosten aus langfristigen Fertigungsaufträgen zuverlässig prognostiziert werden können, werden die entsprechenden Erlöse nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert, wobei die Umsätze entsprechend dem Fertigungsfortschritt ausgewiesen werden. Der Projektfortschritt wird durch Vergleich der angefallenen Kosten mit den geschätzten Gesamtkosten der Verträge ermittelt. Dieser Fertigungsfortschritt bestimmt die Höhe der Umsätze, die bis zum Berichtsdatum realisierbar sind. Der realisierbare

Gesamtumsatz entspricht jeweils dem Vertragspreis (Müllverbrennungsanlagen und EPC-Projekte) oder dem Zeitwert des Fertigungsauftrags (BOT-Projekte). Umsatzerlöse und Gewinne bzw. Verluste innerhalb des Berichtszeitraums, die durch die Erbringung der Bauleistungen nach dem Fertigungsfortschritt im Austausch für einen finanziellen Vermögenswert entstanden sind, betreffen ausschließlich das Segment „EPC-Projekte“ und werden in der Segmentberichterstattung unter Anhang 3 ausgewiesen.

Sobald sich die Umsatzerlöse und/oder Kosten nicht oder nicht mehr zuverlässig schätzen lassen, werden die Erlöse aus diesen Projekten nach der Zero-Profit-Methode bilanziert. Diese Methode wird seit dem zweiten Quartal 2013 für BOT-Projekte angewendet.

Umsatzerlöse aus BOT-Projekten werden gemäß der für Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen geltenden Vorschriften des IFRIC 12 als immaterieller Vermögenswert oder als finanzieller Vermögenswert ausgewiesen. Ein finanzieller Vermögenswert wird in dem Umfang angesetzt, in dem ZhongDe als Gegenleistung für die Bauleistungen einen unbedingten vertraglichen Anspruch darauf hat, vom Konzessionsgeber oder auf dessen Anweisung einen Geldbetrag oder andere finanzielle Vermögenswerte zu erhalten. Ein immaterieller Vermögenswert wird in dem Umfang angesetzt, in dem der Konzessionsnehmer als Gegenleistung ein Recht (Lizenz) erhält, von den Benutzern der öffentlichen Dienstleistungen eine Gebühr zu verlangen.

Umsatzerlöse und Gewinne bzw. Verluste innerhalb des Berichtszeitraums, die durch die Erbringung der Bauleistungen nach der Zero-Profit-Methode im Austausch für einen finanziellen oder immateriellen Vermögenswert entstanden sind, betreffen ausschließlich das Segment „BOT-Projekte“ und werden in der Segmentberichterstattung unter Anhang 3 ausgewiesen.

d) Ertrag aus Testbetrieb

Bevor die Projekte von dem jeweiligen Kunden abgenommen werden, müssen Probeläufe durchgeführt werden, um den Betrieb der Anlage zu überprüfen. Dadurch generiert ZhongDe Erlöse aus der thermischen Behandlung von Müll und der Stromerzeugung. Der Ertrag aus Probeläufen wird generell in der letzten Phase des Fertigungsauftrags erzielt. Während die Stromversorgung aufgrund örtlich geltender Rechtsvorschriften zu Erlösen führt, ist der Erlös aus der Abfallverbrennung vor Abschluss des Projekts nicht vertraglich geregelt. Dementsprechend erfolgt die Bilanzierung des während der Probeläufe erzielten Erlöses aus Stromerzeugung, wenn die Höhe der Einspeisung in das Netz ermittelt wurde, und des Erlöses aus der thermischen Behandlung von Müll, wenn die örtlichen Behörden für den entsorgten Abfall bezahlen. Gemäß allgemeiner Praxis werden Erlöse aus Probeläufen, die die Aufwendungen aus den Probeläufen übersteigen, unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, da diese Erträge und Aufwendungen in der Projektkalkulation nicht berücksichtigt sind. Die Aufwendungen, die mit den Erlösen verrechnet werden, betreffen Betriebskosten, einschließlich Personal- und Materialkosten.

Diese Erlöse sind im Wesentlichen unabhängig von der Umsatzrealisierung bei langfristigen Fertigungsaufträgen. Sie können vor der Fertigstellung des Projektes realisiert werden, da die Anlagen bereits in Betrieb genommen worden sein können, obwohl andere Teile des Projekts noch nicht abgeschlossen wurden oder die Kundenabnahme noch nicht erfolgt ist.

e) Zinserträge

Zinserträge werden auf der Grundlage des ausgereichten Darlehensbetrags und der entsprechenden Zinsen zeitanteilig nach der Effektivzinsmethode abgegrenzt.

2.19 Altersversorgungspläne

Der Konzern beteiligt sich an den nationalen Altersversorgungsplänen, wie sie im jeweiligen Land gesetzlich vorgeschrieben sind. Die Beiträge zur nationalen Altersversorgung werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der die entsprechenden Zahlungen geleistet wurden.

2.20 Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, gehören zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten dieses Vermögenswertes und fallen während der Errichtungsphase an. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein Vermögenswert, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Fremdkapitalkosten werden für immaterielle Vermögenswerte aus den Dienstleistungskonzessionsverträgen aktiviert.

Alle weiteren Fremdkapitalkosten werden als Aufwand erfasst.

2.21 Steuern

Die Ertragsteuern für das Geschäftsjahr beinhalten die laufenden und die latenten Steuern. Die Ertragsteuern werden, sofern sie sich nicht auf Posten beziehen, deren Verrechnung direkt im Eigenkapital erfolgt, erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Zum Bilanzstichtag oder im Vorjahreszeitraum wurde kein Betrag direkt im Eigenkapital erfasst.

Latente Steuern werden auf Basis temporärer Differenzen zwischen den im Konzernabschluss erfassten Buchwerten von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und den entsprechenden Steuerbilanzwerten bilanziert. Latente Steueransprüche und -schulden werden grundsätzlich für alle steuerwirksamen temporären Differenzen ausgewiesen, soweit sie realisierbar sind.

Latente Steueransprüche und -schulden werden – soweit vorhanden – zu Steuersätzen berechnet, die in dem Jahr zu erwarten sind, zu dem die Vermögenswerte realisiert oder die

Schulden beglichen werden. Latente Steueransprüche und -schulden werden gegeneinander aufgerechnet, wenn ein durchsetzbarer Rechtsanspruch zur Aufrechnung von laufenden Steueransprüchen und -verbindlichkeiten besteht und sich die latenten Steuern auf von derselben Steuerbehörde erhobene Ertragsteuern beziehen.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft und ggf. vermindert, wenn es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass die steuerbaren Gewinne ausreichen, um die latenten Steueransprüche ganz oder teilweise zu verrechnen. Noch nicht bilanzierte latente Steueransprüche werden zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet und erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne ausreichen werden, um die latenten Steueransprüche auszugleichen.

Aktive latente Steuern werden auf steuerliche Verlustvorträge aktiviert, sofern sich aus der Steuerplanung des Konzerns ergibt, dass diese in absehbarer Zeit genutzt werden können.

2.22 Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen mögliche Verpflichtungen infolge eines Ereignisses aus der Vergangenheit dar, deren Eintritt in der Zukunft unsicher ist und sich der Kontrolle des ZhongDe-Konzerns entzieht. Aktuelle Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist oder dessen Betrag nicht verlässlich geschätzt werden kann, können ebenfalls Eventualverbindlichkeiten darstellen.

3 Segmentberichterstattung

3.1 Segmentinformation

Die Segmente werden auf der Grundlage interner Berichte aufgeschlüsselt, die regelmäßig vom leitenden Entscheidungsträger geprüft werden. Über das operative Geschäft wird separat in Abhängigkeit von der Art der Produkte berichtet, wobei jedes einen strategischen Geschäftsbereich darstellt. Die Segmentsteuerung erfolgt auf Basis des Bruttoergebnisses vom Umsatz sowie nach Auftragseingang und Auftragsbestand.

a) Geschäftssegmente

Das operative Geschäft des Konzerns ist in drei separate Geschäftssegmente unterteilt:

- **BOT/BOOT-Projekte (Build-Operate-Transfer/Build-Operate-Own-Transfer):** Als Investor von BOT-Projekten erstellt und betreibt der ZhongDe-Konzern Müllverbrennungsanlagen (Energy-from-Waste), die nach Ende des Konzessionszeitraums an den Kunden zurückgehen. Die für die Erstellung der

Infrastruktur erforderlichen Arbeiten und Dienstleistungen werden von Dritten (Subunternehmer) vorgenommen.

- **EPC-Projekte (Engineering, Procurement and Construction):** Darüber hinaus ist die ZhongDe Gruppe als Generalunternehmer bei EPC-Projekten verantwortlich für Entwurf, Konstruktionsplanung, Beschaffung, Bau und Montage von Verbrennungsanlagen (Waste-to-Energy). Die hierfür erforderlichen Arbeiten und Dienstleistungen werden von Dritten (Subunternehmer) vorgenommen.
- **Müllverbrennungsanlagen:** Der ZhongDe-Konzern entwickelt, produziert und installiert Verbrennungsanlagen in der VR China insbesondere für die Beseitigung von klinischen Abfällen und Hausmüll (gemischte Siedlungsabfälle). Auftraggeber für die Lieferung von Müllverbrennungsanlagen sind im Wesentlichen staatliche und private chinesische Unternehmen.

b) Geographische Zuordnung des Geschäfts

Die Auftraggeber bzw. Kunden des Konzerns sind sämtlich in der VR China ansässig und sämtliche Leistungen wurden bislang ausschließlich in der VR China ausgeführt. Nahezu alle der operativen Geschäftstätigkeit des Unternehmens zugeordneten Vermögenswerte befinden sich ebenfalls in der VR China. Daher werden alle Erlöse von externen Kunden dem Gebiet der VR China zugeordnet.

c) Grundlage der Zuordnung

Umsatzerlöse und Umsatzkosten werden den Segmenten direkt zugeordnet. Erträge und Aufwendungen, die keinem Geschäftsbereich direkt zuzuordnen sind, werden in der Überleitungsrechnung ausgewiesen.

Alle internen Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und entfallen bei der Konsolidierung.

Die folgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse und Ergebnisse der einzelnen Geschäftsbereiche des Konzerns für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015. Alle Erlöse in der Gesamtsumme von EUR 38,2 Millionen (2014: EUR 35,0 Millionen) sind auf externe Kunden zurückzuführen.

3.2 Segmente

in TEUR	BOT-Projekte		EPC-Projekte		Müllverbrennungsanlagen		Konzern	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Summe der Umsatzerlöse aus berichtspflichtigen Segmenten	30.865	23.676	6.129	10.138	1.244	1.159	38.238	34.973
Bruttoergebnis aus berichtspflichtigen Segmenten	-3.034	-1.438	2.476	1.917	-1.181	-2	-1.739	477
Auftragseingang	0	0	0	0	0	0	0	0
Auftragsbestand	110.342	131.861	23.582	77.429	1.659	3.199	135.583	212.489

Die gemäß IFRS 8 bei der Segmentberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen denen des Konzernabschlusses. Die Überleitung des Bruttoergebnisses der Segmente zum Jahresergebnis des Konzerns wird im Folgenden dargestellt:

in TEUR	2015	2014
Gesamtes Bruttoergebnis der berichtspflichtigen Segmente	-1.739	477
Nicht zugeordnete Erträge und Aufwendungen des Konzerns	-11.481	2.518
EBIT	-13.220	2.995
Zinsen und ähnliche Erträge	2.925	2.652
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.286	-6.024
Periodenergebnis vor Steuern	-14.581	-377
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.560	-574
Konzernjahresfehlbetrag	-16.141	-951

Die nicht zugeordneten Aufwendungen des Konzerns bestehen im Wesentlichen aus Vertriebskosten, Verwaltungskosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

3.3 Informationen über wichtige Kunden

Sämtliche Umsatzerlöse von ZhongDe wurden durch in der VR China angesiedelte Konzerngesellschaften erzielt. Im Segment BOT wurden mit vier Kunden Erlöse von EUR 30,9 Millionen (2014: EUR 23,7 Millionen) erzielt.

In der folgenden Tabelle wird die Gesamtsumme der Erlöse jedes Kunden, mit dem der Konzern 2015 und/oder im Vorjahr mehr als 10% des Gesamtumsatzes aus BOT- und EPC-Projekten erzielte, nach Segmenten dargestellt:

in Millionen EUR	Kunde	Segment	Umsatzerlöse	
			2015	2014
BOT Lanzhou	Lanzhou Shi Chengshi Guanli Zonghe Xingzheng Zifa Ju	BOT	27,4	19,0
EPC Zhucheng	Zhucheng Baoyuan Xinnengyuan Fadian Youxian Gongsi	EPC	5,5	2,0
EPC Dingzhou	Dingzhou Shi Duanquan Gufei Chuli Youxian Gongsi	EPC	0,7	8,5

Anhangangaben zur Konzerngesamtergebnisrechnung

4 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen EUR 38,2 Millionen (2014: EUR 35,0 Millionen). Davon wurden EUR 36,9 Millionen (2014: EUR 33,7 Millionen) nach der Zero-Profit-Methode aus Dienstleistungskonzessionsverträgen bzw. nach der PoC-Methode aus EPC-Projekten erzielt.

Eine Darstellung der Umsatzerlöse nach Segmenten ist in der Segmentberichterstattung aufgeführt. In der nachstehenden Tabelle ist das Projekt in Feicheng im BOT-Segment ausgewiesen, das 2015 aus dem operativen Betrieb Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 94 (2014: TEUR 80) erzielte. Der in der nachstehenden Tabelle angegebene Fertigstellungsgrad wird anhand eines Durchschnittswertes ermittelt, der alle derzeit in der Bauphase befindlichen Projekte berücksichtigt.

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
BOT			
Fertigstellungsgrad in %	64%	51%	+13 PP
Umsatzerlöse	30.865	23.676	+30,4%
Bruttoergebnis	-3.034	-1.438	<-100,0%
EPC			
Fertigstellungsgrad in %	67%	58%	+9 PP
Umsatzerlöse	6.129	10.138	-39,5%
Bruttoergebnis	2.476	1.917	+29,2%
Müllverbrennungsanlagen			
Verkaufte Einheiten	1	1	0,0%
Umsatzerlöse	1.244	1.159	+7,3%
Bruttoergebnis	-1.181	-2	<-100,0%
Gesamt			
Umsatzerlöse	38.238	34.973	+9,3%
Bruttoergebnis	-1.739	477	<-100,0%

Die PoC-Erlöse (inkl. Erlöse aus Anwendung der Zero-Profit-Methode und ohne Erlöse aus dem Projekt Feicheng) führten zu Verlusten in Höhe von EUR -0,3 Millionen (2014: Gewinn von EUR 0,7 Millionen) bei entstandenen Kosten von EUR 37,2 Millionen (2014: EUR 33,0 Millionen). Davon entfallen EUR 3,7 Millionen (2014: EUR 8,2 Millionen) auf EPC-Projekte

und EUR 33,5 Millionen (2014: EUR 24,8 Millionen) auf BOT-Projekte. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Müllverbrennungsanlagen betragen EUR 1,2 Millionen (2014: EUR 1,2 Millionen). Das negative Bruttoergebnis im Segment Müllverbrennungsanlagen in Höhe von EUR 1,2 Millionen ergibt sich aus dem Verlust (EUR 0,7 Millionen) durch den Verkauf einer Einheit an einen Dritten und der Tatsache, dass Vorräte in Höhe von EUR 0,5 Millionen abgeschrieben werden mussten.

ZhongDe China Environmental Protection Co. Ltd. und Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd. wurde jeweils die offizielle Qualifizierung als Bauunternehmen gewährt („Construction Enterprise Certification“), was dazu führt, dass Erlöse aus den EPC-Projekten in Dingzhou und Zhucheng ohne Umsatzsteuer abzurechnen sind.

5 Umsatzkosten

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufschlüsselung der Umsatzkosten für den Berichtszeitraum nach Aufwandsarten:

	2015		2014	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Bezogene Leistungen von Subunternehmern	35.421	88,6	31.949	92,6
Wareneinsatz Müllverbrennungsanlagen	1.956	4,9	1.161	3,4
Personalaufwand	1.878	4,7	1.074	3,1
Materialaufwand	249	0,6	252	0,7
Wertberichtigung	469	1,2	0	0,0
Sonstiges	4	0,0	60	0,2
Umsatzkosten	39.977	100,0	34.496	100,0

Die Umsatzkosten sind von EUR 34,5 Millionen im Jahr 2014 um EUR 5,5 Millionen auf EUR 40,0 Millionen im Jahr 2015 gestiegen. Die Bruttoergebnismarge beträgt -4,5% (2014: 1,4%). Dies ist hauptsächlich auf den Verlust in Höhe von EUR 1,2 Millionen aus dem Segment Müllverbrennungsanlagen und eine rückwirkenden Erhöhung der erwarteten Gesamtkosten für das BOT-Projekt in Kunming zurückzuführen. Da der Konzern als Generalunternehmer agiert, betrifft der wesentliche Teil der Umsatzkosten Leistungen von Subunternehmern.

6 Sonstige betriebliche Erträge

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufschlüsselung der sonstigen betrieblichen Erträge der Berichtsperiode:

in TEUR	2015	2014
Nettoerlöse aus dem Testbetrieb	3.078	3.082
Wertaufholung von immateriellen Vermögenswerten	0	5.360
Auflösung von Wertberichtigung auf Forderungen	0	227
Sonstige	18	191
Sonstige betriebliche Erträge	3.096	8.860

Die Wertaufholung immaterieller Vermögenswerte im Vorjahr bezieht sich das BOT-Projekt in Xianning.

7 Vertriebskosten

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufschlüsselung der Vertriebskosten der Berichtsperiode:

in TEUR	2015	2014
Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen	7.247	595
Vertragsstrafen	323	165
Personalaufwand	200	222
Reisekosten	24	38
Bewirtungsaufwendungen	8	27
Sonstiges	7	16
Vertriebskosten	7.809	1.063

In 2015 mussten Anzahlungen an Subunternehmer in Höhe von insgesamt EUR 7,2 Millionen für das BOT-Projekt in Lanzhou und das EPC-Projekt in Wuhai abgeschrieben werden. In Lanzhou leistete ZhongDe Anzahlungen an einen Subunternehmer für Bauleistungen in Höhe von RMB 58,6 Millionen (EUR 8,3 Millionen). Da der Subunternehmer die vereinbarten Leistungen nicht ausführen konnte und die Rückzahlung des Betrages seit mehr als einem Jahr fällig ist, wurden die Anzahlungen gemäß der Bilanzierungsrichtlinie des Konzern zu 50% wertberichtigt (EUR 4,2 Millionen). In Wuhai leistete ZhongDe Anzahlungen an Subunternehmer für Komponenten und deren Installation in Höhe von RMB 21,0 Millionen (EUR 3,0 Millionen). Da das Projekt auf unbestimmte Zeit verschoben wurde, ist es fraglich, ob die Anzahlungen zurückerstattet werden. Folglich wurden die Anzahlungen an die Subunternehmer komplett abgeschrieben.

8 Verwaltungskosten

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufschlüsselung der Verwaltungskosten der Berichtsperiode:

in TEUR	2015	2014
Personalaufwand	1.625	1.653
Bewirtungsaufwendungen	390	356
Miete	258	243
Sonstige Steuern	181	184
Abschreibungen und Amortisationen	176	146
Bürobedarf	169	296
Reisekosten	143	210
Bewachungskosten	131	79
Fahrzeugkosten	121	182
Sonstiges	486	327
Verwaltungskosten	3.680	3.676

9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufschlüsselung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Berichtsperiode:

in TEUR	2015	2014
Wertminderung immaterieller Vermögenswerte	1.761	0
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	487	554
Aufsichtsrat	149	148
Investor Relations Aufwendungen	133	198
Rechts- und Beratungskosten	75	138
Sonstiges	326	379
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.931	1.417

Der Konzern hat Wertminderungstests für immaterielle Vermögenswerte aus Dienstleistungskonzessionsverträgen vorgenommen, die noch nicht betriebsbereit sind. Auf Basis der aktuellen Annahmen und Kenntnisse sollte die im Vorjahr vorgenommene Abschreibung der aktivierten Vermögenswerte beibehalten werden. Entsprechend waren zusätzliche Abschreibungen in Höhe von EUR 0,6 Millionen für das Projekt in Zhoukou und von EUR 1,2 Millionen für das Projekt in Xianning erforderlich, um die im Rahmen des Projektfortschritts im Geschäftsjahr 2015 aktivierten Aufwendungen unmittelbar wieder abzuschreiben.

Sonstiges beinhaltet im Wesentlichen Kosten der Hauptversammlung (TEUR 47; 2014: TEUR 57), Mieten für die Büroräume der ZhongDe AG in Deutschland (TEUR 56; 2014: TEUR 56) und Reisekosten (TEUR 42; 2014: TEUR 42).

10 Ausgewählte Informationen über die Art der Aufwendungen

Da in der Gesamtergebnisrechnung die Aufwendungen nach Funktionsbereichen aufgeschlüsselt wurden, stellt die folgende Tabelle weitere Informationen über die Art der Aufwendungen dar:

in TEUR	2015	2014
Zuführung / Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen und Anzahlungen	7.247	368
Personalkosten	3.837	3.092
Abschreibungen und Wertminderung (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte	1.851	-5.323
Abschreibungen auf Sachanlagen	131	147

Für weitere Informationen zu Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte verweisen wir auf Anhang 9.

11 Zinsen und ähnliche Erträge

in TEUR	2015	2014
Zinserträge	2.784	2.494
Wechselkursgewinne	141	158
Zinsen und ähnliche Erträge	2.925	2.652

Die Zinserträge betreffen in Höhe von EUR 0,3 Millionen (2014: EUR 0,4 Millionen) Zinsen auf liquide Mittel bei Banken. Dazu kommen Zinsen in Höhe von insgesamt EUR 2,5 Millionen (2014: EUR 2,1 Millionen) auf Forderungen aus BOT-Projekten. Zinsen auf Forderungen aus BOT-Projekten werden nach der Effektivzinsmethode ermittelt.

12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in TEUR	2015	2014
Bankgebühren	6	7
Zinsaufwendungen	4.280	6.017
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.286	6.024

Im Jahr 2015 fielen Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 6,5 Millionen (2014: EUR 6,9 Millionen) an. Davon wurden EUR 2,2 Millionen (2014: EUR 0,9 Millionen) als Fremdkapitalkosten aktiviert und EUR 4,3 Millionen (2014: EUR 6,0 Millionen) als Zinsen und ähnliche Aufwendungen erfasst. Da Finanzierungen bezogen auf einzelne BOT-Projekte erfolgen, werden die tatsächlichen Finanzierungskosten in Übereinstimmung mit IFRIC 12.22

aktiviert, soweit sie auf immaterielle Vermögenswerte aus einem Dienstleistungskonzessionsrecht entfallen.

13 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie belief sich 2015 auf EUR -1,28 (2014: EUR -0,08). Die Berechnung basiert im Zähler auf dem Gewinn nach Steuern, der den Eigentümern der ZhongDe AG (Mutterunternehmen) zurechenbar ist. Das Ergebnis je Aktie wird auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausstehenden Stammaktien ermittelt. Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien, die der Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie für den Zwölfmonats-Zeitraum, der am 31. Dezember 2015 endete, zugrunde liegen, beträgt 12.600.000 Aktien (31. Dezember 2014: 12.600.000 Aktien). Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie entsprechen sich.

in TEUR	2015	2014
Berechnung des Ergebnisses je Aktie		
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Ergebnis	-16.141	-951
Durchschnittliche Anzahl an Aktien	12.600.000	12.600.000
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	-1,28	-0,08

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der ZhongDe AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats in einem oder mehreren Schritten bis 27. Juni 2018 bis zu einem Betrag von EUR 6.500.000 durch die entsprechende Ausgabe von bis zu 6.500.000 neuen nennwertlosen Inhaberstückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2013). Darüber hinaus wurde der Vorstand der Gesellschaft von der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Juni 2013 ermächtigt, Wandelschuldverschreibungen in einem Gesamtvolumen von bis zu insgesamt EUR 100.000.000 gegen Gewährung von Options- oder Wandlungsrechten auf den Erwerb von bis zu insgesamt 6.000.000 Aktien auszugeben. Beide Kapitalmaßnahmen wurden bislang nicht durchgeführt. Nach Durchführung dieser Kapitalmaßnahmen wird dies zu einem verwässernden Effekt auf das Ergebnis je Aktie führen.

Anhangangaben zur Konzernbilanz

14 Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Software	Lizenzen	Dienstleistungs-konzessions-rechte	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Zum 1. Januar 2015	322	70	37.498	37.890
Zugänge	0	0	13.304	13.304
Abgänge	0	0	0	0
Umgliederung	0	0	-763	-763
Währungsumrechnungsdifferenzen	22	5	2.367	2.394
Zum 31. Dezember 2015	344	75	52.406	52.825
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderung:				
Zum 1. Januar 2015	170	21	14.481	14.672
Zugänge	37	53	1.761	1.851
Wertminderung	0	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	10	1	952	963
Zum 31. Dezember 2015	217	75	17.194	17.486
Restbuchwert:				
Zum 1. Januar 2015	152	49	23.017	23.219
Zum 31. Dezember 2015	127	0	35.212	35.340
Währungsumrechnungsdifferenzen	12	4	1.415	1.431

in TEUR	Software	Lizenzen	Dienstleistungs-konzessions-rechte	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Zum 1. Januar 2014	290	84	24.441	24.815
Zugänge	1	0	9.646	9.647
Abgänge	0	-21	0	-21
Umgliederung	0	0	-54	-54
Währungsumrechnungsdifferenzen	31	7	3.465	3.503
Zum 31. Dezember 2014	322	70	37.498	37.890
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderung:				
Zum 1. Januar 2014	117	19	18.327	18.463
Zugänge	37	0	0	37
Wertminderung	0	0	-5.360	-5.360
Währungsumrechnungsdifferenzen	16	2	1.514	1.532
Zum 31. Dezember 2014	170	21	14.481	14.672
Restbuchwert:				
Zum 1. Januar 2014	174	65	6.114	6.353
Zum 31. Dezember 2014	152	49	23.017	23.219
Währungsumrechnungsdifferenzen	15	5	1.951	1.971

Immaterielle Vermögenswerte aus Dienstleistungskonzessionen beziehen sich auf die Standorte in Xianning, Lanzhou und in Zhoukou, die alle dem BOT-Segment zugeordnet sind.

Immaterielle Vermögenswerte aus Dienstleistungskonzessionen sind qualifizierte Vermögenswerte im Sinne von IAS 23 (Fremdkapitalkosten). Entsprechend wurden anteilige Fremdkapitalkosten in Höhe von EUR 2,2 Millionen im Jahr 2015 aktiviert (2014: EUR 0,9 Millionen). Die Fremdkapitalkosten wurden auf Basis von Zinssätzen zwischen 6,9% und 7,9% (2014: zwischen 7,5% und 9,0%) kalkuliert.

Die Abschreibung auf Dienstleistungskonzessionsrechte wird über einen Zeitraum von 30 Jahren nach Fertigstellung der Anlage berechnet. Wir verweisen hierzu auch auf Anhang 2.6 c). Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden unter den Verwaltungskosten ausgewiesen.

Zum Jahresende wurden für die noch nicht betriebsbereiten immateriellen Vermögenswerte Wertminderungstests durchgeführt. Jedes Projekt bildet eine eigenständige zahlungsmittelgenerierende Einheit.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Xianning in Höhe von EUR 33,2 Millionen (2014: EUR 30,0 Millionen) wurde als Nutzungswert berechnet, wobei ein durchschnittlicher Kapitalkostensatz vor Steuern in Höhe von 10,3% zum Ansatz kam (2014: 10,6%). Die Wertminderung des Vermögenswertes aus Dienstleistungskonzessionen für das Projekt in Xianning aus Vorjahren (2013: Wertminderung in Höhe von EUR 9,2 Millionen abzüglich Wertaufholung in Höhe von EUR 5,4 Millionen in 2014) musste beibehalten werden. Die zusätzlichen in 2015 entstandenen Kosten in Höhe von EUR 1,2 Millionen mussten ebenfalls abgeschrieben werden. Die Wertminderung wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Zum Ende des Geschäftsjahres belief sich der Buchwert des immateriellen Vermögenswertes aus Dienstleistungskonzessionen des Projektes in Xianning auf EUR 14,5 Millionen (2014: EUR 13,6 Millionen). Die Veränderung des Buchwerts ist auf Wechselkurseffekte zurückzuführen.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Zhoukou in Höhe von EUR 19,5 Millionen (2014: EUR 15,9 Millionen) wurde als Nutzungswert berechnet, wobei ein durchschnittlicher Kapitalkostensatz vor Steuern in Höhe von 10,3% zum Ansatz kam (2014: 10,6%). Die vollständige Wertminderung des Vermögenswertes aus Dienstleistungskonzessionen für das Projekt in Zhoukou aus Vorjahren in Höhe von EUR 10,3 Millionen musste beibehalten werden. Die zusätzlichen in 2015 entstandenen Kosten in Höhe von EUR 0,6 Millionen mussten ebenfalls abgeschrieben werden. Die Wertminderung

wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Zum Ende des Geschäftsjahres belief sich der Buchwert des immateriellen Vermögenswertes aus Dienstleistungskonzessionen des Projektes in Zhoukou auf EUR 0,0 Millionen (2014: EUR 0,0 Millionen).

Der Buchwert der Dienstleistungskonzessionsrechte in Lanzhou belief sich zum Ende des Geschäftsjahres auf EUR 20,7 Millionen (2014: EUR 9,4 Millionen). Für dieses Projekt erfolgten keine Wertminderungen bzw. Wertaufholungen.

Aufgrund der Änderungen von Schätzungen wird die Aufteilung zwischen immateriellen Vermögenswerten aus Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen und BOT-Forderungen im Rahmen des IFRIC-12 Modells angepasst.

Folgende vom Konzern unentgeltlich genutzte immaterielle Vermögenswerte wurden nicht in der Konzernbilanz aktiviert und sind mithin nicht in der vorstehenden Tabelle enthalten:

- Herr Zefeng Chen ist Eigentümer des gesamten für die Produktion notwendigen geistigen Eigentums. Gemäß der Vereinbarung vom 25. Juli 2006 wurde dieses geistige Eigentum exklusiv für die Forschung und Produktion von Fujian FengQuan Environmental Protection Equipment Co. Ltd. lizenziert.
- Dies gilt ebenso für die Marke, deren wirtschaftlicher Eigentümer die Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd. ist. Mit Vereinbarung vom 25. Juli 2006 gewährt Herr Zefeng Chen der Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd. unwiderruflich und ausschließlich das Nutzungsrecht an der Marke. Diese Gewährung erfolgt für den Geltungszeitraum des Rechtsschutzes und unentgeltlich.

15 Sachanlagen

in TEUR	Maschinen	Fahrzeuge	Elektronische Ausrüstung	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten:				
Zum 1. Januar 2015	840	1.136	555	2.531
Zugänge	0	60	15	75
Abgänge	0	-108	0	-108
Währungsumrechnungsdifferenzen	56	78	38	172
Zum 31. Dezember 2015	896	1.166	608	2.670
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderung:				
Zum 1. Januar 2015	652	985	452	2.089
Zugänge	45	46	40	131
Abgänge	0	-103	0	-103
Währungsumrechnungsdifferenzen	44	66	31	141
Zum 31. Dezember 2015	741	994	523	2.258
Restbuchwert:				
Zum 1. Januar 2015	188	151	103	442
Zum 31. Dezember 2015	155	172	85	412
Währungsumrechnungsdifferenzen	12	12	7	31

in TEUR	Maschinen	Fahrzeuge	Elektronische Ausrüstung	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Zum 1. Januar 2014	759	1.100	485	2.344
Zugänge	0	18	16	34
Abgänge	0	-95	-1	-96
Währungsumrechnungsdifferenzen	81	113	55	249
Zum 31. Dezember 2014	840	1.136	555	2.531
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderung:				
Zum 1. Januar 2014	551	913	363	1.827
Zugänge	38	62	47	147
Abgänge	0	-87	-1	-88
Währungsumrechnungsdifferenzen	63	97	43	203
Zum 31. Dezember 2014	652	985	452	2.089
Restbuchwert:				
Zum 1. Januar 2014	208	187	122	517
Zum 31. Dezember 2014	188	151	103	442
Währungsumrechnungsdifferenzen	18	16	12	46

16 Forderungen aus BOT-Projekten

in TEUR	Forderungen aus BOT-Projekten
Kosten:	
Zum 1. Januar 2015	84.103
Zuführung	22.147
Abgänge	-6.173
Umgliederungen	763
Währungsumrechnungsdifferenzen	5.451
Zum 31. Dezember 2015	106.291

in TEUR	Forderungen aus BOT-Projekten
Kosten:	
Zum 1. Januar 2014	60.659
Zuführung	16.985
Abgänge	-1.483
Umgliederungen	54
Währungsumrechnungsdifferenzen	7.888
Zum 31. Dezember 2014	84.103

Die Zugänge betreffen den Fortschritt der BOT-Projekte. Abgänge betreffen Zahlungen des Konzessionsgebers oder auf Weisung des Konzessionsgebers. Die Umgliederungen betreffen die Anpassungen der Aufteilung zwischen immateriellen Vermögenswerten und BOT-Forderungen im Rahmen des IFRIC 12-Modells. Wir verweisen auch auf Anhang 14 und 29.

17 Vorräte

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	437	445
Fertige Erzeugnisse	1.048	982
Unfertige Erzeugnisse	747	2.051
Abzüglich: Anzahlungen von Kunden	-1.328	0
Abzüglich: Abwertung von Vorräten	-467	-4
Vorräte	437	3.474

Vorräte beziehen sich nur auf das Segment Müllverbrennungsanlagen. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse betreffen einen Kundenauftrag über den in 2016 geplanten Verkauf einer Verbrennungsanlage. Soweit diese Vorräte nicht durch erhaltene Anzahlungen des

Kunden gedeckt sind, wurden diese abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2015 wurden Vorräte in Höhe von EUR 2,4 Millionen aufwandswirksam erfasst (2014: EUR 1,2 Millionen).

18 Forderungen aus Lieferung und Leistungen, sonstige Forderungen und Anzahlungen, andere finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.438	1.797
PoC-Vermögenswerte	5.549	918
	7.987	2.715
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.064	-968
	6.923	1.747
Sonstige Forderungen und Anzahlungen		
Forderungen aus Vorsteuern	8.144	3.897
Sonstige Forderungen	599	766
Anzahlungen an Subunternehmer	58.575	38.083
	67.318	42.746
Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen	-7.126	0
	60.192	42.746
Andere finanzielle Vermögenswerte		
An Kunden gewährte Darlehen	215	5.459
	215	5.459
Wertberichtigungen auf andere finanzielle Vermögenswerte	0	0
	215	5.459
	67.330	49.952

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich. Sie werden zu ihrem jeweiligen ursprünglichen Rechnungsbetrag eingebucht, der bei der Erstverbuchung dem beizulegenden Zeitwert entspricht. PoC-Vermögenswerte beziehen sich auf EPC-Projekte, bei denen der bereits als PoC-Forderung realisierte Betrag die Teilabrechnungen an die Kunden überschreitet. Wir verweisen hierzu auch auf Anhang 23.

PoC-Forderungen lassen sich wie folgt beschreiben:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
PoC-Forderungen	11.014	4.648
Teilabrechnungen	-6.856	-5.647
Saldo	4.157	-999
davon ausgewiesen als:		
- Vermögenswert	5.549	918
- Verbindlichkeit	1.392	1.917

Die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lauten wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Nicht wertgeminderte oder überfällige Forderungen am Bilanzstichtag	0	0
Überfällig, aber nicht wertberichtigt	6.923	1.747
Fällig:		
bis zu 30 Tage	5.549	918
31-90 Tage	1.471	943
91-180 Tage	131	123
181-360 Tage	262	245
361-1080 Tage	574	486
Mehr als 1080 Tage	0	0
	7.987	2.715

Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ihrer Fälligkeit entsprechend abgeschrieben. Mit Ausnahme der einzeln abbeschriebenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Salden mit einem Alter von weniger als einem Jahr um 2,5% abgeschrieben; Salden mit einem Alter von ein bis drei Jahren werden um 50% abgeschrieben. Alle Salden mit einem Alter von mehr als drei Jahren werden zu 100% abgeschrieben.

In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung der Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Am 1. Januar	968	512
Zuführung	32	595
Auflösung	0	-227
Währungsumrechnungsdifferenzen	64	88
Zum 31. Dezember	1.064	968

Sonstige Forderungen und Anzahlungen

Anzahlungen an Subunternehmer

Die Zunahme der Anzahlungen an Subunternehmer und der Forderungen aus Vorsteuern bezieht sich hauptsächlich auf Rechnungen von Subunternehmern für das Projekt in Lanzhou.

In 2015 mussten Anzahlungen an Subunternehmer in Höhe von insgesamt EUR 7,2 Millionen für das BOT-Projekt in Lanzhou und das EPC-Projekt in Wuhai abgeschrieben werden. Wir verweisen hierzu auch auf Anhang 7.

In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung der Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen und Anzahlungen dargestellt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Am 1. Januar	0	0
Zuführung	7.215	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-89	0
Zum 31. Dezember	7.126	0

Andere finanzielle Vermögenswerte

Die Fälligkeiten der anderen finanziellen Vermögenswerte lauten wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Nicht wertgeminderte oder überfällige Forderungen am Bilanzstichtag	0	0
Überfällig, aber nicht wertberichtigt	215	5.459
Fällig:		
bis zu 30 Tage	215	0
31-90 Tage	0	0
91-180 Tage	0	5.459
181-360 Tage	0	0
361-1080 Tage	0	0
Mehr als 1080 Tage	0	0
	215	5.459

Wie im Vorjahr waren keine Wertberichtigungen auf andere finanzielle Vermögenswerte erforderlich.

Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten finden Sie in Anhang 29.

19 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand (Finanzmittelfond)	75.842	87.205
davon verfügungsbeschränkt (Finanzmittelfond)	0	0
Saldo	75.842	87.205
davon in Deutschland	142	9
davon in China	75.700	87.196

Als Sicherheit für Garantien, die die Bank des Konzerns Lieferanten gewährt, werden teilweise Einlagen geleistet, die Verfügungsbeschränkungen unterliegen. Der Buchwert von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit einem jährlichen Zinssatz von 0,29% verzinst.

20 Eigenkapital

20.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der ZhongDe Waste Technology AG beträgt EUR 13.000.000 und ist eingeteilt in 13.000.000 auf den Inhaber lautende voll eingezahlte Aktien ohne Nennbetrag (Inhaberstückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Alle Aktien sind gleichermaßen dividenden- und kapitalrückzahlungsberechtigt und repräsentieren eine Stimme bei der Hauptversammlung der ZhongDe Waste Technology AG. Die zu Beginn des Geschäftsjahrs 2015 ausgegebenen und voll eingezahlten Aktien betragen EUR 13,0 Millionen. 2015 fanden keine Veränderungen bei den ausgegebenen und voll eingezahlten Aktien statt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der ZhongDe Waste Technology AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats in einem oder mehreren Schritten bis zum 27. Juni 2018 bis zu einem Betrag von EUR 6.500.000 durch die entsprechende Ausgabe von bis zu 6.500.000 neuen nennwertlosen Inhaberstückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2013). Es können jeweils Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien ausgegeben werden. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden.

Der Vorstand der Gesellschaft wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Juni 2013 ermächtigt, Wandelschuldverschreibungen in einem Gesamtvolumen von bis zu EUR 100.000.000 gegen Gewährung von Options- oder Wandlungsrechten auf den Erwerb von bis zu insgesamt 6.000.000 Aktien auszugeben. Von dem Ausgaberecht wurde bislang noch nicht Gebrauch gemacht.

20.2 Eigene Aktien

Bis zum 31. Dezember 2015 betragen die Vorratsaktien der Muttergesellschaft TEUR 4.608 (2014: TEUR 4.608); diese sind aufgeteilt in 400.000 Aktien (2014: 400.000 Aktien) mit einem Nennbetrag von je EUR 1,00. Die Anzahl der Aktien im Umlauf belief sich zum 1. Januar 2015 und zum 31. Dezember 2015 auf 12.600.000, bzw. auf durchschnittlich 12.600.000 in den Jahren 2015 und 2014.

20.3 Rücklagen und Konzerngewinn

a) Kapitalrücklage

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag betrifft die Erlöse aus dem Börsengang im Jahr 2007, abzüglich einer Entnahme aus der Rücklage im Jahr 2011, um ein Jahresdefizit im Jahresabschluss der Muttergesellschaft gemäß § 150 Abs. 4 (2) AktG auszugleichen.

b) Gesetzliche Rücklage nach chinesischem Recht

Diese Gewinnrücklage in Höhe von TEUR 8.459 (2014: TEUR 8.459) betrifft das Tochterunternehmen Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd. Nach den Vorschriften der VR China muss eine Gesellschaft mindestens 10% des jährlichen Nettogewinns in die gesetzliche Rücklage einstellen, bis diese mindestens 50% des gezeichneten Kapitals erreicht hat. Die Gesetzliche Rücklage nach chinesischem Recht kann zum Ausgleich von Verlusten herangezogen oder für eine Kapitalerhöhung verwendet werden, solange die Rücklage danach nicht weniger als 25% des gezeichneten Kapitals erreicht.

c) Konzerngewinnvortrag

Im Konzerngewinnvortrag werden die kumulierten Konzernergebnisse ausgewiesen; diese betragen TEUR -16.252 (2014: TEUR -111). Gemäß Beschluss in der Hauptversammlung vom 26. Juni 2015 wurde für das Jahr 2014 keine Dividende gezahlt. Der ausschüttungsfähige Bilanzgewinn der ZhongDe Waste Technology AG zum 31. Dezember 2015 beträgt TEUR 6.977.

20.4 Währungsausgleichsposten

Der Währungsausgleichsposten enthält die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von der funktionalen Währung RMB in die Berichtswährung EUR.

21 Langfristige Darlehen

Die wesentlichen Bedingungen der Darlehen lauten wie folgt:

in TEUR (in TRMB)	Name der Bank	Laufzeit- beginn	Vertragswert		Betrag abgerufen		Buchwert		Effektiv- zinssatz
			2015	2014	2015	2014	2015	2014	
Kunming BOT Loan 1	Huarong Financial Leasing Ltd.	22.10.2010	0 (0)	15.924 (120.000)	0 (0)	9.915 (74.720)	0 (0)	350 (2.638)	n.a.
Kunming BOT Loan 2	China Merchants Bank	29.04.2011	25.493 (180.000)	23.886 (180.000)	25.493 (180.000)	23.886 (180.000)	23.312 (164.600)	23.315 (175.700)	7,01%
Xianning BOT Loan 1	Huarong Financial Leasing Ltd.	22.10.2010	0 (0)	11.943 (90.000)	0 (0)	7.805 (58.820)	0 (0)	413 (3.109)	n.a.
Xianning BOT Loan 2	Bank of China	06.12.2011	16.712 (118.000)	15.659 (118.000)	16.712 (118.000)	15.659 (118.000)	12.605 (89.000)	13.933 (105.000)	7,24%
Zhoukou BOT Loan	China Merchants Bank	18.04.2011	14.163 (100.000)	13.270 (100.000)	14.163 (100.000)	13.270 (100.000)	8.436 (59.563)	9.065 (68.313)	6,90%
Lanzhou BOT Loan 1	Bank of China	28.11.2013	28.325 (200.000)	26.540 (200.000)	28.325 (200.000)	26.540 (200.000)	28.325 (200.000)	26.540 (200.000)	8,30%
Lanzhou BOT Loan 2	Bank of Lanzhou	31.08.2015	11.330 (80.000)	0 (0)	11.330 (80.000)	0 (0)	11.330 (80.000)	0 (0)	7,92%
Lanzhou BOT Loan 3	China Construction Bank	09.10.2015	94.890 (670.000)	0 (0)	42.488 (300.000)	0 (0)	42.488 (300.000)	0 (0)	5,15%
Gesamt			190.913 (1.348.000)	107.222 (808.000)	138.511 (978.000)	97.075 (731.540)	126.496 (893.163)	73.617 (554.760)	6,81%

Darlehen, deren Rückzahlung innerhalb von 12 Monaten fällig wird, sind unter den sonstigen Finanzverbindlichkeiten als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen (EUR 45,9 Millionen; 2014: EUR 8,9 Millionen).

Die Zunahme der langfristigen Darlehen betrifft ein Darlehen der China Construction Bank in Höhe von insgesamt EUR 94,9 Millionen, von dem bis zum 31. Dezember 2015 EUR 42,5 Millionen abgerufen wurden. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 12 Jahren und wird mit 5,15% verzinst.

Der Ausweis der im Rahmen der BOT-Projekte erbrachten Leistungen erfolgt in den Einzelabschlüssen der chinesischen Gesellschaften unter den Sachanlagen. Den Darlehensverträgen entsprechend werden diese Sachanlagen an die das Darlehen ausreichende Bank verpfändet, sobald das entsprechende Projekt in die Betriebsphase eintritt.

22 Latente Steuern

Latente Steuern aus temporären Differenzen und nicht genutzten Verlustvorträgen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015		31.12.2014	
	Latente Steueransprüche	Latente Steuerverbindlichkeiten	Latente Steueransprüche	Latente Steuerverbindlichkeiten
Dienstleistungskonzessionsrechte	0	7.483	0	4.891
Immaterielle Vermögenswerte	57	0	56	0
Sachanlagen	1.326	0	1.305	0
Anlagen im Bau	33.805	0	24.564	0
Forderungen aus BOT-Projekten	0	25.154	0	19.926
Vorräte	2.159	0	1.103	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	1.473	0	272
Verbindlichkeiten und sonstige Anzahlungen	14	5.145	0	3.348
Rückstellungen	218	0	205	0
Verlustvorträge	0	0	655	0
Gesamt	37.601	39.255	27.888	28.437
Saldierung	-37.601	-37.601	-27.005	-27.005
	0	1.654	883	1.432

Für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von EUR 20,7 Millionen (2014: EUR 12,4 Millionen) wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet.

Am 31. Dezember 2015 wurden auf Verlustvorträge in Höhe von insgesamt EUR 11,9 Millionen (2014: EUR 9,8 Millionen gemäß einer vorläufigen Berechnung aus dem Vorjahr, wohingegen die lokalen Steuerbehörden 2015 EUR 10,5 Millionen für das Jahr 2014 ermittelt haben) in Höhe von EUR 11,9 Millionen (2014: EUR 7,9 Millionen) keine aktiven latenten Steuern abgegrenzt. Die bestehenden Verlustvorträge können begrenzt über einen Zeitraum von einem bis fünf Jahre vorgetragen werden.

Für zu versteuernde temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden in Höhe von insgesamt EUR 0,8 Millionen (2014: EUR 1,1 Millionen) keine passiven latenten Steuern angesetzt, weil die Umkehrung dieser „outside basis differences“ in absehbarer Zukunft nicht zu erwarten ist.

23 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Anzahlungen, sonstige Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.719	31.774
Sonstige Verbindlichkeiten und Anzahlungen		
PoC-Verbindlichkeiten	1.392	1.917
Anzahlungen von Kunden	17.609	19.090
Rückstellungen für Personalkosten	366	336
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	0	1
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	1.074	1.040
Sonstige Verbindlichkeiten	2.227	2.808
	22.668	25.192
Sonstige Finanzverbindlichkeiten		
Wechselverbindlichkeiten	0	0
Kurzfristig fälliger Anteil langfristiger Darlehen	45.873	8.921
	45.873	8.921
	68.541	34.113

Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich. Wie im Vorjahr wurden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Verbindlichkeiten und Anzahlungen wegen ihrer Kurzfristigkeit nicht diskontiert. Der Vorstand ist der Ansicht, dass die in der Bilanz erfassten Buchwerte eine angemessene Annäherung an den Zeitwert darstellen. In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Sicherheitseinbehalte gegenüber Lieferanten in Höhe von EUR 0,7 Millionen (2014: EUR 0,5 Millionen) ausgewiesen.

Anzahlungen von Kunden beziehen sich hauptsächlich auf Vorauszahlungen des Kunden des EPC-Projekts in Wuhai (EUR 17.6 Millionen ; 2014: EUR 16,5 Millionen).

PoC-Verbindlichkeiten beziehen sich auf EPC-Projekte, bei denen die Teilabrechnungen an die Kunden den bereits als PoC-Forderungen realisierten Betrag überschreiten. Weitere Informationen zu PoC-Forderungen und Teilabrechnungen finden Sie in Anhang 18.

24 Rückstellungen

in TEUR	Vertrags- strafen	Bonuszahlun- gen und Sozialleis- tungen	Gewähr- leistungs- ansprüche	Gesamt
Zum 1. Januar 2014	2.391	777	0	3.168
Zuführung	165	0	18	183
Währungsumrechnungsdifferenzen	272	84	2	358
Zum 1. Januar 2015	2.828	861	20	3.709
Zuführung	323	0	30	353
Verbrauch	0	0	-21	-21
Währungsumrechnungsdifferenzen	186	58	1	245
Zum 31. Dezember 2015	3.337	919	30	4.286

24.1 Vertragsstrafen

Diese Rückstellung bezieht sich auf mögliche Vertragsstrafen für Verzögerungen im Zusammenhang mit BOT- und EPC-Projekten, die jederzeit fällig werden können (und daher kurzfristige Verbindlichkeiten sind).

24.2 Bonuszahlungen und Sozialleistungen

2007 erhielt das Tochterunternehmen Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd., Fuzhou den Status einer „Foreign Investment Company“. Gemäß den chinesischen Gesetzen über „Foreign Investment Companies“ und den Beschlüssen seitens der Gesellschaftsgremien des Tochterunternehmens wurde 1% des Jahresüberschusses nach lokalem chinesischem Recht für Bonuszahlungen und Sozialleistungen zurückgestellt. Diese Rückstellung kann nur für Vorsorgeleistungen der Angestellten in Anspruch genommen werden und kann jederzeit fällig werden (und ist daher eine kurzfristige Verbindlichkeit).

25 Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Folgende:

in TEUR	2015	2014
Laufende Ertragsteuer im Berichtsjahr	-478	-918
Latente Steuern		
- aufgrund von Steuersatzänderungen	0	59
- aus temporären Differenzen	-389	-319
- aufgrund von Verlustvorträgen	-693	604
	-1.082	344
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.560	-574

Die laufende Ertragsteuer bezieht sich im Wesentlichen auf die in China erhobene Ertragsteuer. Der reguläre chinesische Ertragsteuersatz beträgt 25%. Aufgrund der

Tatsache, dass mehreren Tochterunternehmen Steuerbefreiungen oder Steuerermäßigungen gewährt werden, ist der durchschnittliche Steuersatz der Tochterunternehmen niedriger als 25%.

Im Jahr 2012 erhielt Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd. die steuerliche Qualifikation als „High-Tech-Unternehmen“ verbunden mit einer Reduktion des regulären Ertragsteuersatzes von 25% auf 15%. Im Vorjahr ging ZhongDe davon aus, dass der reduzierte Steuersatz bis November 2015 gültig sein würde. Aufgrund der vorzeitigen Beendigung der Qualifikation als „High-Tech-Unternehmen“ änderte sich der Steuersatz der Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd. nachträglich für das Jahr 2014 von 15% auf 25%. Der damit verbundene zusätzliche Steueraufwand in Höhe von EUR 0,4 Millionen hat das Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 beeinflusst.

Ebenso änderte sich der Steuersatz der ZhongDe (China) Environmental Protection Co. Ltd. im Jahr 2014 aufgrund der Beendigung der Qualifikation als „High-Tech-Unternehmen“ von 15% auf 25%.

Feicheng FengQuan erhielt die Zustimmung zu einer Steuerbefreiung nach chinesischem Ertragsteuerrecht und hat in der Folge in den Jahren 2014 und 2015 einen Steuersatz von Null. Entsprechend den in Hongkong geltenden Steuergesetzen beträgt der Steuersatz für Chung Hua Environmental Protection Assets (Holdings) Group Ltd. 16,5%.

In Deutschland unterliegt die ZhongDe Waste Technology AG einem Körperschaftsteuersatz von 15% plus eines Solidaritätszuschlags von 5,5% auf diese Steuer (insgesamt 15,825%). Zusätzlich unterliegt ZhongDe Waste Technology AG nach bestimmten Anpassungen der Gewerbesteuer. Die Gewerbesteuer richtet sich nach den Gemeinden, in denen das Unternehmen dauerhaft Betriebsstätten unterhält. Am 31. Dezember 2015 beträgt der effektive Gewerbesteuersatz für Frankfurt 16,1% des Gewerbeertrags.

Im Folgenden wird die Überleitung des Steueraufwands dargestellt:

in TEUR	2015	2014
Ergebnis vor Steuern	-14.581	-377
Steuersatz	25%	25%
Erwarteter Ertragsteueraufwand	-3.645	-94
Effekte aus Steuersatzabweichungen	353	-126
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.479	2.120
Steuerfreie Erträge	-165	-17
Nicht berücksichtigte latente Steueransprüche		
- resultierend aus steuerlichen Verlusten der Periode	514	61
- resultierend aus temporären Differenzen	2.398	558
Bislang nicht erfasste Steuervorteile aus:		
- steuerlichen Verlusten	-7	-639
Verminderung des latenten Steueraufwands aufgrund von		
- steuerlichen Verlusten entstanden in Vorperioden	0	-604
- temporären Differenzen entstanden in Vorperioden	-219	-673
Abschreibung von latenten Steueransprüchen	610	0
Periodenfremde Ertragssteuern	308	0
Sonstige Effekte	-66	-12
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	1.560	574

Der Rückgang der nicht abzugsfähigen Aufwendungen resultiert überwiegend aus geringeren Wechselkurseffekten, die ausschließlich im IFRS-Abschluss anfallen. Die Minderung des tatsächlichen Ertragsteueraufwandes aufgrund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste beträgt im Jahr 2015 TEUR 7 (2014: TEUR 639).

Zusätzlicher latenter Steueraufwand resultiert aus der Abschreibung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von EUR 0,6 Millionen (2014: Rückgang des latenten Steueraufwands aus der Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von EUR 0,6 Millionen). Darüber hinaus verminderten sich die latenten Steueraufwendungen aufgrund von nicht berücksichtigten temporären Differenzen aus Vorperioden in Höhe von TEUR 0,2 Millionen (2014: EUR 0,7 Millionen) und in 2014 aufgrund von noch nicht berücksichtigten Verlustvorträgen in Höhe von EUR 0,6 Millionen.

Aufgrund des Fertigstellungsgrads der EPC-Projekte und der damit verbundenen Umsatzrealisierung wurden in 2014 aktive latente Steuern in Höhe von EUR 0,6 Millionen erfasst, obwohl in der Vorperiode steuerliche Verluste erzielt wurden. Die Nutzung dieser aktiven latenten Steuern war von zukünftig zu versteuernden Ergebnissen abhängig, die höher als die Ergebniseffekte aus der Auflösung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen sind. In 2015 wurden solche aktiven latenten Steuern nicht gebildet. Nicht aktivierte latente Steuern des Geschäftsjahres resultieren aus Verlustvorträgen und Veränderungen temporärer Differenzen in Höhe von EUR 2,9 Millionen (2014: EUR 0,6 Millionen), die im Wesentlichen die Wertberichtigungen der Anzahlungen an Subunternehmer betreffen.

26 Mitarbeiter/Leistungen an Arbeitnehmer

26.1 Mitarbeiterzahl

	2015	2014
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Konzern		
Management und Verwaltung	109	109
Forschung und Entwicklung	9	10
Produktion	235	230
Verkauf und Vertrieb	17	22
	370	371

in TEUR	2015	2014
Durchschnittliche Personalkosten für diese Mitarbeiter		
Löhne und Gehälter	2.889	2.306
Sozialversicherung	674	575
Vorsorgeleistungen	274	211
	3.837	3.092

Der Anstieg der Personalkosten trotz der weitgehend unveränderten Mitarbeiterzahl ist hauptsächlich auf Wechselkursänderungen zurückzuführen.

26.2 Altersversorgungspläne

Die Mitarbeiter des Konzerns sind, sofern sie Bürger der VR China sind, in der staatlichen Rentenversicherung versichert, die von den lokalen chinesischen Behörden verwaltet wird. Der Konzern muss zur Finanzierung der Altersversorgung einen bestimmten Prozentsatz seiner Lohnkosten an Altersversorgungspläne abführen. Dieser Beitrag zur Altersversorgung ist die einzige Verpflichtung des Konzerns in Bezug auf die Rentenversicherung. Die Verpflichtung des Konzerns ist betragsmäßig begrenzt. Es handelt sich somit um eine beitragsorientierte Zusage. 2015 wurde ein Aufwand von EUR 0,3 Millionen (2014: EUR 0,3 Millionen) erfasst.

27 Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

27.1 Verpflichtungen aus Operating-Leasing

Der Konzern mietet verschiedene Betriebs- und Bürogebäude im Rahmen von unkündbaren Mietverträgen (Operating-Leasingverträge) an. Die Verträge haben unterschiedliche Konditionen und Verlängerungsoptionen. Der Konzern unterliegt keinen Beschränkungen, solche Verträge abzuschließen. Die jedes Geschäftsjahr in der Gesamtergebnisrechnung als Aufwendungen für Operating-Leasing erfassten Beträge lauten wie folgt:

in TEUR	2015	2014
Leasingaufwendungen	287	260

Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Verträgen lauten zum 31. Dezember 2015 wie folgt:

in TEUR	2015	2014
bis zu einem Jahr	161	180
zwischen 1 und 5 Jahren	642	592
mehr als 5 Jahre	442	568
	1.245	1.340

27.2 Eventualverbindlichkeiten

Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd. („Fujian FengQuan“) schüttete im Jahr 2009 eine Dividende in Höhe von EUR 10,0 Millionen an ihre Muttergesellschaft in Hongkong aus, die sich aus in den Jahren 2007 und 2006 erzielten Jahresüberschüssen zusammensetzte. Gemäß den Steuergesetzen der VR China sind vor dem Jahr 2008 erzielte Jahresüberschüsse von der EIT (Enterprise Income Tax) befreit, wenn sie im Jahr 2008 oder danach ausgeschüttet werden. Um in den Genuss der Steuerbefreiung zu kommen, muss Fujian Fengquan jedoch bei den zuständigen Steuerbehörden einen Antrag auf Genehmigung der Befreiung von der EIT stellen, wenn eine entsprechende Verpflichtung zur Zahlung der Dividende passiviert oder der entsprechende Betrag tatsächlich gezahlt wird. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses 2009 war die Genehmigung noch nicht erteilt, sodass im Falle einer Nichtgenehmigung Quellensteuern in Höhe von EUR 1,0 Millionen angefallen wären. Im Jahr 2010, 2011 und 2012 wurde in Höhe der gezahlten Dividende von EUR 8,5 Millionen eine entsprechende Befreiung gewährt, sodass zum 31. Dezember 2015 nur noch Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,2 Millionen bestehen.

28 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Eine Gesellschaft oder eine natürliche Person wird im Konzernabschluss als nahestehende Person bezeichnet, wenn:

- sie direkt oder indirekt die Möglichkeit besitzt, Kontrolle oder erheblichen Einfluss auf die operativen oder finanziellen Entscheidungen des Konzerns auszuüben oder der Konzern umgekehrt Kontrolle oder erheblichen Einfluss auf diese Gesellschaft oder Person ausübt; oder

- sie einer gemeinsamen Kontrolle oder einem gemeinsamen erheblichen Einfluss unterliegen; oder
- wenn die Gesellschaft von einer natürlichen Person kontrolliert wird, die zum leitenden Management der Gesellschaft zählt, oder der gemeinsamen Leitung durch eine Gesellschaft unterliegt, an der diese Person Anteile hält.

28.1 Informationen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Name der nahestehenden Personen und Unternehmen	Stadt, Provinz, Land
Leitendes Management des Konzerns	
Zefeng Chen	Fuzhou, Fujian, China
Jiuhua Wang	Peking, China
Jijin Zeng	Fuzhou, Fujian, China
Mitglied des Aufsichtsrates	
Gerrit Kaufhold	Hamburg, Deutschland
Prof. Dr. Bernd Neukirchen	Essen, Deutschland
Feng-Chang Chang	Taichung City, Taiwan
Zefeng Chen zuzurechende Unternehmen	
China Environmental Protection Industry (Holding) Group Co., Ltd. (Hong Kong)	Hongkong, China
China Fengquan Group Co., Ltd. (HongKong)	Hongkong, China
Fujian FengQuan Culture Propagation Co., Ltd.	Fuzhou, Fujian, China
Fujian FengQuan Environmental Protection Group Co., Ltd.	Fuzhou, Fujian, China
Fujian FengQuan Environmental Protection Group Co., Ltd., Technological Research Institute	Fuzhou, Fujian, China
Fujian FengQuan Guotou Environmental Protection Co., Ltd.	Fuzhou, Fujian, China
Fujian FengQuan Machine Manufacturing Co., Ltd.	Fuzhou, Fujian, China
Fujian Fuquan Boiler Co., Ltd.	Fuzhou, Fujian, China
Fujian Zhongbao Venture Capital Co. Ltd.	Fuzhou, Fujian, China
Hebei Beter Cell Biotechnology Co., Ltd.	Shijiazhuang, Hebei, China
Quanzhou Qingmeng Water Treatment Co., Ltd.	Quanzhou, Fujian, China
Singapore Jinsheng Fruit & Vegetable Co., Ltd.	Singapur
Suzhou Beter Cell Biological Technology Co., Ltd.	Suzhou, Jiangsu, China
Xinjiang Hutubi FengQuan Sewage Treatment Co., Ltd.	Xinjiang, Hutubi, China
ZhongHua Environmental Protection Industry (Holding) Group Co., Ltd. (Hongkong)	Hongkong, China
Zhuji FengQuan Lipu Solid Waste Disposal Ltd.	Lipu, Zhejiang, China
Jiuhua Wang zuzurechende Unternehmen	
Beijing Weilian Jinrui Investment Consulting Co., Ltd.	Beijing, China
Beijing Yiyou Jiulong Technology Co., Ltd.	Beijing, China

28.2 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

a) Kauf und Verkauf von Gütern

Die folgenden Geschäftsvorgänge wurden im Geschäftsjahr zwischen dem Konzern und den oben aufgeführten nahestehenden Personen und Unternehmen abgewickelt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Nahestehende Personen und Unternehmen		
Miete, Wasser- und Stromkosten	175	134

Die Transaktionen mit nahestehenden Personen oder Unternehmen betreffen Gesellschaften, die Herrn Zefeng Chen zuzurechnen sind, und erfolgten auf Grundlage von Marktpreisen.

b) Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen		
Sonstige Forderungen	15	14
	15	14
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
	15	14
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen		
Lieferung und Leistung	122	8
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0
	122	8

Diese Tabelle zeigt Forderungen und Verbindlichkeiten, die weitgehend dem leitenden Management des Konzerns zuzurechnen sind.

c) Vergütung des leitenden Managements

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Leitendes Management des Konzerns	153	90

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Aufsichtsrat	150	150

Wie in den Vorjahren setzten sich die Vergütungen der Führungskräfte und des leitenden Managements ausschließlich aus festen Vergütungen zusammen und werden ausnahmslos als kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer erfasst. In den Jahren 2015 und 2014 wurden keine variablen Vergütungen gezahlt. Weitere Informationen über die Vergütungen finden sich im Lagebericht.

29 Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Finanzinstrumente des Konzerns umfassen zum Bilanzstichtag Guthaben bei Kreditinstituten und andere liquide Mittel, bestimmte kurzfristige sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die wesentlichen Risiken, die aus diesen Finanzinstrumenten resultieren, betreffen das Liquiditäts- sowie das Zins- und Wechselkursrisiko.

Angaben gemäß IFRS 7

Buchwerte, erfasste Beträge und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien in TEUR	Kategorie gemäß IAS 39	Buchwert zum 31. Dez. 2015	Nach IAS 39 in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasste Beträge	Buchwert zum 31. Dez. 2014	Nach IAS 39 in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasste Beträge
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR ¹⁾	6.923	6.923	1.747	1.747
Forderungen aus BOT-Projekten	LaR ¹⁾	106.291	106.291	84.103	84.103
Andere finanzielle Vermögenswerte	LaR ¹⁾	215	215	5.459	5.459
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	LaR ¹⁾	15	15	14	14
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR ¹⁾	75.842	75.842	87.205	87.205
Langfristige Darlehen	FLAC ²⁾	80.623	80.623	64.695	64.695
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC ²⁾	25.719	25.719	31.774	31.774
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC ²⁾	2.250	2.250	2.808	2.808
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	FLAC ²⁾	122	122	8	8
Sonstige Finanzverbindlichkeiten: Wechselverbindlichkeiten	FLAC ²⁾	0	0	0	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten: kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	FLAC ²⁾	45.873	45.873	8.921	8.921
davon: Zusammenfassung entsprechend den Kategorien nach IAS 39					
Kredite und Forderungen	LaR ¹⁾	189.286	189.286	178.528	178.528
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAC ²⁾	154.587	154.587	108.206	108.206

¹⁾ LaR = Loans and Receivables

²⁾ FLAC = Financial Liabilities measured at Amortised Cost

Da die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten kurze Restlaufzeiten aufweisen, entsprechen ihre fortgeführten Anschaffungskosten dem Marktwert zum Bilanzstichtag. Ihr maximales Kreditrisiko entspricht am Ende des Berichtszeitraums ihren Buchwerten.

Forderungen aus BOT-Projekten basieren auf den abgezinsten Cashflows aus garantierten Zahlungen. Da es bei den Annahmen gegenüber der erstmaligen Bewertung keine Änderungen gegeben hat, entspricht ihr Zeitwert dem Buchwert.

Die langfristigen Darlehen sind variabel verzinst. Aufgrund dieser Tatsache entsprechen die beizulegenden Zeitwerte dieser Darlehen ihren Buchwerten.

Gewinn / Verlust: in TEUR	Aus Zinsen	Netto-Gewinn (+) / -Verlust (-)	
		31.12.2015	31.12.2014
Kredite und Forderungen			
- mit der Effektivzinsmethode berechneter Zinsertrag	2.482	2.482	2.135
- sonstiger Zinsertrag	302	302	358
- Wertminderungsaufwendungen (-) / Zuschreibung von Wertminderungsaufwendungen (+)	0	-7.247	-368
	2.784	-4.463	2.125
Kredite und Forderungen			
- mit der Effektivzinsmethode berechneter Zinsertrag	-4.280	-4.280	-6.017
	-4.280	-4.280	-6.017

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden in der Gesamtergebnisrechnung im Finanzergebnis ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. den Vertriebskosten erfasst.

30 Ziele und Strategien des finanziellen Risikomanagements

Der Konzern ist Zins- und anderen Marktrisiken ausgesetzt, die sich aus dem üblichen Geschäftsablauf ergeben. Der Konzern besitzt oder emittiert keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken oder zur Absicherung gegen eventuelle Zins- und Wechselkursschwankungen. Der Konzern ist in Bezug auf Finanzinstrumente verschiedenen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichen Arten von Risiken betreffen Marktrisiken, Kreditrisiken (Ausfallrisiken) und Liquiditätsrisiken, die im normalen Geschäftsverkehr entstehen. Der Konzern hat ein Risikomanagementsystem etabliert, das Risikokonzentrationen zeitnah identifiziert. Risikokonzentrationen ergeben sich aus der Kundenstruktur von ZhongDe, deren Abnehmer im Wesentlichen kommunale Regierungsbehörden sind.

Die Risikokonzentration wird fortlaufend unter Nutzung der Kenntnisse des chinesischen Marktes und der Marktteilnehmer überwacht. Werden solche Konzentrationen, beispielsweise geografischer oder politischer Natur, erkannt, ergreift ZhongDe angemessene

Gegenmaßnahmen. Es gibt bestimmte Bereiche, wie politische Veränderungen oder Änderungen in den Wechselkursen, in denen Veränderungen die Situation von ZhongDe erheblich beeinflussen könnten.

a) Kreditrisiko (Ausfallrisiko)

Das Kreditrisiko betrifft potenzielle Verluste aus der Nichterfüllung von Verträgen durch Vertragspartner. Der Konzern hat sich dazu verpflichtet, Verträge nur mit Vertragsparteien einwandfreier Bonität abzuschließen, deren Bilanzen regelmäßig ausgewertet werden.

Das Kreditrisiko des Konzerns bezieht sich vorrangig auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und andere finanzielle Vermögenswerte. Barmittel werden bei Finanzinstitutionen bester Bonität angelegt. Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen und anderen finanziellen Vermögenswerte werden unter Abzug von Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen für überfällige Forderungen wird vom Vorstand auf Basis der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abgeschätzt.

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte abzüglich der Wertberichtigungen für überfällige Forderungen in der Bilanz repräsentiert gleichzeitig das maximale Kreditrisiko des Konzerns. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte beträgt zum 31. Dezember 2015 EUR 189,3 Millionen (2014: EUR 178,5 Millionen). Alle wesentlichen finanziellen Forderungen bestehen gegenüber Vertragspartnern der öffentlichen Hand in der VR China.

b) Zinsrisiko

Zinsrisiken entstehen durch potenzielle Veränderungen der Zinssätze, die sich im laufenden Berichtszeitraum und in den kommenden Jahren negativ auf den Konzern auswirken könnten.

Mit Ausnahme der Guthaben bei Kreditinstituten verfügt der Konzern über keine weiteren wesentlichen verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Zinsänderungsrisiken ausgesetzt sind. Bei den verzinslichen Aktiva handelt es sich vornehmlich um kurzfristige Bankeinlagen. Ein überwiegender Teil des Ergebnisses und des operativen Cashflow des Konzerns ist unabhängig von Veränderungen der Marktzinssätze. Die Kredite des Konzerns unterliegen Zinssatzschwankungen. Die Grundlage für die Nominalzinssatzermittlung des jeweiligen Darlehens bildet der nominale Marktzins chinesischer Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren zuzüglich Risikoprämie. Die Risikoprämie fällt bei den Darlehensverträgen unterschiedlich hoch aus. Der Nominalzinssatz wird quartalsweise ermittelt.

Die folgende Tabelle enthält eine Darstellung der Sensitivität von Ergebnis und Eigenkapital auf plausibel mögliche Veränderungen des Zinssatzes +/-1%. Diese Veränderungen gelten

auf Grundlage der Beobachtung aktueller Marktbedingungen als plausible Möglichkeit. Die Berechnung fußt auf einer Veränderung des durchschnittlichen Marktzinssatzes des jeweiligen Berichtszeitraums und den zum jeweiligen Berichtsstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten, die sensitiv auf Veränderungen des Zinssatzes reagieren. Alle anderen Variablen werden konstant gehalten.

in TEUR	Konzernjahresüberschuss		Eigenkapital	
	+1%	-1%	+1%	-1%
31.12.2015	-951	951	-951	951
31. 12.2014	-790	790	-790	790

c) Wechselkursrisiko

Als Wechselkursrisiko wird das Risiko bezeichnet, das durch Veränderungen der Wechselkurse gegenüber der funktionalen Währung entsteht und sich auf das Finanzergebnis des Konzerns sowie dessen Cashflow auswirkt. Der überwiegende Teil der Transaktionen des Konzerns lautet auf RMB, ebenso sämtliche verzinsliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns. Aus diesem Grunde sind Wechselkursveränderungen mit Auswirkungen auf das Finanzergebnis des Konzerns sowie dessen Cashflow als unwesentlich einzustufen.

Wesentliche Wechselkursrisiken ergeben sich nur aus der Umrechnung des Konzernabschlusses in die Berichtswährung Euro. Die aus Wechselkursveränderungen resultierenden Effekte werden erfolgsneutral im Gesamtergebnis erfasst.

Die folgende Tabelle enthält eine Darstellung der Sensitivität von Ergebnis und Eigenkapital auf plausibel mögliche Veränderungen des RMB-EUR-Wechselkurses um +/-10%. Diese Veränderungen gelten auf Grundlage der Beobachtung aktueller Marktbedingungen und Erfahrungen der Vergangenheit als plausible Möglichkeit. Diese Analyse fußt auf dem Konzernabschluss des aktuellen Geschäftsjahrs, unter Berücksichtigung jener Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen, die sensitiv auf Veränderungen im RMB-EUR-Wechselkurs reagieren. Alle anderen Variablen werden konstant gehalten.

in TEUR	Konzernjahresüberschuss		Eigenkapital	
	10%	-10%	10%	-10%
31.12.2015	1.477	-1.797	-9.495	11.614
31.12.2014	141	-194	-10.204	12.449

d) Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ergibt sich aus der Möglichkeit, dass der Konzern seine Zahlungsverpflichtungen gegenüber Vertragsparteien nicht erfüllen kann. Der Konzern überwacht und unterhält einen Bestand von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den der Vorstand zur Finanzierung des operativen Geschäfts des Konzerns und zum Ausgleich von Schwankungen im Cashflow als notwendig erachtet.

Das Liquiditätsrisiko wird gesteuert, indem vor dem Abschluss neuer Verträge hinreichende Kreditlinien und langfristige Bankdarlehen verhandelt werden. Darüber hinaus wird Liquidität im Rahmen eines bestimmten Sicherheitspolsters vorgehalten, um auf unerwartete Entwicklungen und einen zusätzlichen Bedarf an Geldern reagieren zu können.

ZhongDe muss in 2016 Bankdarlehen in Höhe von EUR 45,9 Millionen zurückzahlen. Um diesen Liquiditätsabfluss zu decken, hat ZhongDe im Oktober 2015 einen Darlehensvertrag über EUR 94,9 Millionen mit der China Construction Bank abgeschlossen. Ein Teilbetrag in Höhe von EUR 42,5 Millionen wurde an ZhongDe in 2015 ausbezahlt, ein anderer Teilbetrag in Höhe von EUR 52,4 Millionen wird in der ersten Jahreshälfte 2016 ausbezahlt.

Die folgende Fälligkeitsanalyse der nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten (vertraglich vereinbarte und undiskontierte Zahlungen) zeigt den Einfluss auf die Liquiditätssituation des Konzerns:

in TEUR	31.12.2015				
	2016	2017	2018 bis 2020	ab 2021	Gesamt
Bankdarlehen	45.873	11.982	43.743	24.898	126.496
Gesamt	45.873	11.982	43.743	24.898	126.496

in TEUR	31.12.2014				
	2015	2016	2017 bis 2019	ab 2020	Gesamt
Bankdarlehen	8.921	33.210	21.192	10.293	73.617
Gesamt	8.921	33.210	21.192	10.293	73.617

31 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde entsprechend IAS 7 erstellt und weist die Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit aus. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird mithilfe der indirekten Methode dargestellt, während die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit nach der direkten Methode dargestellt werden. Die Finanzmittel setzen sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wie zum Beispiel kurzfristigen Einlagen mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten zusammen.

Ausschüttungen von chinesischen Tochterunternehmen bedürfen grundsätzlich der Genehmigung von staatlichen Behörden in China. Darüber hinaus können Ausschüttungen nur dann erfolgen, wenn die gesetzlichen Rücklagen den chinesischen Rechtsvorschriften entsprechen. Geldüberweisungen aus der VR China erfordern die offizielle Genehmigung durch die State Administration of Foreign Exchange („SAFE“).

Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug EUR 72,2 Millionen (2014: EUR 27,9 Millionen) und wurde teilweise durch die Aufnahme zusätzlicher Darlehen bestritten (EUR 54,5 Millionen, 2014: EUR 0,0 Millionen).

32 Erläuterungen zum Kapitalmanagement

Der ZhongDe-Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Es wird eine hohe Eigenkapitalquote angestrebt, da dies die Unabhängigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens unterstützt. Das Kapitalmanagement des ZhongDe-Konzerns soll außerdem die Unternehmensfortführung der operativen Gesellschaften sicherstellen und sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum finanzieren. Dieses Ziel wird durch neue Produkte und die kontinuierliche Verbesserung unseres Projektmanagement-Systems erreicht werden. Mittelfristig planen wir Kapitalmaßnahmen wie Kapitalerhöhungen oder die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen.

Zum 31. Dezember 2015 betrug das Eigenkapital EUR 104,6 Millionen (2014: EUR 112,9 Millionen) und die Eigenkapitalquote des ZhongDe-Konzerns betrug 37% (2014: 45%). Die in den Geschäftsjahren 2015 und 2014 erzielte Eigenkapitalrendite – das Verhältnis aus dem Ergebnisanteil der ZhongDe-Aktionäre am Konzernergebnis zum Eigenkapital zum Bilanzstichtag – betrug -15,4% im Geschäftsjahr 2015 und -0,8% im Geschäftsjahr 2014.

33 Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Vorstand

Herr Zefeng Chen, CEO, Fuzhou, VR China, Kaufmann
Herr Jihua Wang, CFO, Peking, VR China, Kaufmann

Aufsichtsrat

Herr Gerrit Kaufhold, Vorsitzender, Wirtschaftsprüfer, Hamburg, Deutschland,
Aufsichtsratsmitglied von: Kinghero AG, München (Stellvertretender
Aufsichtsratsvorsitzender), Aufsichtsratsmitglied von: Youbisheng AG, Köln

Herr Prof. Dr. Bernd Neukirchen, Verfahrenstechniker und selbstständiger Berater,
 Stellvertretender Vorsitzender, Essen, Deutschland
 Herr Feng-Chang Chang, Unternehmensberater/CPA, Taiwan, Nebenamtlicher
 Vorstand von Yamada Green Resources Ltd., Singapur

34 Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2015 erhielten die Vorstandsmitglieder folgende fixe Vergütungen; darüber hinaus besaßen sie keinen weiteren Anspruch auf zusätzliche erfolgsabhängige Vergütungen:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Zefeng Chen	35	30
Jiuhua Wang	78	23
	113	53

Aufsichtsrat (nur fixe Vergütungen)

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Gerrit Kaufhold	60	60
Prof. Dr. Bernd Neukirchen	45	45
Feng-Chang Chang	45	45
	150	150

35 Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 21. April 2016 gemäß § 161 AktG erklärt, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde. Sie haben auch erklärt, welche Empfehlungen nicht angewandt wurden oder werden. Die Erklärung wurde den Aktionären auf der Website der Gesellschaft unter www.zhongde-ag.com/investor_relations/corporate_governance.html zugänglich gemacht.

36 Abschlussprüfer

Für das Geschäftsjahr 2015 wurde die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, für die ZhongDe Waste Technology AG und den Konzern als Abschlussprüfer bestellt. Die folgende Tabelle liefert einen Überblick über die für das Geschäftsjahr vom Abschlussprüfer berechneten Honorare (einschließlich Auslagen und ohne Umsatzsteuer, sofern zutreffend):

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Abschlussprüfung	268	331
davon das Vorjahr betreffend	19	101
Sonstige Bestätigungsleistungen	108	96
Sonstige Leistungen	10	23

37 Vorschlag zur Ergebnisverwendung bei der ZhongDe Waste Technology AG

Vorstand und Aufsichtsrat werden bei der Jahreshauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2015 keine Dividende auszuschütten.

38 Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Unserer Kenntnis nach sind keine zu berücksichtigenden oder wesentlichen anderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Frankfurt am Main, 21. April 2016



Zefeng Chen
Vorsitzender des Vorstands (CEO)



William Jiuhua Wang
Finanzvorstand (CFO)

VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Dieser Konzernabschluss bietet unseren Kenntnissen zufolge und im Einklang mit den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Im Konzernlagebericht wurden die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken, die mit der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns verbunden sind, beschrieben.

Frankfurt am Main, 21. April 2016



Zefeng Chen
Vorsitzender des Vorstands (CEO)



William Jiu-hua Wang
Finanzvorstand (CFO)

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der ZhongDe Waste Technology AG, Frankfurt am Main, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel und Anhang – und den zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der ZhongDe Waste Technology AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lage- und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der ZhongDe Waste Technology AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht des Konzerns und der ZhongDe Waste Technology AG steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 22. April 2016

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Clemens
Wirtschaftsprüfer

von Oertzen
Wirtschaftsprüfer

Glossar und Abkürzungsverzeichnis

AktG

Aktiengesetz

Automatisches Steuersystem für vertikale Hausmüllverbrennungsanlage

Gerät zur automatischen Steuerung des normalen Betriebs einer Hausmüllverbrennungsanlage.

Beijing ZhongDe:

Beijing ZhongDe Environmental Protection Technology Co. Ltd., Peking, VR China.

BOO

„Build, Own, Operate“. Der Staat erteilt dem Auftragnehmer die Konzession für den Bau und Betrieb des Projekts für eine unbegrenzte Betriebsdauer, wobei das Projekt nicht von der Regierung übernommen wird.

BOOT

„Build, Operate, Own, Transfer“. Der Staat erteilt dem Auftragnehmer die Konzession für den Bau und Betrieb des Projekts für eine unbegrenzte Betriebsdauer.

BOT

„Build, Operate, Transfer“. Der Staat erteilt dem Auftragnehmer die Konzession für den Bau und Betrieb des Projekts für einen vertraglich festgelegten Zeitraum. Nach Ablauf der Konzessionsdauer wird das Projekt vom Staat übernommen.

BT-Projekt

„Build, Transfer“. Der Auftragnehmer als Inhaber der Konzession ist für den Bau des Projekts verantwortlich. Nach der Fertigstellung wird das Projekt vom Staat übernommen.

Drehrohrofen

Weit verbreitete Verbrennungsanlage für flüssige und feste Industrieabfälle. Das Ofenrohr ist in Form eines rotierenden Zylinders waagrecht angeordnet, am Boden des Ofens befinden sich zwei Brennkammern.

Doppelschleifen-Pyrolyseverfahren

Spezialverfahren für Hausmüll mit einem niedrigen Heizwert und hohem Wassergehalt.

EIA:

„Environmental Impact Assessment“, Umweltverträglichkeitsprüfung.

EPC

„Engineering Procurement Construction“. Der Auftragnehmer übernimmt alle Vorleistungen für das Projekt, wie Entwurf, Einkauf, Herstellung, Bau und Inbetriebnahme. Darüber hinaus ist der Auftragnehmer auch für die Qualität, die pünktliche Fertigstellung und die Sicherheit des Projekts verantwortlich.

Fujian FengQuan

Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd., Fuzhou, VR China.

Fünfjahresplan

Instrument zur Planung der volkswirtschaftlichen Entwicklung. Die chinesische Regierung strukturiert die Wirtschaftsplanung seit 1953 in Fünfjahresplänen.

HGB

Handelsgesetzbuch

IASB

International Accounting Standards Board, London, Großbritannien.

IFRIC

International Financial Reporting Interpretations Committee

IFRSIC

Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee

IPO

„Initial Public Offering“, Börsengang.

Katalytische Oxidation

Eine chemische Reaktion. Der Katalysator dient zur Oxidation organischer Schadstoffe.

MEP

„Ministry of Environmental Protection“, Chinesisches Umweltschutzministerium.

MW

1 MW = 1000 KW

Notverbrennungsanlage

Beim Eintritt eines Notfalls werden die Verbrennungsanlagen zur Entsorgung des Sondermülls verwendet.

NPC

„National People's Congress“, Nationaler Volkskongress.

Oberflächenfilter-Rohrträgerplattenbohrung

Dient zur Befestigung des Filtermediums und Kiels.

PoC

Percentage of Completion, Prozentsatz der Fertigstellung.

Primärsektor

Landwirtschaft

Pyrolytische Verbrennungsanlage

Der Abfall wird unter Sauerstoffabschluss zersetzt, um ein brennbares Gas zu erzeugen.

RMB

Chinesische Währung

Rostfeuerungsanlage

Der Abfall wird auf dem Rost verbrannt. Rostfeuerungsanlagen werden weiter in Bauformen mit festen und beweglichen Rostelementen unterteilt.

Schlammverbrennungstechnologie

Entgiftung, Reduktion und Aufbereitung von Schlamm durch Verbrennung.

Sekundärsektor

Fertigungsindustrie

SEPA

„State Environmental Protection Administration“, Chinesische Umweltschutzbehörde.

SKR

Selektive katalytische Reduktion, ein Verfahren zur Eindämmung der Dioxinemissionen.

Stromerzeugung durch Hausmüllvergasung

Das brennbare Gas aus der Vergasung organischer Hausmüllbestandteile wird zur Erzeugung von Strom genutzt.

Tertiärsektor

Dienstleistungsindustrie und andere Branchen.

Verbraucherpreisindex – Consumer Price Index (CPI)

Eine statistische Kennzahl für die durchschnittliche Preisentwicklung eines definierten Korbs mit Waren und Dienstleistungen, die von der städtischen arbeitenden Bevölkerung gekauft werden

Vertikale Verbrennungsanlage

Senkrechte Verbrennungsanlage aus einem feuerfesten Stahlbehälter mit dem Vorteil eines geringen Platzbedarfs und vielfältiger Anpassungsmöglichkeiten.

VRC

Volksrepublik China

Wirbelschichtverbrennungsanlage

In der Industrie weit verbreiteter Verbrennungsanlagentyp. Er nutzt den Vorteil der Eigenschaft von Sand (gleichmäßige Wärmeübertragung und -aufnahme), um eine hundertprozentige Verbrennung zu erreichen.

ZDCN

ZhongDe (China) Environmental Protection Co. Ltd., Peking, VR China.

Ansprechpartner

ZhongDe Waste Technology AG

William Jihua Wang

Mitglied des Vorstands und CFO

East 11 F/L, Huike Plaza

No. 158 Middle West Ring Rd

Haidian District

Peking, VRC: 100089

China (VR China)

E-Mail: william.jw@zhongdetech.com

www.zhongde-ag.com

Ying Sun

Investor Relations

Messeturm 25. Etage

Friedrich-Ebert-Anlage 49

60308 Frankfurt am Main

Deutschland

Tel.: +49 69 67733 122

Fax: +49 69 67733 200

E-Mail: ying.sun@zhongde-ag.de

Kirchhoff Consult AG

Beratung für Finanzkommunikation

Herrengraben 1

20459 Hamburg

Deutschland

Tel.: +49 40 609186 0

Fax: +49 40 609186 60

E-Mail: ir@zhongde-ag.de

www.kirchhoff.de

Download

Dieser Geschäftsbericht steht Ihnen in deutscher und englischer Sprache auf den Webseiten www.zhongde-ag.de oder www.zhongde-ag.com zum Download zur Verfügung.

Impressum

Herausgeber

ZhongDe Waste Technology AG
60308 Frankfurt am Main
Deutschland
Tel.: +49 69 50956 5655
Fax: +49 69 50956 5520
www.zhongde-ag.com

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg
www.kirchhoff.de

Finanzkalender

Datum*	Event
27. Mai 2016	Zwischenbericht zum 1. Quartal 2016
28. Juni 2016	Ordentliche Hauptversammlung
29. August 2016	Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2016
21. bis 23. November 2016	Deutsches Eigenkapitalforum (Deutsche Börse), Frankfurt am Main
28. November 2016	Zwischenbericht zum 3. Quartal 2016

* Sämtliche Angaben sind vorläufiger Natur, Änderungen sind vorbehalten.



ZhongDe Waste Technology AG

Messturm 25th floor
Friedrich-Ebert-Anlage 49
60308 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69 50956 5655
Fax: +49 (0) 69 50956 5520
E-Mail: ying.sun@zhongde-ag.de